

In der Zeitung vor hundert Jahren

Zusammengestellt von Frauke Hildebrandt

Während man sich in Deutschland im Glanz der Monarchie sonnte und "Zweihundert Jahre Königreich Preußen" feierte, ging in Großbritannien 1901 eine Ära zu Ende: Königin Viktoria starb am 21. Januar. Während ihrer fast 64jährigen Regierungszeit war England zur wirtschaftlichen und politischen Weltmacht aufgestiegen; sie hatte verwandtschaftliche Beziehungen zu fast allen regierenden Häusern in Europa geknüpft. Auch Kaiser Wilhelm II. war einer ihrer vielen Enkel.

Der Boxeraufstand in China, der ein Jahr zuvor eine große Rolle gespielt hatte, endete 1901 mit einem Diktat der Großmächte, das eine Öffnung Chinas für den internationalen Handel erzwang. Unterdessen war Südafrika in das Zentrum des Weltinteresses gerückt. Der Kampf der Buren gegen das britische Empire beherrschte die großen Schlagzeilen dieses Jahres.

In der Lokalberichterstattung spielte die große Politik nur eine untergeordnete Rolle. Hier findet man vor allem das gesellschaftliche Leben und die sensationellen Neuigkeiten von der Feuersbrunst bis zur Messerstecherei.

Die technische Entwicklung schritt weiter voran. Gasbeleuchtung und Telefon waren nicht mehr länger ein Privileg der Städter, auch die Bewohner ländlicher Gegenden kamen jetzt in den Genuß des Fortschritts. Auch in der Landwirtschaft hielt die Technik Einzug, wie die große Resonanz auf Maschinenvorfürungen zeigt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die folgenden Artikel dem Holsteinischen Courier (HC), dem Rendsburger Wochenblatt (RW), einem Vorläufer der Landeszeitung, und den Kieler Neuesten Nachrichten (KNN) entnommen. Die damalige Rechtschreibung wurde beibehalten.

[001] Bordesholm, 1. Januar: "Großen Beifall errangen am Freitag die plattdeutschen Schauspieler unter Leitung des Herrn Direktors v. Gogh im ‚Alten Haidkrug‘. An beiden Abenden war der geräumige Saal voll besetzt." (HC vom 03.01.1901)

[002] Voorde, 1. Januar: "Der Landwirthschaftliche Verein für das Kirchspiel Groß-Flintbek u[nd]. U[m]gegend]. hielt am 23. Dec. in Heitmanns Gasthaus hierselbst eine Festversammlung mit Damen und geladenen Gästen ab. Die Feier gipfelte in der Auszeichnung durch Diplom und Beschenkung derjenigen Arbeiter und Arbeiterinnen des Vereinsbezirks, welche eine ununterbrochene Reihe von Jahren einer Herrschaft gedient haben. Nachdem der Vereinsvorsitzende, Herr Biernatzki, einige geschäftliche Mittheilungen gemacht und Herr Dr. Tancreé einen instructiven Vortrag über Drillkultur gehalten hatte, wies in einer Festrede Pastor Langreen-Groß-Flintbek darauf hin, daß wir alle Diener untereinander sind. Dann wurden die auszuzeichnenden Personen zu ihren Geschenken geführt und Herr Biernatzki hielt eine Ansprache, in der er betonte, daß die Auszeichnung nicht sowohl in dem Geschenk als vielmehr in der Anerkennung und in dem Ausdruck der Werthschätzung für treue Arbeit gefunden werden möge. Es wurden 4 Ehepaare je mit einem Regulator [Wanduhr], 3 Tagelöhner und 3 Arbeiterinnen je mit einem Sessel, 4 Knechte mit Uhr und Pfeife, 4 Mägde, eine mit Kommode, die anderen mit Hausstandssachen beschenkt. Darauf ging es gemeinsam zu Tisch, wo die Prämiirten Frei-Couverts hatten. Toaste würzten das Mahl und ein munteres Kränzchen beschloß die wohlgelungene Feier, die ebensowohl die Veranstalter dieser Feier ehrte, als sie treue Arbeiter und Arbeiterinnen verdienftermaßen ausgezeichnet hat." (KNN 01.01.1901)

[003] Loop, 2. Januar: "In der gestrigen Gemeindevertretersitzung in Loop wurde beschlossen, die Gemeinde an das Fernsprechnetx Bordesholm anschließen zu lassen. Der Anschluß wird in der Gastwirthschaft des Herrn Sauerberg angebracht werden. Die entstehenden Kosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt." (HC vom 03.01.1901)

[004] Bordesholm, 2. Januar: "Heute Mittag geriethen hier zwei Handwerksburschen, nachdem Beide sich vorher tüchtig einen angetrunken hatten, in Streit, welcher zu einer Schlägerei führte, wobei der eine an der Hand nicht unerheblich verletzt wurde. Dem Zwischenfall wurde durch das

Einschreiten der Ortspolizei ein Ende gemacht und Beide arretirt." (HC vom 04.01.1901)

[005] Bordesholm, 2. Januar: "Aus der großen Glocke unserer Kirche fiel beim Läuten der Klöppel herunter, da die Oese zersprang. Weiterer Schaden wurde nicht angerichtet." (HC vom 04.01.1901)

[006] Sören, 3. Januar: "Auf dem Transporte nach Eiderstede brach in Sören die Hinterachse zum Dreschkasten des Herrn Brokmann-Hofffeld. Die Maschine ist durch Winden soweit bei Seite geschoben, daß die Passage ungehindert ist." (HC vom 05.01.1901)

[007] Bordesholm, 3. Januar: "Die erste Beleuchtung unserer Kirche durch Gasglühlicht hat ergeben, daß noch weitere sechs Lampen erforderlich sind, um genügende Helle zu schaffen, welche denn auch in Kürze angebracht werden sollen." (HC vom 05.01.1901)

[008] Negenharrie/Wattenbek, 5. Januar: "Kürzlich hätte sich leicht ein größeres Unglück ereignen können. Hufner Horst-Negenharrie wollte mit Hilfe seines Sohnes eine werthvolle verkaufte Kuh am Bahnhofs abliefern. Unterwegs wurde die Kuh wild, rannte zurück und nun begann in Wattenbek eine wilde Jagd, um sie wieder einzufangen. Hierbei rannte das wüthende Thier auf den Schmiedemeister Kröger los, ergriff ihn mit den Hörnern und warf den Mann mit voller Wucht hinter sich. Darauf kam der Besitzer des Thieres an die Reihe, doch wurde diesem nur der Paletot [Mantel] aufgeschlitzt, worauf die Kuh quer durch einen Dornzaun und dann nach Hause in die grade geöffnete Stallthür hinein rannte, wo es gelang, sie festzubinden. Kröger klagt noch über Schmerzen infolge des Falls." (KNN 05.01.1901)

[009] Bordesholm, 6. Januar: "Gestern Mittag gegen 1 Uhr erscholl Feuerlärm. Die freiwillige Feuerwehr rückte sofort in der Richtung des aufsteigenden Rauches aus. Als sie an Ort und Stelle angelangt war, stellte sich heraus, daß die mächtige Rauchsäule von einem Feuer herrührte, welches Holzarbeiter zur Bereitung der Mittagsmahlzeit hinter dem kleinen Wildhof angezündet hatten." (HC vom 08.01.1901)

[010] Bordesholm, 6. Januar: "Auf eine Anregung der Frau Geheimrath Baronin v. Heintze sind hier für die gefangenen und verwundeten Buren in Südafrika 321 M. zusammengebracht worden." (HC vom 08.01.1901)

[011] Bordesholm, 9. Januar: "Der Viehhändler Herr F. Sinn verkaufte sein am Bordesholmer Bahnhof belegenes Gewese, in dem jetzt von Herrn Rohlfs Gastwirthschaft und Kornhandlung betrieben wird, an den Hufner Herrn Söhrmann-Groß-Buchwald. Der Kaufpreis beträgt 80.000 M. Herr Rohlfs hat vom 1. Mai ab den städtischen Hof Lunvieh bei Rendsburg gepachtet." (HC vom 11.01.1901)

[012] Bordesholm, 9. Januar: "Gestern Abend fand in Butenschöns ‚Gasthof zur Linde‘ ein Konzert, ausgeführt von der Infanterie-Kapelle der 163er aus Neumünster statt. Die einzelnen Theile des Programms wurden zur großen Zufriedenheit der Anwesenden ausgeführt. Leider ließ der Besuch zu wünschen übrig. An das Konzert schloß sich ein Ball." (HC vom 11.01.1901)

[013] Bordesholm, 9. Januar: "Ein interessanter Streit hat sich zwischen den Wirthen in Bordesholm und dem Ring der Brauereien gebildet. Durch das Vorgehen des Ringes glaubten die Wirthe sich in ihren Interessen geschädigt und bildeten nun ihrerseits ebenfalls einen Ring und schrieben die Lieferung des nicht unbeträchtlichen Quantums Bier aus. Da von dem Ring der Brauereien ein Entgegenkommen noch nicht gezeigt ist und auch unsere Wirthe ihr Ziel weiter verfolgen, darf man gespannt auf den weiteren Verlauf der Sache sein." (RW 09.01.1901)

[014] Negenharrie, 14. Januar: "Von einem schweren Unfall ist der Holzarbeiter Jahrschupp, wohnhaft an der Chaussee in der Nähe des Dosenmoors, betroffen. Er fällt mit anderen Arbeitern Holz in dem fiskalischen Gehege der Gemeinde Negenharrie, verunreinigte sich vielleicht infolge des Genusses von Alkohol mit seinen Kollegen über das Holzschleppen, weigerte sich infolgedessen, weiter zu arbeiten und legte sich in die Nähe des Holzfeuers, welches die Arbeiter sich zur Erwärmung zur Zeit der Mahlzeiten anmachen. Dort muß er eingeschlafen und mit den Füßen dem Feuer zu nahe gekommen sein, denn nach geraumer Zeit wurde er furchtbar jammernd angetroffen, da ihm beide Füße bis über das Fußgelenk hinüber verbrannt waren. Der Anbauer Jäger an der Chaussee mußte den Bekla-

genswerthen zu Wagen in die Klinik nach Kiel schaffen." (HC vom 15.01.1901)

[015] **Groß Flintbek, 14. Januar:** "Gestern fand in der Kirche zu Gr.-Flintbeck die Organistenwahl statt. Es waren präsentirt die Herren Lehrer Schröder-Hennstedt, Klüver-Lutterbeck und ein Herr Thotsen. Letzterer hatte aber abgeschrieben und an dessen Stelle wurde in letzter Stunde Herr Meier-Arnis berufen. Die Herren hatten Lehrprobe abzulegen im Orgelspiel, Religion (die drei Seligpreisungen) und einem Gedicht und im Rechnen. Es erhielt Schröder 22, Klüver 3 und Meier 27 Stimmen, welch' Letzterer somit gewählt wurde." (HC vom 16.01.1901)

Eisbahn Einfelder See.

Gefahrlos, unübertrefflich schön.

Sonntag, den 13. Januar, von 1 Uhr
Nachmittags an:

Großes Eisfest mit Konzert.

Entree frei!

Entree frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

E. Sander

HC vom 12. Januar 1901.

[016] **Hohenhorst, 15. Januar:** "Sonnabend Abend hielt in der Gastwirthschaft von Haß in Hohenhorst der Bordesholmer Jagdschutzverein eine Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung wurde revidirt und dem Rechnungsführer Decharge [Entlastung] ertheilt. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen Forstaufseher Wiese und Hotelbesitzer E. Heesch-Bordesholm. Darauf stand die Statutenänderung ev[entuell]. Auflösung des Verein zur Verhandlung. Es ist nämlich die Bildung eines Kreisvereins geplant, während der bestehende Verein sich nur über das frühere Amt Bor-

desholm erstreckt. Man nahm eine Resolution an, daß der Verein beabsichtige, bestehen zu bleiben und der Gründung eines Kreisvereins sympathisch gegenüberstehe. Die Mitglieder Dr. Rendtorff, Rentier Köbbke und Landmann Osbahr-Schönbek wurden beauftragt mit den Herren, welche die Gründung des neuen Verein beabsichtigen, das Nähere zu vereinbaren. Dann erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Als Vorsitzender resp[ektiv] Stellvertreter wurden Dr. Rendtorff und Hufner Speck-Ziegelhof, als Cassirer Amtsgerichtssekretair Lüders wieder-, als Beisitzer für Hufner Söhrmann-Gr.-Buchwald J. Osbahr Schönbek und als Schriftführer für den nach Dithmarschen vesezten Forstaufseher Heinemann der Forstaufseher Wiese-Bordesholm neugewählt. Ein eingelaufenes Dankschreiben des Herrn Heinemann für ein ihm bei seinem Scheiden überwiesenes Geschenk gelangte zur Verlesung." (KNN 16.01.1901)

[017] Bordesholm, 16. Januar: "Bei dem anhaltenden Frostwetter herrscht unter den Landbesitzern eine rege Thätigkeit. In den ersten Tagen wurden die Eiskeller der Meiereien mit Eis, das in diesem Jahr besonders fest und rein gefroren ist, gefüllt; dann wurden die Wiesen, namentlich solche, die zu anderer Zeit nicht zu befahren sind, mit Kompost reichlich bedüngt. - Der Winter bringt auch seine Freuden. Auf dem Bordesholmer See wiegte sich Sonntag eine große Menge auf Schlittschuhen hin und her. Auf dem Bothkamper See sah man in der Nähe von Kirchbarkau und Bissee Buden aufgeschlagen, in denen Speisen und Getränke für die sich auf dem Eise Tummelnden feil geboten wurden." (HC vom 17.01.1901)

[018] Schmalstede, 18. Januar: "Am gestrigen Tage feierte Herr Lehrer Bornhold-Schmalstede sein 25jähriges Ortsjubiläum. Zahlreiche Gratulanten hatten sich von nah und fern eingestellt, dem Jubilar ihre Glückwünsche zu bringen. Die Kollegen seines Kirchspiels ehrten denselben durch Überreichung einer schönen Wanduhr. Herr Bornhold war vor seiner Anstellung in Schmalstede auch einige Jahre in Neumünster thätig." (HC vom 20.01.1901)

[019] Negenharrie, 18. Januar: "Wie wir hören, hat sich das Befinden des vor einigen Tagen im königlichen Gehege verunglückten Arbeiter Jaschob [siehe 014] derart verschlimmert, daß im Krankenhause zu Kiel zur Amputation eines Beines geschritten werden mußte." (HC vom 20.01.1901)

[020] Bordesholm, 18. Januar: "An allen Tagen der letzten Woche bot die Eisdecke des Bordesholmer Sees Jung und Alt willkommene Gelegenheit zur Ausübung des Eissportes. Auch von auswärts hatte die glatte Fläche zahlreiche Besucher, selbst kleinere Gesellschaften und Schulen herangelockt, so hatte z. B. heute die Sekunda der Oberrealschule zu Kiel unseren See zum Ziele ihres Ausfluges gemacht." (HC vom 20.01.1901)

[021] Bordesholm, 21. Januar: "Am Sonnabend fand im Hotel ‚Alter Haidkrug‘ eine ordentliche Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins statt. Nachdem vier neue Mitglieder aufgenommen, wurde der Cassirer, Amtsvorsteher Plambeck-Brügge, wiedergewählt. Hufner Brüning-Ochsenweide theilte dann die Verlegung des Bordesholmer Viehmarktes vom Januar in den April mit und knüpfte daran die Hoffnung, daß sich der Markt in Zukunft besser entwickeln werde als bisher. Weiter wurde erwähnt, daß ein Probemähen mit verschiedenen Mähmaschinen im kommenden Sommer empfehlenswerth sei. Von Direktor Conradi-Hohenwestedt wurde ein Vortrag über ‚Die gegenwärtige Lage unserer Rindviehzucht und ihre Aufgaben in der Zukunft‘ gehalten. Ferner sprach Sägemühlenbesitzer H. Freese-Eiderstede über ‚Wie ist dem Stellenausschlachten Einhalt zu thun?‘ Herr Freese suchte nachzuweisen, daß durch das Stellenausschlachten unserer bäuerlichen Besitze das platte Land mehr und mehr in seiner Steuerkraft zurückgehe und oft widersinnig hohe Preise für einzelne Parzellen zur Abrundung des Besitzes gezahlt würden. Er wußte jedoch kein durchschlagendes Mittel zur Abänderung vorzuschlagen, es sei denn, daß das Anerben-Höferecht auch für unsere Provinz zum Gesetz werde. Von der Versammlung wurde gewünscht, diesen Punkt im Kreisverein zur Sprache zu bringen." (KNN 22.01.1901)

[022] Bordesholm, 22. Januar: "Ein Einbruchsdiebstahl am Schaufenster des Uhrmachers Röschmann hierselbst ist in letzter Nacht versucht worden. Der Dieb hatte ein Stück der Holzbekleidung des Schaufensters bereits zerbrochen, jedoch hat der innere Blechbeschlag des Ladens widerstanden. Durch das dabei verursachte Geräusch wurden die Hausbewohner munter und der Thäter verscheucht. Von Letzterem fehlt jede Spur." (HC vom 24.01.1901)

[023] Brügge, 25. Januar: "Am Mittwoch dieser Woche tagte unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers A. Plambeck hierselbst im Gasthause des

Herrn Delfs die alljährliche Sitzung der Gemeindevorsteher aus dem Gemeinden, welche zum Brügger Armenverbände gehören: es sind dies die Dörfer des Amtsbezirks, dazu Groß- und Klein-Harrie. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Vorlage der Jahresrechnung, nach welcher der Verband eine Einnahme von 3.641,90 M und eine Ausgabe von 3.370,80 M zu verzeichnen hat. An Stelle des nach dem Turnus ausscheidenden Armenpflegers und Mitglieds des Vorstandes für das Arbeitshaus in Groß-Flintbek Herrn Hufner H. Brüning-Groß-Buchwald wählte die Versammlung den Hufner Johs. Bustorff-Bissee auf 4 Jahre." (HC vom 26.01.1901)

[024] Brügge, 27. Januar: "Gestern Abend beging bei sehr großer Beteiligung der Militär-Verein für den Amtsbezirk Brügge bei Gastwirth Chr. Delfs, dessen Saal bis auf den letzten Platz belegt war, seine diesjährige Kaisers Geburtstagsfeier. Nachdem von dem stellvertretenden Vorsitzenden, Meiereiverwalter Rathjens-Groß-Buchwald, in herzlichen Worten den Erschienenen der Willkommensgruß gebracht war, hielt Herr Lehrer Krützfeld die Festrede, in der er mit begeisterten Worten unseres Kaisers und seiner hohen Verdienste ehrend gedachte. Dann wurden noch einige Festspiele von Dilettanten vorgeführt, unter anderen die Einakter ‚Am Pulverturm‘, ‚Der Hausschlüssel‘ und ‚To Termin‘, die ausgezeichnet dargestellt wurden und wofür den Mitwirkenden durch vielseitigen Beifall der Dank gezollt wurde. Mit einem Festball endete die frohe Feier." (HC vom 29.01.1901)

Am 27. Januar wurde der Geburtstag des Kaisers von allen Militärvereinen des Berichtsgebietes gefeiert, außer der stellvertretend zitierten Feier in Brügge auch in Bordsesholm und Flintbek. Für Interessierte nachzulesen ebenfalls im Holsteinischen Courier vom 29.01.1901.

[025] Bordsesholm, 29. Januar: "In letzter Zeit fanden in unserem Orte einige Hausverkäufe statt; so verkaufte Herr Wittmaak in Loop sein hieselbst belegenes Haus, in welchem bisher eine Schlachtereibetriebe betrieben wurde, an Herrn Uhrmacher Röschmann-Bordsesholm, der es seinen Geschäftszwecken nutzbar machen wird. Als Kaufpreis werden 14.000 M genannt. Herr Gier hieselbst verkaufte sein Gewese an den Klempnermeister Schlüter für den Preis von 3.900 M und Maurermeister Reese sein auf dem Bordsesholmer Bahnhof belegenes Grundstück an Herrn Jansen daselbst, der

auf demselben eine Hühnerzuchterei einrichten wird. Der Kaufpreis beträgt 3.600 M." (HC vom 01.02.1901)

[026] Bordesholm, 31. Januar: "Der gestern reichlich gefallene Schnee hat eine prächtige Schlittenbahn geschaffen. Heute stellten sich denn auch die ersten Ausflügler hier ein. Es waren wohl an 20 Schlitten, die hier ihre Einkehr hielten und deren Insassen, größtentheils aus Negen-, Fief-, Groß- und Klein-Harrie, beim dampfenden Getränk die draußen herrschende Kälte zu verscheuchen suchten." (HC vom 02.02.1901)

[027] Bordesholm, 4. Februar: "Den zweiten Unterhaltungsabend dieses Winters hat wohl keiner der über 500 Besucher von dem Gebotenen unbefriedigt verlassen, war doch auch das Programm so interessant und vielseitig gehalten wie nur angängig. Nach einem kurzen Eröffnungsworte durch den Leiter der Abende, Herr. H. Freese-Eiderstede, wurden die Darbietungen durch ein Musikstück der Kapelle des Herrn Böttcher hierselbst eingeleitet. Alsdann nahm Herr Oberleutnant z. D. Reineck-Bordesholm das Wort zu seinem Vortrage ‚Vor Paris nichts Neues?‘. In fesselnder Weise wußte der Redner seine Zuhörer hineinzusetzen in jene Zeit, die doch nur eine Szene ist in dem großen weltgeschichtlichen Drama des letzten Krieges; um so mehr war es ihm möglich, da er selbst als Theilnehmer des Feldzuges die monatelange Belagerung der Riesenstadt von Anfang bis Ende durchmachte. So entrollte er zunächst ein anschauliches Bild des Geländes und der beiderseitigen Streitkräfte und erzählte von dem verzweifelten Ringen des umklammerten Feindes mit dem immer enger ihn einschließenden, übermächtigen Gegner, bis dann endlich das gewaltige Heer sich zur Übergabe gezwungen sah. Lebhafter Beifall lohnte dem Vortragenden. Nach dem Vortrag sang ein gemischter Chor den Festgesang aus ‚Iphigenia in Aulis‘, worauf Herr Kömme-Kiel sich als Schnellzeichner produzierte und mit staunenswerther Geschwindigkeit humoristische Porträtköpfe auf die Leinwand zauberte. Einem Duett für Mandoline und Zither, ansprechend zu Gehör gebracht durch die Herren Römer und Schoß-Kiel, folgten Recitationen des Herrn Oberrealschullehrers Wisch-Kiel: Er wählte zunächst einige Gedichte von dem Altmeister der plattdeutschen Dichtung, Kl. Groth, und einige Kapitel aus Dichtungen Reuters, wie aus ‚De Reis‘ na Bellingen, die ergötzliche Scene im ‚Gasthof zum stillen Frieden‘. Reicher Beifall lohnte auch ihm. Im zweiten Theil des Programms führte Herr Marinepfarrer Schneider zahlreiche Lichtbilder von der ‚Kieler Woche‘, von

den Nordlandreisen des Kaisers und von Madeira vor, gleichzeitig dieselben erläuternd. Ein weiteres Duett für Zither und Mandoline, sowie ein Lied des gemischten Chors bildete den Abschluß der Darbietungen. Ein kurzes Schlußwort des Landraths Baron v. Heintze beendete den Abend." (HC vom 05.02.1901)

[028] Groß Flintbek, 4. Februar: "Bei dem vor einigen Tagen abgehaltenen Termin zum Zwangsverkauf der ungefähr 74 ha großen Hufe des Landmanns Leveke zu Gr.-Flintbek erstand der Pächter Cl. Hameister zu Havighorst bei Honigsee den Besitz für die Summe von 100.000 M. Der Antritt erfolgt in 8 Tagen." (HC vom 06.02.1901)

[029] Bordesholm, 7. Februar: "Die Generalversammlung des Bordesholmer Rindviehzuchtvereins wählte eine Prämiiungs-Commission für die Bullenschau, bestehend aus den Hufnem Speck-Ziegelhof, Kaak-Schönbek und Horst-Bisse. Es wurde beschlossen, die Thiere zur Erhaltung besten Deckmaterials dreimal im Jahr zu kören. Anschließend an den Geschäftsbericht, nach welchem die ganze Anzahl der angekörteten Thiere 400 beträgt, berichtete der Vorsitzende, Johs. Doose-Gr.-Buchwald, über die Revision des Dr. Werner am 18. April vorigen Jahres und bemerkte, daß dieser sich sehr lobend über die Bestrebungen des Vereins ausgesprochen habe. Der Verein soll in einen eingetragenen Verein umgewandelt und vom Vorstand eine neue Geschäftsordnung ausgearbeitet werden. Die Wandertierschau in Halle wird vom Verein nicht beschickt werden. [...]. (KNN 09.02.1901)

Schönhorst b. Voorde
Sonntag d. 3. März 1901:
Große Tanz-Musik.
Dierzu ladet freundlichst ein
Chr. Schlotfeldt.

KNN im Februar 1910.

[030] Brügge, 8. Februar: "Ein frecher Diebstahl ist von dem Dienstmädchen, einer Galizerin, bedientet bei dem Käthner W. Sander in Brügge, begangen worden. Während die Herrschaft gestern Abend zum Besuch auf dem Bahnhof weilte, hat das Mädchen sich verschiedene Sachen derselben, u. a. Kleidungsstücke, Decken und eine goldene Uhr, welche sie aus dem

Schrank herausgenommen, in ein Bündel zusammengeschnürt und mit einem galizischen Knecht, der in Brügge ebenfalls im Dienst stand, das Weiße gesucht. Als die Herrschaft des Abends heimkehrte und den Schrank geöffnet fand, schöpfte sie sogleich Verdacht. Herr Sander ist sofort nach dem Bahnhof geeilt, da er annahm, daß das Paar mit dem letzten Zuge nach Neumünster abgegangen sei. Der Zug war aber bereits fort. Es wurde sofort die Polizei in Neumünster telegraphisch benachrichtigt, und dort ist denn auch das Paar bei Ankunft des Zuges verhaftet worden und die Sachen wurden der Herrschaft heute Morgen wieder überliefert." (HC vom 10.02.1901)

[031] Voorde, 8. Februar: "Der Altenteiler und Kornhändler Heitmann in Voorde kaufte von dem Herrn Petersen, früher Pächter der Voorder Mühle, ein am Bahnhof belegenes Gewese mit Bäckereibetrieb und Handlung für die Summe von 22.000 M für seinen Sohn, den Bäckergehilfen E. Heitmann, zur Zeit in Ellerbeck." (HC vom 10.02.1901)

[032] Brügge, 11. Februar: "In unserm Bericht der letzten Nummer, betreffend den Diebstahl in Brügge [030], ist in der Person des Bestohlenen eine Verwechslung eingetreten. Die Diebin war nicht bei dem Käthner W. Sander, sondern bei dem Hufner H. Sander, welcher darum auch der Bestohlene war." (HC vom 12.02.1901)



HC vom 23.03.1901.

[033] Grevenkrug, 14. Februar: "Das Schöffengericht in Bordesholm hat den Gastwirth Lessau in Grevenkrug in Bestätigung eines vom Amtsvor-

steher gegen ihn erlassenen Strafbefehls zu 5 M Geldbuße verurtheilt, worauf Lessau Berufung einlegte. Vom Amtsvorsteher war zum 18. September v. J. eine sogenannte ‚Eiderschau‘ angeordnet, zu welcher die betr. Anwohner die ihnen zukommende Strecke der Eider von Reth zu befreien hatten. Lessau hatte dies nun nicht gethan, weil er das sonst hierfür zur Verfügung stehende Boot nicht bekommen konnte. Er bestritt, daß überhaupt eine gesetzliche Verpflichtung zur Vornahme des 3. Schnittes, um den es sich handelte, gäbe. Die Strafkammer entschied, daß das Verfahren gegen Lessau einzustellen sei, weil es sich nicht um eine Kriminalsache handle. Lessau hätte Beschwerde gegen den Amtsvorsteher bezw. den Landrath erheben müssen, anstatt gerichtliche Entscheidung zu verlangen." (HC vom 16.02.1901)

[034] Brügge, 16. Februar: "Gestern konnte die Brügger freiwillige Feuerwehr, die unter der bewährten Leitung ihres Hauptmannes, des Amtsvorstehers Plambeck, steht, ihr zwanzigjähriges Stiftungsfest feiern, zu welchem die Vorstände der Nachbarwehren eingeladen waren und auch daran theilnahmen. Die Mitglieder der Feuerwehr versammelten sich um 5 Uhr am Spritzenhaus und marschierten unter Musikbegleitung nach dem Marktplatz, wo ein Parademarsch exakt ausgeführt wurde. Alsdann wurde ein Fackelzug durch den Ort, welcher mit Flaggen festlich geschmückt und dessen Häuser alle herrlich illuminirt waren, gemacht. Besonders hübsch waren dabei das Pastorat und das Haus des Hufners Reimers erleuchtet. Hierauf versammelten sich die Kameraden mit ihren Damen im Gasthof des Kameraden Delfs. Dort warf Organist Marxen in seiner Rede einen Rückblick auf die zwanzig Jahre der Thätigkeit der Wehr. Als am 5. Februar 1881 ein Schadenfeuer unserm Ort heimsuchte, die Bewohner kaum das Leben retteten und die Löscharbeiten sehr unzureichend sich erwiesen, da wurde am 15. Februar unsere Feuerwehr gegründet. Seit dieser Zeit sind von der Wehr für Neuerungen der Löschgeräte, Neuanschaffung vieler derselben, Uniformierung etwa 5.000 M verausgabt worden. 31 mal ist die Wehr allarmirt worden und 20 mal in Thätigkeit getreten, ihr wurde 16 mal klingende Anerkennung gezollt. Mit Freude kann die Wehr auf ihren Personalstand blicken, denn 31 Mitglieder können für ihre 20jährige Thätigkeit dekorirt werden, von diesen zählt der eine schon über 80 Jahre. Trat Jemand aus, so war die Lücke bald wieder aufgefüllt. Was die Wehr zusammengehalten habe, das habe sie zu allererst ihrem verehrten Hauptmann zu verdanken, der es verstanden habe, die Wehr mit Ernst und Milde

zugleich zu leiten, der Herrschaft übte, aber sie nicht zeigt, ferner war es das Bewußtsein, daß Einer allein nicht viel vermag, der Mensch aber in der Gemeinschaft Großes zu leisten im Stande ist. Nachdem nun die 31 Kameraden mit den Sternen für 20jährige Dienstzeit, darunter 4 Alte mit grauem Haupt, zwischen 70 und 82 Jahren stehend, die Kameraden Doose, Freese, Wulf und Stölting, wie auch 3 Kameraden für 10jährige Dienstzeit dekoriert waren und diesen ein kräftiges Hoch gebracht, wurde bei dem nun folgenden Kommers von dem Kameraden A. Plambeck des Hauptmanns ehrend gedacht. Kamerad Doose-Gr.-Buchwald dankte im Namen der Eingeladenen. Nachdem noch manches schöne Lob der Wehr gesendet, führten einige Mitglieder zwei ausgezeichnet wiedergegebene Bühnenstücke vor, welche den größten Beifall fanden. Ein Ball beschloß die schöne Feier." (HC 17.02.1901)

[035] Schmalstede, 18. Februar: "Am Sonnabend hatte Rentier Köbke das seltene Jagdglück, auf der Schmalsteder Feldmark einen ausgewachsenen Fischotter zu erlegen. Wegen seiner Schädlichkeit zahlt der Schleswig-Holsteinische Fischereiverein für die Erlegung eines Fischotters 3 Mk. Der Balg ist in dieser Zeit werthvoll." (KNN 19.02.1901)

[036] Bordesholm, 20. Februar: "Die gestern von der ‚Bordesholmer Liedertafel‘ abgehaltene Maskerade erfreute sich eines gutes Besuches, so daß sich im Saale des ‚Gasthofs zur Linde‘ ein buntes, anziehendes Bild entwickelte. Unter den Masken fanden sich einige recht originelle, die in der Prämierung mit Preisen bedacht wurden. Von den Damen erhielt den ersten Preis ein ‚Dornröschen‘, während unter den Herren einem Zwerg der erste Preis zuerkannt wurde." (HC 22.02.1901)

[037] Brügge, 26. Februar: "Herr Pastor Paulsen hatte gestern Abend in hiesiger Kirche eine Missionsandacht veranstaltet. Bei vollbesetzter Kirche hielt Pastor Langreen-Gr.-Flintbek eine Ansprache über die letzte Sonntagsepistel, worauf Herr Missionsinspektor Bahnsen aus Breklum einen Missionsbericht erstattete, am Schlusse dessen er eine große Anzahl von Lichtbildern aus dem Land und Volk des Schleswig-Holsteinischen Missionsgebietes, wie aus der Missionsthätigkeit vorführte, die an Größe und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließen, darum auch die größte Zufriedenheit der Zuschauer erregten." (HC 28.02.1901)

[038] Bordesholm, 27. Februar: "Am Dienstag fand in unserer Kirche eine Feier für innere Mission statt. Der Vereinsgeistliche des Vereins für innere Mission, Herr Pastor Gleiß-Neumünster, berichtete aus der inneren Mission und Pastor Jungclaussen, früher Seemannspastor in Cardiff in England, aus der Seemannsmission." (HC 01.03.1901)

[039] Bordesholm, 27. Februar: "Der Geselle des Schornsteinfegermeisters Störk hatte das Unglück, bei der Ausübung seines Berufes infolge der Glätte vom Dache zu stürzen. Er zog sich eine Beinverletzung zu, so daß er mittels Wagen in seine Wohnung geschafft werden mußte." (HC 01.03.1901)

[040] Bordesholm, 4. März: "Der letzte der in diesem Winter hierselbst veranstalteten Unterhaltungsabende, der am Sonntag im ‚Alten Haidkrug‘ abgehalten wurde, erfreute sich wie auch die vorigen eines sehr guten Besuches, so daß der Versuch, diese Abende hier einzuführen, denn um einen solchen handelte es sich nur in diesem Winter, wohl als gelungen zu bezeichnen und berechtigte Hoffnung vorhanden ist, daß diese Veranstaltungen sich hier einbürgern und zu einem dauernden Bedürfnis werden. Die Darbietungen des Abends wurden eröffnet durch eine vom gemischten Chor der hiesigen Liedertafel recht ansprechend zu Gehör gebrachten Barcarole von Engel, worauf gleich der Hauptvortrag des Herrn Landesversicherungsrates Hansen-Kiel folgte. Der Redner sprach über das Thema ‚Finland und seine Bewohner‘ und wußte seinen Vortrag sehr interessant zu gestalten, um so mehr, da er selbst während seines längeren Aufenthaltes in Finland Land und Leute genau kennen zu lernen im Stande gewesen war. Redner schilderte eingehend das ‚Land der tausend Seen‘, seinen ungeheuren Holzreichthum, die Lage der Landwirtschaft und der damit in Verbindung stehenden Erwerbszweige, wie Meiereiwesen, Obstbau etc., die gerade in Finland in höchster Blüthe stehen, ferner die hoch entwickelte Hausindustrie und die Lage der Industrie überhaupt. Schließlich gab er noch einen kurzen Überblick über die Geschichte des Landes und schloß mit einer gedrängten Schilderung der Russifizierungsversuche der jüngsten Zeit. Andauernder Beifall folgte den Ausführungen des Redners. - Leider hatte in dem ursprünglich geplanten Programm des Abends eine kleine Änderung eintreten müssen, da das ‚Kieler Doppelquartett‘ infolge Erkrankung eines Mitgliedes an der Mitwirkung verhindert war. Doch wurde die Lücke trefflich ausgefüllt durch zwei Trompetensoli des Herrn Oehlers-Neumünster,

die ebenso wie die im zweiten Theil des Programms folgenden humoristischen Darbietungen des Herrn Mückenheim-Neumünster reichen Beifall fanden. Ein vom gemischten Chor sehr gut zum Vortrag gebrachtes Lied ‚Abschied von den Alpen‘, sowie Vorlesungen des Herrn Lüttmann-Kiel vervollständigten das Programm. Herr Lüttmann trug in meisterhafter Weise von aus J. H. Fehr's Werken sowie aus Reuter's Werken und eine kleine Auswahl heiterer Sachen. Der Vortragende ist durch seinen fein pointirten und herausgearbeiteten Vortrag zu einem Liebling der Besucher dieser Abende geworden. Ein von Herrn Lehrer Kühn-Eiderstede gesprochener Epilog beschloß die Reihe der Darbietungen. Herr Landrath v. Heintze nahm zum Schlusse noch einmal das Wort, um den Mitwirkenden und Besuchern für ihr Interesse zu danken und die Hoffnung auszusprechen, daß sich dasselbe im nächsten Jahre ebenso rege erhalten werde." (HC 05.03.1901)

Zum Vortrag über Finnland: Bis zur Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1917 waren die Finnen ein "Zankapfel" zwischen den mächtigen Nachbarn im Westen (Schweden) und Osten (Rußland). Seit 1809 gehörte es als Großfürstentum zum Zarenreich. Die rund 100 Jahre unter russischer Herrschaft brachten den Finnen zwar einige nationale Reformen, z. B. die Gleichstellung der russischen und der finnischen Sprache im Jahre 1883, aber die letzten beiden Zaren schränkten die Sonderechte weitgehend wieder ein.

[041] Brügge, 4. März: "An Stelle des von seinem Amte zurücktretenden langjährigen Kirchendieners und Todtengräbers Klempner Plambeck wählte der Kirchenvorstand den Brotfuhrmann Schnoor hierselbst, welcher mit Ostern sein neues Amt antritt." (HC 05.03.1901)

[042] Bordesholm, 5. März: "Heute traf hier ein größerer Gefangenentransport aus Kiel ein. Die sämmtlich zu längeren Freiheitsstrafen Verurtheilten wurden, eskortirt von drei Kieler Kriminalbeamten, dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. Vor einigen Tagen langten auch kleinere Transporte aus Neumünster, Altona und Glückstadt hier an. Infolge dieser Verstärkungen ist das Gefängniß jetzt voll belegt. Nach Angabe der Transporteure sind sämmtliche größere Gefängnisse sehr stark zur Zeit beleg so das Glückstädter mit 600, das Altonaer mit 400 Gefangenen. Nach Vorste-

hendem scheint eine Beschleunigung des Baues des Neumünsterschen Zentralgefängnisses sehr angebracht." (HC 07.03.1901)

[043] Bordesholm, 6. März: "Ein Einwohner in Bordesholm vermißte einen Hundertmarkschein, den er in der Westentasche verborgen hatte; am andern Morgen fand ihn die Tochter des Hauses unter dem Fußzeug der Mutter festgeklebt." (RW 06.03.1901)

[044] Bordesholm, 6. März: "Montag Nachmittag fand eine von dem Grafen Reventlou-Wulfshagen einberufene Versammlung der in hiesiger Gegend wohnenden Milchproduzenten in Bustorffs Gasthof, Bordesholmer Bahnhof, statt. Graf Reventlou führte aus, daß der Herstellungswerth der Milch dem Produzenten auf 11 ½ Pf. pro Liter zu stehen komme, während der Verkaufswerth nur 9, höchstens 10 Pf. betrage, und daß es deshalb nothwendig sei, für die Erhöhung der Preise einzutreten. Der angestrebte Zweck ließe sich am besten erzielen, wenn alle Milchproduzenten dem bereits gebildeten Verein der Milchproduzenten beitreten. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall. Der Vorsitzende des Vereins der Milchproduzenten für Hamburg und Umgegend, Hofbesitzer Stachner, machte dann noch verschiedene Mittheilungen über die Erfolge bezw. Mißerfolge des von ihm geleiteten Vereins, aus denen hervorging, daß die dortigen Milchproduzenten mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Von den Anwesenden traten mehrere dem Verein sofort bei, während der Beitritt vieler Anderer nur noch eine Frage der Zeit sein dürfte." (KNN 07.03.1901)

[045] Hoffeld, 7. März: "Unfreiwilliges Bad! In der Nähe von Hoffeld passirte gestern einem Radfahrer, der wohl des Guten etwas zu viel genossen hatte, das Malheur, in einen mit Wasser angefüllten Graben zu fallen. Trotz aller Anstrengungen und Schwimmbewegungen gelang es demselben nicht, sich wieder empor zu arbeiten und mußte er in dieser unbequemen Lage erst einige Zeit verbringen. Ein gerade des Wegs kommender Handwerksbursche brachte den Radfahrer endlich aufs Trockene. Etwas ernüchtert setzte der Stahlroßreiter seine Reise fort, an die er jedenfalls noch lange zurückdenken wird und auf der er sich zum mindesten einen gehörigen Schnupfen weggeholt hat." (HC 09.03.1901)

[046] Eiderstede, 8. März: "In flottem Trab und führerlos langten gestern die Pferde des Hufners H. in Eiderstede mit ihrem Gespann vor dem heimi-

schen Stall an. Außerhalb Neumünsters war an dem Geschirr etwas in Unordnung gerathen und die Pferde aus diesem Grunde auf und davongegangen, den Besitzer zurücklassend, der sich nun gezwungen sah, zu Fuß dem Gefährt zu folgen. Groß war natürlich die beiderseitige Freude des Wiedersehens." (HC 10.03.1901)

[047] Bordesholm, 8. März: "Herr Rentier Lars hierselbst kaufte einen auf dem Bordesholmer Bahnhof belegenen Bauplatz von dem Hufner Stange in Eiderstede für den Preis von 1.000 M. Es soll daselbst ein villenartiges Gebäude errichtet werden. Außer diesem Bau sind noch vier weitere Bauten in Angriff genommen." (HC 10.03.1901)

[048] Blumenthal, 10. März: "Bei dem am 8. d. M. abgehaltenen ersten Termin zwecks Parzellirung der Hufenstelle des Landmannes Heuck in Blumenthal wurde für den ca. 8 ha großen Gesamtbesitz ein Gebot von 12.000 M abgegeben. Für das Wohnhaus allein wurden 2.000 M und für die Kathe 1.200 M geboten. Bei dem am 15. d. Mts. erfolgenden Zuschlagstermin hofft man, einen höheren Gesamtpreis zu erzielen und soll inzwischen bereits ein Gebot von 14.000 M erfolgt sein." (HC 12.03.1901)

[049] Bordesholm, 10. März: "Der von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr am Sonntag im ‚Alten Haidkrug‘ abgehaltene Unterhaltungsabend erfreute sich eines sehr guten Besuches seitens der Mitglieder der Wehr und deren Angehörigen. Das Programm des Abends umfaßte außer einigen Musikstücken der Feuerwehrkapelle und komischen Vorträgen zwei kurze Einakter, ‚Ein Testament mit Hindernissen‘ und ‚Die verliebte Feuerwehr‘. Sämmtliche Darbietungen zeugten von großem Eifer der Betheiligten und wurden mit vielem Beifall aufgenommen. Das nachfolgende Tanzkränzchen hielt die Theilnehmer noch recht lange in vergnügtester Stimmung beisammen." (HC 12.03.1901)

[050] Bordesholm, 11. März: "Infolge des Auftauens des Schnees und Eises ist der Bordesholmer See weit über seine Ufer getreten und hat die umliegenden Gärten und Wiesen vollständig unter Wasser gesetzt." (HC 13.03.1901)

[051] Schönbek, 11. März: "Einem Hufner aus Schönbek, der auf dem Freitagsmarkt in Neumünster mehrere Ferkel gekauft hatte, entsprang wäh-

rend der Rückfahrt eines derselben. Erst nach langer Suche war es möglich, das Thier bei der Einfelder Schanze einzufangen." (HC 13.03.1901)

[052] Bordesholm, 14. März: "Unsere Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Kosten der Ableitung der Abwässer bei dem Hause des Dr. med. Claußen in den der Provinzialverwaltung gehörenden Chausseegraben zu übernehmen, da die Provinzialverwaltung nur unter dieser Bedingung die Vorlage genehmigen wollte. Die Schullasten der Mitglieder der politischen Gemeinde sollen auf den Etat der politischen Gemeinde übernommen und in ganzer Summe an die Schulcasse abgeliefert werden. Die Beiträge zur Handwerkskammer werden solange aus der Gemeindecasse bestritten, wie sie die jetzige Höhe nicht erheblich überschreiten. Die Dienstaufwandsentschädigung für den Gemeindevorsteher Eckmann wurde von 450 Mk. auf 600 Mk. erhöht. Der Erlaß einer Straßenpolizeiordnung wurde abgelehnt. Die Feststellung des Etats für 1901 wurde verschoben." (KNN 15.03.1901)

[053] Bordesholm, 15. März: "Der Rechtsanwalt Dr. Heydorn in Neumünster hält im hiesigen Ort Sprechstunde ab und zwar fand die erste derselben am letzten Freitag im Lokale ‚Alter Haidkrug‘ statt." (HC 16.03.1901)

[054] Kleinharrie, 15. März: "In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts [Bordesholm] wurde zunächst verhandelt gegen den Dienstknecht Pustlank zu Klein-Harrie und den Dienstknecht Sehestedt daselbst. Dieselben sind angeklagt, am 6. Januar d. J. den Dienstknecht Magnussen zu Busdorf körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittelst eines Messers. Durch die sehr umfangreiche Beweisaufnahme konnte nicht festgestellt werden, daß die Angeklagten die Schläge auf Magnussen mit einem Messer ausgeführt haben, wohl aber, daß derselbe aus mehreren Kopfwunden geblutet hat. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen jeden der Angeklagten 2 Monate Gefängniß, das Gericht erkannte nach längerer Berathung auf je 1 Woche Gefängniß." (HC 16.03.1901)

[055] Sören, 15. März: "Das Gewese des vor längerer Zeit verstorbenen Rademachers Markus Rieper aus Sören wurde dieser Tage für den Gesamtpreis von 5.500 M verkauft. Das Haus mit Gartenland ging für den Kaufpreis von 2.800 M in die Hände des Schuhmachermeisters Wrage-

Grevenkrug über, während das übrige Land und einige dazugehörige Moorthteile verschiedene Käufer fanden." (HC 17.03.1901)

[056] Grevenkrug, 16. März. "Der Gastwirth Lessau in Grevenkrug hatte das Unglück, in der Dunkelheit durch einen Fehltritt in eine Kellerluke zu stürzen und sich nicht unerhebliche Verletzungen zuzuziehen." (HC 17.03.1901)

[057] Groß Buchwald, 16. März: "Die gestern Nachmittag auf der C. Reese'schen Hufenstelle in Gr.-Buchwald abgehaltene Auktion hatte wieder eine große Anzahl Kaufliebhaber herangezogen, denn es stand ein größerer Posten Hafer- und Mengkornstroh zum Verkauf, der bei guten Preisen rasch Absatz fand; auch kleinere landwirthschaftliche Gebrauchsgegenstände wurden für annehmbare Bezahlung verkauft, jedoch werthvollere Inventargegenstände, wie Wagen und Pferdeharken und andere erzielten kein angemessenes Gebot und blieben deshalb unverkauft, ebenfalls die Pferde." (HC 17.03.1901)

[058] Großharrie, 16. März: "Gestern Abend fand im Lokale des Herrn Blöcker in Groß-Harrie das diesjährige Wintervergnügen der freiwilligen Feuerwehr von Groß- und Klein-Harrie statt, das sich eines gutes Besuches seitens der Mitglieder der Wehr und deren Angehörigen erfreute. Das Programm umfaßte einige Musikstücke und komische Vorträge, u. A. auch den Einakter: ‚Die verliebte Feuerwehr‘. Sämmtliche Darbietungen zeugten von großem Eifer der Betheiligten und wurden mit großem Beifall aufgenommen. Ein nachfolgendes Tanzkränzchen vereinte alte Theilnehmer bis zum frühen Morgen in heiterster Stimmung." (HC 19.03.1901)

[059] Grevenkrug, 16. März: "Zigeuner zogen dieser Tage durch Grevenkrug und belästigten die Einwohner daselbst durch ihre freche Bettelei." (HC 19.03.1901)

[060] Bordesholm, 19. März: "Die hiesige Apotheke des Herrn J. Laubinger ist für den Preis von 124.000 M an Herrn Apotheker Struck aus Hamburg verkauft. Der Antritt erfolgt zum 1. April d. J." (HC 21.03.1901)

[061] Groß Buchwald, 19. März: "Der Verkauf der Söhrmann'schen Hufenstelle in Groß Buchwald, die vor einiger Zeit in die Hände des Herrn

Brokstedt in Blumenthal überggeben sollte, ist rückgängig gemacht worden." (HC 21.03.1901)

[062] Negenharrie, 19. März: "Der Arbeiter Jarschop, dem in diesem Winter im Negenharrier Holz gelegentlich der Holzarbeit am Feuer beide Beine verbrannt waren und amputiert werden mußten [siehe 014 und 019], ist durch den Tod von seinem Leiden erlöst." (HC 21.03.1901)

[063] Bordesholm 20. März: "Bei der heute stattgehabten Wahl von Gemeindevertretern wurden folgende Herren wieder bzw. neugewählt: Für die 1. Klasse Rentier Herm. Köpke, für die 2. Klasse Gerichtssekretär Lüders und für die 3. Klasse Kreisaußschußsekretär Winkelmann. Für den am 1. April von hier das Trittau ziehenden Apotheker Laubinger wurde Postverwalter v. Fischer-Benzon neugewählt. Die Beteiligung seitens der Wähler war eine sehr schwache." (HC 22.03.1901)

[064] Bordesholm, 20. März: "Ein Arbeiter begab sich wegen Obdachlosigkeit in Schutzhaft, ein anderer Arbeiter wurde wegen Trunkenheit auf Anordnung des Amtsvorstehers in Eiderstede dem hiesigen Polizeigefängnis zugeführt." (HC 22.03.1901)

[065] Blumenthal, 21. März: "Nach zwei Parzellierungsterminen [siehe 048] hat der Landmann Hans Heuck in Blumenthal sein Wohnhaus mit einer Koppel für reichlich 500 Mk. an Hufner Brockstedt-Blumenthal verkauft. Die Ländereien wurden größtenteils verpachtet und sollen gelegentlich verkauft werden." (KNN 21.03.1901)

[066] Grevenkrug, 21. März: "Das reichlich 5 Hektar betragende Schuldienstland der Schule zu Grevenkrug ist auf sechs Jahre für eine jährliche Pachtsumme von 386 Mk. verpachtet worden." (KNN 21.03.1901)

[067] Bordesholm, 22. März: "Wenn auch nicht vor einem großen Publikum - es waren gegen 50 Personen erschienen - so doch vor dankbaren Zuhörern hielt der Vertreter des Flottenvereins, der Direktor der Navigationsschule in Lübeck Dr. Schulze, seinen interessanten Vortrag im ‚Alten Haidkrug‘ über Land und Leute in China. Durch außerordentlich deutliche Lichtbilder wußte der Vortragende seinen packenden Vortrag zu unterstützen und die Zuhörer in das Kulturleben der Chinesen einzuführen, wie auch

die schweren Pflichten zu erläutern, die unsere deutschen Brüder im Kampfe gegen die Chinesen zu erfüllen haben." (HC 23.03.1901)

[068] Brügge, den 22. März: "Böse Zungen hatten vor einiger Zeit den Schneidermeister H. Sievers in Brügge verläumdet, er hätte bei dem Kaufmann Karstadt in Kiel einen Spiegel entwendet und sei deshalb in Haft genommen, was durch Bahnbeamte geschehen sein soll. Derselbe sendet uns ein Schreiben von der Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion, in welchem ihm bestätigt wird, daß keiner der Beamten und Arbeiter von seiner Festnahme etwas wüßte und daß als Dieb des Spiegels ein gewisser Weber aus Gaarden festgenommen worden ist. So kann der Name eines ehrlichen Handwerkers durch böse Zungen geschändet werden." (HC 23.03.1901)

[069] Hoffeld, 24. März: "Eine Sau der W[it]w[e]. Brandt zu Hoffeld hatte 17 Ferkel geworfen. Trotzdem die Sau nur 12 Sponnen [Zitzen] hatte, wurden die Ferkel abwechselnd der Mutter zugeführt und sind jetzt nach 4 Wochen alle frisch und wohlgenährt. Gewiß eine große Seltenheit." (KNN 24.03.1901)

[070] Eiderstede, 24. März: "Ein 12jähriges Mädchen aus Neumünster entlief seiner Herrschaft in Eiderstede, wurde in Molfsee jedoch angehalten und von dort seinen Eltern in Neumünster wieder zugeführt." (KNN 24.03.1901)

[071] Bordesholm, 25. März 1901: "Herr Laubinger verkauft seine Apotheke nicht, wie berichtet wurde [siehe 060], für 124.000 M, sondern für 84.000 M an den Herrn Apotheker Struck aus Hamburg." (HC 27.03.1901)

[072] Grevenkrug, 25. März: "Die Liebe macht erfinderisch; diesmal war es die Liebe zum Alkohol. Kam da dieser Tage in das benachbarte Grevenkrug ein Käsehändler, dem das Unglück passierte, daß seine Rosinante in dem genannten Dorfe erkrankte, wodurch er sich gezwungen sah, einige Tage länger als beabsichtigt zu verweilen. Diesen unfreiwilligen Aufenthalt benutzte nun der Händler dazu, sich ein Absatzgebiet für seinen Käse zu verschaffen. Dazu mag ihm denn die kalte Frühjahrsluft etwas zugesetzt haben, denn in dem ersten besten Hause klagte er über heftige Magenbeschwerden und bat die Bewohner um ‚een lütten Magenwärmer‘. Als ihm auch mitleidig dieser in Gestalt einer Flasche mit Schnaps gereicht wurde,

setzte er dieselbe an, um durch einen herzhaften Schluck, der das Wenigste in der Flasche ließ, seinen erkrankten Magen wieder in Ordnung zu bringen. Im nächsten Hause hatte sich aber merkwürdiger Weise die Schmerzen schon wieder eingestellt und im folgenden waren sie noch nicht behoben. So ging es denn ein paar Tage hindurch, bis endlich die Bewohner des Dorfes ihre Erfahrungen mit dem sonderbaren Magenkranken unter einander austauschten, was dem letzteren eine schnelle Heilung verschaffte." (HC 27.03.1901)

[073] Brügge, 26. März: [Strafkammer Kiel] "Wegen eines mit größter Frechheit am Abend des 7. Februar in Abwesenheit des Hufners Sander in Brügge ausgeführten Diebstahls [siehe 030 und 032] hatten sich heute der auf dem Bahnhof in Neumünster alsbald festgenommene galizisch-polnische Knecht Karl Falwarczyny und dessen Schwester Angela zu verantworten. Die Letztere hatte bei Sander gedient. Gemeinsam mit ihrem Bruder stieg sie durch ein Fenster in der Sander'sche Wohnstube und Beide öffneten dort eine Schatulle und eine Kommode, woraus sie Sachen im Werthe von 250 bis 300 M stahlen. Dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend erkannte das Gericht gegen das edle Geschwisterpaar auf je 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht." (HC 28.03.1901)

[074] Groß Buchwald, 26. März: "Der Verkauf der Söhrmann'schen Hufenstelle in Gr.-Buchwald an den Landmann August Brockstedt in Blumenthal ist durch Letzteren rückgängig gemacht worden." (KNN 27.03.1901)

[075] Sören, 27. März: "Der junge Stellmacher Rieper in Sören hatte sich eine kleine Blutblase an der Hand zugezogen. Bei der Arbeit stieß er sie mit einem Instrument ab, worauf bald Blutvergiftung eintrat und seine schleunige Überführung nach dem Krankenhause in Kiel nöthig wurde." (KNN 28.03.1901)

[076] Molfsee, 29. März: "Herr Brockstedt in Blumenthal kaufte den ‚Bärenkrug‘ des Herrn Delfs in Molfsee mit dem dazugehörigen Land. Als Kaufpreis nennt man 80.000 M Bedingung ist Uebergang der Wirthschaftskonzession an Herrn Brockstedt." (HC 30.03.1901)

[077] Grevenkrug, 30. März: "Ein Prachtexemplar ist die Dorfstraße in Grevenkrug gerade nicht, der Steindamm zeigt die schönsten Unebenheiten. An einer Stelle befindet sich eine förmliche Schlucht, über die gewiß schon mancher Fußgänger im Dunkeln gestolpert ist. Die Insassen darüber fahrender Wagen empfangen an dieser Stelle so unangenehme Stöße, daß sie bei Unachtsamkeit ganz in die Höhe geschnellt werden; Kopfbedeckungen fliegen oft über Bord. Es ist fast ein Wunder, daß bei diesem Zustand der Straße, der nun schon etwa ein Jahr dauert, noch keine größeren Unglücksfälle geschehen sind. Noch wunderbarer ist es, daß sich bisher Niemand berufen gefühlt hat, etwas zur Abhülfe zu thun. Die Gemeinde könnte sich durch etwaige Unfälle doch leicht schwerere Kosten aufhalsen, als die Ausbesserung der Straße erfordert." (KNN 31.03.1901)

[078] Bordesholm, 30. März: "Seit einer Woche haben wir wieder die schönste Winterlandschaft. Es schneit mitunter ganz lustig beim schönsten Sonnenschein, während es die Nacht über friert, sodaß kleinere Wasserflächen wieder mit Eis bedeckt sind. Spatzen, Goldammern und Buchfinken pfeifen trotzdem ganz munter darauf los. Störche sieht man schon vereinzelt. Schlimm steht's um die Wintersaat. Bei manchen landwirtschaftlichen Arbeiten, die in anderen Jahren längst besorgt waren, kann jetzt noch nich angefangen werden. Der Herr Winter meint's diesmal auch recht arg. Geht er nicht nach Haus, lacht ihn der Kuckuck aus." (KNN 3 1.03.190 1)

[079] Bordesholm, 30. März: [Amtsgericht] "Vor dem Schöffengericht war der Schulknabe Beck aus Rumohrholz angeklagt, seinem früheren Dienstherrn, dem Landmann Horn in Blumenthal, Geldbeträge in Höhe von 10 M gestohlen zu haben. Der Angeklagte ist geständig, will jedoch nur ca. 8 M genommen haben. Zur näheren Aufklärung der Sache wird der Termin vertagt. - Die 23jährige Haushälterin Riecken hat ihrem Nachbarn, dem Höker Göttsch in Sören, Geld im Betrage von 43,20 M gestohlen. Dieselbe ist geständig, giebt jedoch als Entschuldigungsgrund an, daß sie die Diebstähle in geistiger Umnachtung vollführt habe. Sie sei vor einigen Monaten gefallen und leide seit dieser Zeit stark an Kopfschmerzen. Dr. med. Rendtorff, der die Angeklagte damals behandelt hat, wird als Sachverständiger vernommen und bekundet, daß der damalige Unfall der Angeklagten auf ihr Gehirn keinen Einfluß ausgeübt hätte. Antragsgemäß wird sie zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. - Der Dienstknecht Dittmann in Grevenkrug ist der Uebertretung der Gesindeordnung beschuldigt. Er soll seinem

Dienstherrn den Gehorsam verweigert und auch ohne Grund den Dienst verlassen haben. Derselbe giebt an, er habe nicht das nöthige Essen erhalten und sei deshalb nicht arbeitsfähig gewesen. Die Sache wird zwecks Vernehmung weiterer Zeugen ausgesetzt." (HC 02.04.1901)

[080] Bordesholm/Eiderstede, 30. März: "Der Landmann Petersen hier selbst verkaufte an die Firma Gebr. Freese in Eiderstede einen Bauplatz zum Preise von 1.700 M. Der Käufer will für den hiesigen Schlachtermeister Schlotfeldt auf dem erworbenen Grundstück eine Schlachtereie bauen." (HC 02.04.1901)

[081] Reesdorf, 1. April: "Bei der am Sonnabend in Reesdorf abgehaltenen Gemeindevorsteherwahl an Stelle des bisherigen Gemeindevorstehers Hufner H. Reese wurde der Hofpächter E. Reese neu und der Hufner H. Delfs zum Gemeindevorsteher-Stellvertreter wiedergewählt." (HC 02.04.1901)

[082] Bordesholm, 3. April: "Auf dem Bordesholmer Bahnhofe wurden an einem einzigen Tage nicht weniger als 14 Eisenbahn-Doppelwaggons künstlichen Düngers entladen." (RW 03.04.1901)

[083] Molfsee, 9. April: "Die Gastwirthschaft Bärenkrug in Molfsee ist von Herrn Delfs Bruder aus Scharnhagen und nicht, wie irrthümlich gemeldet wurde [siehe 074], von Landmann Brockstedt in Blumenthal gekauft worden." (KNN 10.04.1901)

[084] Hohenhorst, 10. April: "Eine gut besuchte Versammlung des Bordesholmer Jagdvereins fand am Sonnabend im Vereinslocal bei Haß-Hohenhorst statt. Es wurde beschlossen, an den Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins, Bezirk Schleswig-Holstein, Oberforstmeister Hahn-Schleswig, eine Bitte zu richten, die alljährlich tagende Deligirtenversammlung des Vereins in diesem Jahre nach Bordesholm einzuladen. Die Mitglieder des Bordesholmer Vereins sind erbötig, unentgeltlich Fuhrwerke zur Beförderung der Gäste zu stellen. Rentier Köbke-Bordesholm, Hufner Stange-Sören und Haß-Hohenhorst wurden gewählt, um die Sache weiter zu fördern. Der Bordesholmer Verein beschließt ferner, im Juli ein Sommervergnügen mit Glaskugelschießen abzuhalten und nur gehegte Böcke zu schießen." (KNN 11.04.1901)

[085] Bordesholm, 15. April: "Einen guten Fang hat der hiesige Gasthofsbesitzer Ernst Heesch dieser Tage gemacht. Auf einer ihm gehörigen, vom Bordesholmer See infolge des Hochwassers überschwemmten Wiese fing derselbe nämlich einen 9 Pfund schweren Hecht." (HC 16.04.1901)

[086] Rumohr, 15. April: "Einen schweren Verlust erlitt der Rentier Mindach in Kiel, der von dem Hufner Müller in Rumohr einen Karpfenteich gepachtet hatte. Bei der noch vor kurzer Zeit herrschenden starken Kälte war der Teich übergefroren und man hatte vergeßen, in der Eisdecke ein Luftloch für die Fische zu machen; infolgedessen ist der größte Theil der Fische gestorben. Man sieht jetzt hunderte von Karpfen auf der Wasseroberfläche treiben. Der dem Pächter erwachsene Schaden wird auf ca. 350 M geschätzt." (HC 16.04.190 1)

[087] Bordesholm, 15. April: "Am Sonnabend tagte in „Bustorff's Gasthof" am Bordesholmer Bahnhof eine Versammlung der Vorsitzenden sämtlicher Imkervereine des Kreises Kiel. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten stand die diesjährige bienenwirthschaftliche Ausstellung zur Berathung. Zum Zwecke derselben hat der Kreistag des Kreises Kiel eine Beihülfe von 150 m bewilligt, außerdem der Zentralverein für Schleswig-Holstein eine solche von 100 M; man hofft jedoch auf weitere Beihülfen. Als Ausstellungsort ist Bordesholm in Aussicht genommen, doch sollen die Einzelvereine das Nähere darüber berathen, ebenso über Bewilligung von Ehrenpreisen. Voraussichtlich wird die Ausstellung in Imkerkreisen großes Interesse wachrufen, wenn auch eine ganze Anzahl Bienenväter sich noch keinem Verein angeschlossen hat, wie das Ergebnis der letzten Volkszählung, mit der bekanntlich auch eine Zählung der Bienenvölker verbunden war, beweist. Die Mitgliederzahl der Einzelvereine beträgt in Bordesholm 57, Bothkamp 47, Flintbeck 41, Kiel 70, Blumenthal 24, Flemhude 43 und Mittelholstein 91 mit insgesammt ca. 6.000 Völkern, während nach der Zählung im Kreise ca. 8.000 Völker vorhanden sind. Es würde also eine Aufgabe der Einzelvereine sein, auch diese nach und nach heranzuziehen, was im Interesse der Bienenzucht nur wünschenswerth scheint." (HC 17.04.1901)

[088] Annenhof, 16. April: "Der 70jährige Feldvogt Repenning zu Annenhof, der am 1. Mai d. J. in den wohl verdienten Ruhestand tritt, kann auf eine 48jährige Wirksamkeit daselbst zurückblicken. Im Gutsbezirk Schie-

rensee wohnen eine Anzahl Arbeiter, die länger als 25 Jahre hier gewirkt haben." (KNN 17.04.1901)

[089] Bordesholm, 16. April: "Am Sonntag Nachmittag hielt im Lokale des Herrn Heesch [Alter Haidkrug] hierselbst der Soldatenverein für Bordesholm und Umgegend seine Quartals-Generalversammlung ab. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt der Stabsarzt a. D. Dr. Müller aus Neumünster einen sehr interessanten und fesselnden Vortrag über freiwillige Krankenpflege, der mit vielem Beifall aufgenommen wurde. Auch gab der Vortragende dazu Anregung, daß seitens des Vereins beschlossen wurde, eine Sanitätskolonne zu bilden. Derselben traten sofort 14 Bordesholmer und 6 Brügger Herren bei. Die Leitung der Ausbildung wird voraussichtlich der Stabsarzt der Reserve, praktischer Arzt Dr. Claussen hierselbst übernehmen." (HC 18.04.1901)

[090] Groß Flintbek, 16. April: "In Gr.-Flintbek wurde ein vielfach vorbestrafter Buchdrucker wegen Bettelns verhaftet; ein Arbeiter wurde auf Verfügung des dortigen Amtsvorstehers zur Verbüßung einer gegen ihn erkannten Polizeistrafe wegen Uebertretung der Gesinde-Ordnung dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt." (HC 18.04.1901)

[091] Einfeld, 16. April: [Strafkammer Kiel] "Eine blutige Schießerei, die sich in der Neujahrsnacht am Einfelder See ereignet hat, führte heute den Arbeiter Johannes Offen unter Anklage. Er war 1. beschuldigt, den Dienstknecht Heinrich Paustian bei einem Angriff, den er auf diesen unternommen hat, mit einem Revolver verletzt zu haben, und 2. war er wegen Schießens an einem von Menschen bewohnten Ort angeklagt. Die Neujahrsnacht feierte Offen bei dem Arbeiter Busch in Einfeld. Um 12 Uhr gab er einige Freudenschüsse am Einfelder See ab und dann ging er wieder zu Busch hinein, wo es Schnaps und Bier gab. Hier kam alsbald auch der beim Hufner Voß dienende Paustian an, mit dem Offen bald in eine Streiterei gerieth. Als Paustian fortging, um sich nach Hause zu begeben, kam Offen ihm sogleich nach und feuerte ohne Weiteres fünf Schüsse auf ihn ab. Der eine hiervon streifte den rechten Arm und eine Kugel ging in den linken hinein und verursachte eine erhebliche Verletzung, so daß Paustian zunächst bei seinem Dienstherrn, und dann, als eine Entzündung hinzutrat, in den Akademischen Heilanstalten zu Kiel krank liegen mußte. Der Arm ist noch nicht ganz wiederhergestellt. Mit Rücksicht auf die von Offen bewie-

sene enorme Gefühlsrohheit beantragte der Staatsanwalt gegen ihn 5 Jahre Gefängniß und 4 Wochen Haft. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß und 4 Wochen Haft. Die Haftstrafe wurde für verbüßt erklärt. Offen nahm das Urtheil an." (HC 18.04.1901)

Grundstücks-Verkauf.

Das im Gemeindebezirke **Bordesholm** belegene domänenfiskalische Grundstück „**Hopfenhof**“, Parzellen 1. 2. ^{100. 101.} _{3 4} 5. und 6. des Kartenblatts 5 der Gemarkung Bordesholm, groß 2,6957 ha mit 20,25 Thlr. Grundsteuer-Reinertrag, soll am

Montag, den 29. April 1901, Vormittags 10 Uhr, im Butenschön'schen Gasthofs zu Bordesholm

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher gegen Erstattung der Schreibgebühren von unserer Domäneuregistratur bezogen oder daselbst eingesehen werden.

Schleswig, den 19. März 1901.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern
Domänen und Forsten.

Gerling.

HC vom 12.04.1901.

[092] Blumenthal, 17. April: "Gestern fand im Lokale des Gastwirths Bruhn in Blumenthal die Parzellirung der dem Hufner Christian Delfs in Blumenthal gehörigen Ländereien statt. Auf sämmtliche Ländereien wurden Angebote abgegeben." (HC 19.04.1901)

[093] Blumenthal, 18. April: "Der Kätbner Eler Nehls in Blumenthal verkaufte seine Kathe mit allen dazu gehörigen Ländereien für den Preis von 17.000 M an den Hufenpächter Heinrich Bruse aus Krems I bei Leezen. Der Antritt ist am 1. April erfolgt." (HC 20.04.1901)

[094] Bordesholm, 18. April: "Der Schlachtermeister Rademann kaufte ein zum Gewese des Uhrmachers Röschmann gehörendes Nebengebäude nebst einem dabei liegenden Bauplatz. Als Kaufpreis nennt man 3.500 M. - Hufner Stange in Eiderstede verkaufte einen am Bordesholmer Bahnhof gelegenen Bauplatz nebst einer Tonne Land an den Gärtner O. Schütze, Bordesholmer Bahnhof." (HC 20.04.1901)

[095] Mühbrook, 18. April: "Die Wahl des Lehrers Feldt-Mühbrook zum ersten Lehrer an der zweiklassigen Schule in Niendorf bei Hohenwestedt ist durch die Regierung bestätigt worden. Herr Feldt wird seine dortige Stelle zum 1. Mai antreten, wodurch in Mühbrook zunächst eine kommissarische Besetzung nöthig wird, während später die Wahl erfolgt." (HC 20.04.1901)

[096] Kleinflintbek, 22. April: "Der Hufner Joch. Schlotfeld in Klein-Flintbeck verkaufte seine etwa 70 Hektar große Hufe, die mit der Hufe des Herrn J. Blöcker zu Klein-Harrie zu den bestbonitirten Hufen des Kreises gehört, an den Hufnersohn Brockstedt für einen nicht sehr hohen Preis. Der Antritt erfolgt zum 1. Mai." (HC 23.04.1901)

[097] Rodenbek, 23. April: "Die Rodenbeker Mühle, ein Denkmal alter Zeit, wird in diesen Tagen abgebrochen. Der Gründer des Schlosses Schiensee, Caspar v. Saldern, der Geheimkanzler der Kaiserin Katharina II. von Rußland war, ließ die Mühle im Jahre 1776 für einen seiner Gutsinsassen, den er das Müllereigewerbe erlernen ließ, erbauen. Dieser erste Müller zu Rodenbek war der Stammvater der in hiesiger Gegend noch ansässigen Müllersfamilie Rau. Die Mühle ist jetzt zum Abbruch für 1.600 Mk. an den Müller Petersen-Voorde verkauft, der sie in Rönne wieder aufstellen läßt." (KNN 24.04.1901)

[098] Bordesholm, 23. April: "Auf dem Bahnhof wurden gestern von dem Pferdehändler Auhage-Wilster neun in hiesiger Gegend aufgekaufte werthvolle Stutpferde, davon 2 aus Gr.-Buchwald, zum Preise von je 1.000 - 1.300 M abgenommen, die er für ein Gestüt in Württemberg zu liefern hat. Ebenfalls wurden den Viehhändlern Sinn am Bahnhof und Schacht-Kiel eine Anzahl von Schweinen geliefert und nach Norden und Süden verladen." (HC 25.04.1901)

[099] Bordesholm, 24. April: "Hufner Söhrmann in Gr.-Buchwald verkaufte die am Bordesholmer Bahnhof gelegene Rohlf'sche Gastwirthschaft und Kornhandlung mit dem dazu gehörenden Landareal gestern an den Hufner Heitmann in Bönnhusen. Söhrmann erstand den Besitz im Januar d. J. von Viehhändler Sinn-Bordesholmer Bahnhof." (KNN 25.04.1901)

[100] Negenharrie, 25. April: [Strafkammer Kiel] "Wegen Uebertretung des Feld- und Forstgesetzes, weil er unbefugter Weise von einer Haideparzelle Streu abgefahren hatte, hatte der Arbeiter Wilh. Joost in Negenharriefeld einen Strafbefehl über 6 M bekommen. Auf Anrathen des Vorsitzenden, der ihm das Aussichtslose seiner Berufung vorhielt, zog Joost seinen Einspruch zurück und sparte sich dadurch weitere Kosten." (HC 27.04.1901)

[101] Bordesholm, 27. April: "Die Vertreter der 14 Gemeinden des Gesamtarmenverbandes Bordesholm hatten sich im ‚Gasthof zur Linde‘ versammelt, um über das verwendete Armengeld Rechnung abzulegen und einige Wahlen vorzunehmen. Die Armenlasten sind etwas größer als im Vorjahre, doch wurde den beteiligten Gemeinden eine große Freude zu theil, da auf die Einzahlung der 2. halbjährliche Rate infolge des hohen Cassenbestands Verzicht geleistet werden konnte. Die Gesamteinnahme pro 1900 betrug 4.481,90 Mk., die Gesamtausgabe 3.461,18 Mk., sodaß ein Cassenbestand von 1.020,72 Mk. verblieb. An die Armenanstalt Gr.-Flintbek, welche den Armenverbänden Bordesholm, Brügge und Gr.-Flintbek gehört, war von dem hiesigen Armenverband ein Zuschuß von 1.700 Mk. zu leisten. Für das laufende Rechnungsjahr sind die Armenlasten auf 10 p.Ct. Zuschlag zu den Staatssteuern berechnet. In den Ausschuß wurde an Stelle von Hufner Kaack-Schmalstede der Ortsvorsteher C. Reese-Grevenkrug gewählt. Die Revisoren wurden wiedergewählt." (KNN 28.04.1901)

[102] Bordesholm, 28. April: "Der Gastwirth Bustorff in Bordesholmer Bahnhof verkaufte an den Eisen- und Kurzwaarenhändler Kiel in Eiderstede einen Bauplatz für 1.800 M." (HC 30.04.1901)

[103] Hohenhorst, 28. April: "Eine dem Landwirth Ehlers in Hohenhorst gehörige Kuh war auf dem Hofe desselben scheu geworden und rannte nun in wildem Laufe durch Bordesholm, setzte über die Gartenhecken und wühlte in den Gärten verschiedener Einwohner die erst frisch besäten Beete auf. Erst beim Bordesholmer Bahnhof gelang es den zur Verfolgung ausgesandten Leuten. Die Kuh wieder einzufangen." (HC 30.04.1901)

[104] Bordesholm, 30. April: "Gestern Nachmittag hielt der Bienenzuchtverein für Bordesholm und Umgegend eine Versammlung im Lokale des Herrn Butenschön hierselbst ab, welche von den Mitgliedern sehr gut besucht war. Es wurden vier neue Mitglieder aufgenommen, so daß die Mitgliederzahl jetzt 61 beträgt. Bei der Neuwahl des Vorsitzenden wurde Herr Schmidt-Eiderstede einstimmig wiedergewählt. Alsdann wurde eingetreten in die Besprechung über die Fahrt in den Raps, die alljährlich von hiesigen Imkern mit den Völkern nach der Propstei unternommen wird. Auch in diesem Jahre scheint diese Fahrt trotz des schlechten Wetters angerathen, da die Rapsfelder nicht in demselben Maße gelitten haben, wie andere. Die Anpreisung einer Firma für Läuterzucker für Fütterungszwecke wurde nicht für zweckentsprechend erachtet, da Honig sich bis jetzt noch immer als bestes Futtermittel erwiesen hat. Das Hauptinteresse der Versammlung nahm ein Vortrag des Herrn Lehrer Schmidt-Eiderstede in Anspruch, der in fesselnder und allgemein interessirender Weise über das Thema ‚Wie erreicht man regelmäßigen Bau im Stablkorb, und welche Vortheile genießt dadurch der Imker?‘ sprach. [...] Reicher Beifall wurde dem aus Erfahrung heraus sehr interessant gestalteten Vortrag zu Theil. Alsdann wurde die geplante Kreisausstellung des Näheren besprochen und der Vorsitzende gebeten, daß als Ausstellungsort Bordesholm gewählt werde." (HC 01.05.1901)

[105] Grevenkrug, 29. April: "Ein Sohn des Hufners Butenschön in Grevenkrug hatte das Unglück, beim Spielen von einer Kreuzotter in den Finger gebissen zu werden. Schon nach kurzer Zeit schwoll das verletzte Glied derart an, daß der Knabe sich in Behandlung des Arztes begeben mußte." (HC 01.05.1901)

[106] Bordesholm, 30. April: [Amtsgericht] "In der letzten Sitzung des Schöffengerichts wurde gegen den 46 Mal, theilweise mit längeren Zucht- haus- und Gefängnißstrafen, vorbestraften Bildhauer Georg Thomsen aus Stendels wegen Bettelns verhandelt. Der Angeklagte gab zu, in Groß- Flintbek gebettelt zu haben. Dem Antrag des Staatsanwalts gemäß wurde er zu 3 Wochen Haft verurtheilt. Nach verbüßter Strafe soll derselbe der Lan- despolizeibehörde überwiesen werden." (HC 30.04.1901)

[107] Bordesholm, 30. April: "Gestern fand der öffentliche Verkauf des Hopfenhofes statt. Es ist dies ein fiskalisches [staatseigenes] Grundstück, welches die Gemeinde für Bauplätze zu erwerben wünschte. Vor einiger Zeit gab sie ein Gebot von 4.800 Mk. ab. Die Regierung hatte dies Gebot genehmigt für den Fall, daß bei einem öffentlichen Verkauf nicht mehr ge- boten würde. Im gestrigen Termin blieb die Gemeinde Alleinbietende; sie ist somit in den Besitz des Grundstückes gelangt." (KNN 01.05.1901)

[108] Blumenthal, 30. April: "Von einem sehr betäubenden Unglücksfall wurde die Familie des früheren Hufenbesitzers Cl. Rixen in Blumenthal heimgesucht. Der Ehemann, welcher seine Hufe vor einigen Jahren ver- kaufte, verrichtete oft Arbeiten bei Nachbarsleuten; so auch am Sonnabend. Er war bei einem Hufner mit dem Beschneiden des Schoofs des Dachstrohs beschäftigt und holte sich die letzten Bündel vom Dachboden. Dabei fiel er, vielleicht auf ein schwaches Brett tretend, auf die große Diele und mußte schwer verletzt ins Haus getragen werden, wo er in der Nacht darauf seinen Verletzungen erlegen ist. Seine Ehefrau und mehrere Geschwister trauern an seinem Sarge." (HC 01.05.1901)

[109] Grevenkrug/Groß Flintbek, 5. Mai: "Bei der kürzlich am Seminar in Tondern abgehaltenen zweiten Lehrerprüfung bestand u. A. der Lehrer G. Schlotfeld aus Grevenkrug. Ebenso wurde dieselbe Prüfung in Eckern- förde von dem Lehrer Staack-Nortorf, früher in Groß-Flintbek, bestanden." (HC 07.05.1901)

[110] Rumohr, 6. Mai: "Während man bei dem Käthner O. Möller in Rumohrholz Richtschmaus des neuen Wohnhauses feierte, brannte Abends um 12 Uhr die nebenstehende Scheune total nieder. Im letzten Herbst war das Wohnhaus abgebrannt. In der Scheune befand sich die Wohnung der Wittwe R. Auch wurden in der Scheune nach dem Brande des Wohnhauses

Wohnungen für männliche Dienstboten, sowie Stallungen für Pferde und Kühe eingerichtet. Die Wittve R. und den Knecht vermochte man durch die Fenster dem Feuer zu entreißen. In den Flammen umgekommen sind 4 Kühe und einiges Jungvieh. Die Pferde wurden mit genauer Noth gerettet. Über die Entstehungsursache des Feuers verlautet nichts." (KNN 07.05.1901)

[111] Bordesholm, 9. Mai: "Telephonanschluß haben jetzt in Bordesholm erhalten der Gasthofsbesitzer Ernst Heesch, Hotel ‚Alter Heidkrug‘, das Bureau des Kreisausschusses und der Landrath Freiherr v. Heintze. Zur Bewältigung der sehr umfangreichen Anlegungsarbeiten war mehrere Tage eine größere Telegraphenarbeiterkolonne unter Leitung des Leitungs-Revisors Wulff aus Kiel hier anwesend." (HC 11.05.1901) - "Endlich hat unser Landrathsamt Fernsprech-Einrichtung erhalten. Erst am vorigen Freitag wurde die Anlage unter Aufsicht des Leitungs-Revisors Wulf aus Kiel ausgeführt, obwohl die Fertigstellung der Anlage bestimmt für den Beginn des Rechnungsjahres zugesagt war. Die Post hat so viele Aufträge, daß sie nicht alle prompt erledigen kann. Die übrigen Interessenten welche ebenfalls den Anschluß an das Fernsprechnetz wünschen, müssen noch mit der Einrichtung der Anlage bis Ende nächsten Monats warten." (KNN 15.05.1901)

[112] Bordesholm, 9. Mai: [Amtsgericht] In der heute stattgehabten Sitzung des Königlichen Schöffengerichts hierselbst wurde zunächst verhandelt gegen die Dienstmagd Maria Weidler in Hoffeld. Dieselbe ist beschuldigt, ihrem Mitmädchen Kleidungsstücke im Werthe von 4 M aus einem unverschlossenen Koffer gestohlen zu haben. Die Angeklagte ist geständig. Der Amtsanwalt beantragte 1 Woche Gefängniß, sie wurde zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Sodann war angeklagt die unverehelichte Haushälterin Sophie Schwenck in Wattenbek. Dieselbe soll einen Menschenauflauf und ruhestörenden Lärm verursacht haben. Gegen die Strafverfügung des Amtsvorstehers zu Eiderstede hat die Angeklagte Berufung eingelegt. Zwecks weiterer Zeugenvernehmung soll die Hauptverhandlung ausgesetzt und neuer Termin anberaumt werden." (HC 11.05.1901)

[113] Eiderstede, 11. Mai: "Von einem Radler überfahren wurde gestern in Eiderstede ein auf der Straße spielendes Kind. Es blieb glücklicherweise unverletzt, trotzdem das Rad ihm über den Körper ging. Auch der Radfah-

rer trug keinerlei Schaden davon, mußte aber zu Fuß seiner Wege ziehen, da das Rad unbrauchbar geworden war." (HC 14.05.1901)

[114] Mühbrook, 11. Mai: "Der in Niendorf bei Hohenwestedt zum ersten Lehrer gewählte Lehrer Feldt in Mühbrook [siehe 095] konnte daselbst seine Stelle zum 1. Mai nicht antreten, da in Mühbrook bis zu diesem Zeitpunkt keine Neuwahl erfolgen und die Stelle auch nicht mit einem Vertreter besetzt werden konnte. In Niendorf wird die betreffende Lehrerstelle durch den bisherigen Inhaber weiter verwaltet und erfolgt dann der Dienstantritt des Herrn Feldt zum 1. Juli." (HC 14.05.1901)

[115] Bordesholm, 12. Mai: "Der hiesige ‚Verein ehemaliger Soldaten‘ hielt gestern in seinem Vereinslokal Hotel ‚Alter Haidkrug‘ eine Versammlung ab, in der zur Hauptsache berathen wurde über die in Anregung gebrachte und bereits eingeleitete Gründung einer Sanitätskolonne [siehe 089]. Die Anmeldungen sind so zahlreich erfolgt, daß drei eventl. Vier Tragen formirt werden können. Die Uebungen beginnen am 3 1. d. Mts. und werden unter der Leitung des praktischen Arztes Dr. Clausen am Dienstag und Freitag jeder Woche im Vereinslokal vorgenommen. Die erforderlichen Utensilien stellt der Deutsche Verein vom Rothen Kreuz zur Verfügung. Voraussichtlich wird die Dauer des Kursus 5 bis 6 Wochen nicht überschreiten. Alsdann machte der Vorsitzende, Sparkassenrendant Heesch, die Mittheilung, daß vom Kieler Marineverein, der am 7. Juli hieselbst sein Sommervergnügen abzuhalten gedenkt, an den Verein eine Einladung zur Theilnahme ergangen ist. Ebenso hat der Marineverein in Neumünster zu seiner demnächst stattfindenden Fahnenweihe eingeladen." (HC 14.05.1901)

[116] Rodenbek, 16. Mai: "Der Gastwirth Dittmann hieselbst [Bovenau] verkaufte seine Wirthschaft an den Kellner Kähler aus Rodenbeck." (RW 16.05.1901)

[117] Bordesholm, 16. Mai: "Gestern wurde dem hiesigen Gerichtsgefängniß durch den hier stationirten Gendarm ein Arbeiter aus Negenharrie zugeführt, der dem Kaufmann Schwarz hieselbst zwei Messer gestohlen hatte und außerdem verdächtig ist, seinem früheren Dienstherrn, Hufner Plambeck in Negenharrie, einen Jagdhund entwendet zu haben." (HC 18.05.1901)

[118] **Rumohr, 16. Mai:** "Gestern wurde durch eine Kommission des hiesigen [Bordesholmer] Amtsgerichts die Brandstätte der in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai d. J. abgebrannten Scheune, dem Käthner Otto Möller in Rumohrholz gehörig, [siehe 109] an Ort und Stelle in Augenschein genommen. Sodann wurde in der Gastwirthschaft von Kähler in Rumohr eine große Anzahl Zeugen, unter diesen auch der Besitzer der Scheune, vernommen. Keiner von den Zeugen konnte genaue Auskunft über das Entstehen des Feuers geben. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung war der Gendarm aus Gr.-Flintbek an Ort und Stelle kommandirt." (HC 18.05.1901)

Der Bordesholmer landwirthschaftliche Verein
beabsichtigt in diesem Sommer ein
Probemähen in Gras u. Klee sowie Honig
zu veranstalten. Diejenigen Firmen, welche erbötig sind, die ihnen vertretenen Systeme neuester Konstruktion kostenlos Konkurrenz zuzulassen, werden ersucht, rechtzeitig Anzeige zu machen.
Bemerkt wird, daß keine Prämiiung stattfindet, sondern jeder sich ein freies Urtheil bilden kann.
Pferde und Führer stehen zur Verfügung; jedoch ist erwünscht, daß Monteure zugegen sind.
Für etwaige Beschädigungen der Maschinen kommt der Verein nicht auf.
Es ist erwünscht, daß auch Vereinsmitglieder ihre gebrauchten Mähmaschinen der verschiedenen Systeme zur Konkurrenz stellen.
Alles Nähere auch über Zeit und Ort wird rechtzeitig veröffentlicht.
Die Anmeldungen sind an Herrn Sekretär Gastwirth H. R. in Bisse per Brügge i. Holst. zu richten.
Das Komitee.

HC vom 18.05.1901.

[119] **Bordesholm, 16. Mai:** "Infolge des heute herrschenden prächtigen Wetters war der Fremdenverkehr hierorts ein ganz enorm starker. Besonders aus Kiel und Neumünster waren viele Fremde hier anwesend; mit dem um 1 Uhr 32 Min. aus Neumünster hier eintreffenden Zuge kamen mehrere hundert Ausflügler, unter diesen ca. 100 Kinder, die unter Führung zweier Herren nach dem Lokale von Butenschön marschirten und sich später auf der Waldwiese im Wildhof durch Sack- und Eierlaufen belustigten. Morgens war hierselbst auch ein Turnverein aus Neumünster anwesend, der im

Lokale ‚Alter Haidkrug‘ Station machte und nach kurzer Rast unter Vorantritt von Trommlern und Pfeifern durch Bordesholm marschirte. Auch zu Wagen und per Rad kamen viele Fremde herbeigeströmt. Der größte Theil derselben spazierte oder fuhr per Boot nach dem wunderhübsch gelegenen, im frischen Frühlingsgrün prangenden Wildhof." (HC 18.05.1901)

[120] Rumohr/Schierensee, 17. Mai: "In diesen Tagen wurde durch die Kaiserl. Ober-Postdirection Kiel für die Ortschaften Rumohr und Schierensee eine Telephonanlage beschafft. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die neue Anlage noch zum bevorstehenden Pfingstfest dem Betriebe übergeben werden." (KNN 18.05.1901)

[121] Bordesholm/Schmalstede, 17. Mai: "Gelegentlich eines Tanzgelages war einem Kieler Herrn am Sonntag beim ‚Alten Haidkrug‘ ein Fahrrad entwendet worden. Angestellte Nachforschungen ergaben, daß dasselbe von einem in Schmalstede dienenden Knecht gestohlen war. Man fand dasselbe auf dem Scheunenboden, wohin es der Dieb geschafft hatte, und stellte es dem Besitzer wieder zu. Den Langfinger wird aber jedenfalls eine empfindliche Strafe treffen." (HC 19.05.1901)

[122] Bordesholm, 18. Mai: "Gestern Nachmittag wurde durch den Polizeidiener Danker aus Schillisdorf auf Verfügung des Amtsvorstehers daselbst der Heizer Müller aus Ovendorf, an Händen und Füßen gefesselt, per Wagen dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. Müller ist der gefährlichen Körperverletzung, der Bedrohung mit Todtschlag, der Beamtenbeleidigung und des Hausfriedensbruchs beschuldigt. Noch am selben Abend wurde derselbe gefesselt dem Gericht zur Vernehmung vorgeführt. Dieser Transport erregte im hiesigen Ort nicht wenig Aufsehen." (HC 21.05.1901)

[123] Hohenhorst, 18. Mai: "Einem Radfahrer passirte in Hohenhorst das Malheur, daß er infolge der Dunkelheit direkt in einen ziemlich schlammigen und mit Morast angefüllten Teich fuhr. Nach einiger Anstrengung gelang es demselben jedoch, sich aus seiner unbequemen Lage zu befreien." (HC 21.05.1901)

[124] Dosenmoor, 18. Mai: "Am Dosenmoor treiben Wilddiebe ihr Unwesen. Vor einigen Tagen fand man auf einer Koppel eine in der Schlinge verendete Ricke. Solches Schlingenlegen ist empörend, umsomehr, als ihm

oft Mutterthiere zum Opfer fallen, deren Kälber dann verhungern müssen." (KNN 19.05.1901)

[125] **Bordesholm, 23. Mai:** "Die Krähen haben auf der im Bordesholmer See belegenen Insel, wo sie ungestörte Brutplätze einnehmen, in so erschreckender Weise zugenommen, daß sie trotz ihres Nutzens, den sie für Land- und Forstwirthschaft stiften, für die in der Nähe gelegenen Dörfer zur Plage werden. Bei unserm Oberförster ist deshalb beschlossen, einen Theil der Krähen abzuschießen." (KNN 24.05.1901)

[126] **Techelsdorf, 1. Juni:** "Radaubröder hatten sich zu Pfingsten das Dorf Techelsdorf zum Tummelplatz ausersehen. Am Schulhause wurde die Bedürfnißanstalt demolirt, in andern Häusern Fenstern eingeworfen, Thüren und Gartenpforten ausgehakt, Thore von Koppeln geöffnet und das Vieh von der Weide gelassen und dergleichen Unfug mehr verübt." (KNN 02.06.1901)



Badeanstalt Einfelder See.
Hiermit die höfl. Mittheilung, daß vom **1. Juni** an die
Badeanstalt wieder eröffnet ist.
Abonnements-Preis für die ganze Saison 6 *M.*, monatlich
2 "*o*, Einzelbad 20 *S.*, Kinder die Hälfte.
Wäsche steht leihweise zur Verfügung. Fremde Wäsche
wird getrocknet und aufbewahrt, monatlich 50 *S.*, für die
ganze Saison 2 *M.*
Um gütigen Zuspruch bittet
E. Sander, Einfelder Bahnhof.

HC 01.06.1901.

[127] **Eiderstede, 3. Juni:** "Der gestrige Sonntag schien für die hiesige Gegend unter dem Zeichen des Ringreitens zu stehen, denn in nicht weniger als fünf Dörfern der Nachbarschaft wurde diese Belustigung in üblicher

Weise begangen. Namentlich in Eiderstede hatten sich viele Schaulustige, größtentheils Sonntagstouristen, eingefunden." (HC 05.06.1901)

[128] Mühbrook, 6. Juni 1901: "Während zu einer in Hassee vacanten Lehrerstelle sich 87 Bewerber gemeldet haben, wollen für die vacante Lehrerstelle in Mühbrook [siehe 095 und 114] keine Bewerbungen eingehen. Man hofft auf eine Besetzung durch die Kgl. Regierung. Solches darf nicht Wunder nehmen; wurden doch bei der neuen Gehaltsregulirung im Kirchspiel Bordesholm die Gehälter auf die Minimalsätze festgesetzt." (KNN 07.06.1901)

[129] Bordesholm/Brügge, 6. Juni: "Der Bordesholm-Brügger Lehrerverein hielt gestern auf dem Bahnhof in Rohlfs Gasthof seine Juniversammlung ab, die sehr gut besucht war. Zur Berathung stand auf der Tagesordnung die Fortsetzung der Feststellung eines Lehr- und Stoffplanes für die einklassigen Volksschulen, wozu die Herren Lehrer Stäcker-Fiefharrie und Schlotfeldt-Grevenkrug Referate geliefert hatten für Geschichte und Geographie. Die nächste Versammlung findet am 6. Juli statt, wo die Berathung des Lehr- und Stoffplanes für Naturlehre und Naturgeschichte nach dem Verlangen der Herren Lehrer Marxen-Brügge und Schmidt-Eiderstede in Aussicht steht." (HC 07.06.1901)

[130] Schönhorst, 6. Juni: "Bei dem Gastwirth Schlotfeldt zu Schönhorst wurde gestern Vormittag im Zwangsversteigerungsverfahren die Hufe des Hufners Knaack daselbst für die Summe von 32.500 M an den Müller H. Dose in Böhnhusen verkauft." (HC 07.06.1901)

[131] Brügge, 6. Juni: Die Brügger Pferdegilde, welche sich über einen großen Theil, die Mitte des Landkreises, erstreckt, hielt gestern im Gildelokale des Herrn Möller hier, ihren Gildetag ab. Aus den Verhandlungen ist zu berichten, daß die Gesamteinnahme des verflossenen Jahres 8.024 M, die Gesamtausgabe 8.002 M. betrug. Die Zahl der krepirten Pferde betrug 28, im vorletzten Jahr waren fast doppelt so viele verstorben, doch waren die Pferde in dem letzten Jahr bedeutend werthvoller. Die Entschädigungssumme, welche 2 Prozent der Versicherungssumme beträgt, wurde in 4 Sammlungen gehoben. Es wurde als Schaumann neugewählt im 2. Distrikt für den Hufner Schmidt-Negenharrie der Hufner Chr. Hingst daselbst, im 3. Bezirk für den Erbpächter Brünung-Hoffeld der Gastwirth KaackEiderstede

und im 5. Bezirk für den Gastwirth Lessau-Grevenkrug der Hufner Butenschön daselbst." (HC 07.06.1901)

[132] Bordesholm, 09. Juni: "Gestern war der Provinzial-Verband Schleswig-Holsteins des deutschen Jagdschutzvereins einer Einladung des hiesigen Jagdvereins [siehe 084] zur Besichtigung der hiesigen Forsten gefolgt. Mit dem um 10 Uhr aus Neumünster eintreffenden Zuge kamen etwa 30 Herren hier an, unter diesen Oberforstmeister Hahn aus Schleswig als Vertreter des Oberpräsidenten Excellenz von Köller, Schriftführer Regierungssekretär Schütze ebendaher, Forstmeister Christ aus Neumünster u. a. in. Die Gäste wurden am Bahnhof vom Vergnügungsausschuß des hiesigen Vereins unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Rendtorff empfangen und fuhren per Wagen nach dem Hotel ‚Alter Haidkrug‘ hierselbst, wo der Begrüßungsschoppen eingenommen wurde. Später folgte ein Essen, das in sehr fröhlicher Stimmung verlief. Sodann wurde eine Wagenfahrt durch den Wildhof angetreten, die leider nicht von gutem Wetter begünstigt war, so daß der auf der Waldwiese im Freien geplante Abschiedstrunk im Lokale des Herrn Heesch eingenommen werden mußte. Um 5.41 Uhr reisten die auswärtigen Gäste wieder ab." (HC 11.06.1901)

[133] Schönhorst/Bordesholm, 9. Juni: "Gestern wurde der bereits seit längerer Zeit von der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Rostock wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgte Tagelöhner Peukkert, zur Zeit in Schönhorst wohnhaft, auf Veranlassung des hiesigen Amtsgerichts verhaftet und dem Gerichtsgefängniß zugeführt. Nach seiner Vernehmung wurde derselbe sogleich nach Rostock weitertransportirt." (HC 11.06.1901, siehe auch 145)

[134] Bordesholm/Blumenthal/Sören, 9. Juni: "Heute unternahm der hiesige Kampfgenossenverein von 1870/71 eine bei gutem Wetter herrlich verlaufene Wagenfahrt. Nachmittags 3 Uhr setzte sich der aus 37 Wagen bestehende Zug vom Lokal des Gastwirths Butenschön hierselbst aus in Bewegung und fuhr über Grevenkrug nach Blumenthal, welch' letzterer Ort sich alle erdenkliche Mühe gegeben hatte, durch Flaggen der Häuser und Aufstellung von Ehrenpforten den hiesigen Verein würdig zu empfangen. Vor dem Festlokal, Gastwirthschaft Bruhn, hatten die Blumenthaler Kame raden zur Begrüßung Aufstellung genommen. Nachdem der 1. Vorsitzende des Bordesholmer Vereins für den schönen Empfang gedankt hatte und so-

dann das Hoch auf den Allerhöchsten Kriegsherrn verklungen war, begrüßte Lehrer Struve die Gäste im Namen der Blumenthaler in schwungvoller Rede. Nach ca. 1 ½ stündiger Rast wurde die Tour unter Vorfahrt der Musik fortgesetzt nach Sören, dem eigentlichen Festort. Auch Sören hatte es sich nicht nehmen lassen, zur Feier des Tages ein Festgewand anzulegen. Nun wurde an langgedeckten Tafeln gemeinsam der Kaffee eingenommen, später folgte ein Festumzug durch den Ort. Den Schluß der Festlichkeit bildete ein in fröhlicher Feststimmung verlaufenes Tanzkränzchen, an dem sich Alt und Jung fleißig beteiligte. Um 12 Uhr wurde die Rückfahrt nach Bordesholm angetreten. Der schöne, programmmäßige Verlauf der Festlichkeit ist vor Allem dem Festleiter, Vorstandsmitglied Grimm-Bordesholm zu verdanken." (HC 11.06.1901)



[135] **Bordesholm, 10. Juni:** "Auch der gestrige Tag brachte unserem Ort wieder Ausflügler. Diesmal war es der Kieler Lehrer-Familien-Verein, der Bordesholm als Ausflugsziel ersehen hatte. Nach der Ankunft hierselbst wurde zunächst ein Spaziergang durch den Ort unternommen, bei welcher Gelegenheit die Gäste mit Interesse unsere alte Kirche in Augenschein nahmen. Im Wildhof, wohin der Spaziergang führte, wurden Spiele veranstaltet. Nach darauffolgenden Abendessen im ‚Alten Haidkrug‘, dessen Be-

sitzer, Herr Heesch, aus Küche und Keller das Beste bot, hielt ein Tanzkränzchen noch auf einige Stunden die Theilnehmer in froher Stimmung beisammen." (HC 11.06.1901)

[136] Brügge, 10. Juni: "Gestern beging im Vereinslokale, Gasthof des Herrn Delfs in Brügge, der Militärverein für den Amtsbezirk Brügge sein Stiftungsfest in Form eines Kränzchens, das einen schönen Verlauf nahm." (HC 11.06.1901)

[137] Bordesholm, 11. Juni: "In Bustorffs Gasthof am Bordesholmer Bahnhof fand heute Nachmittag die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Spar- und Leihcasse der früheren Aemter Bordesholm, Kiel und Kronshagen statt. Von den 439 Interessenten der Casse waren 42 erschienen. Der Umsatz im Jahre 1900 hat 187.123 Mk. betragen und der Reingewinn 29.086 Mk. gegen 30.828 Mk. im Jahre 1899 und einem Verlust von 1. 102 Mk. im Jahre 1898. Die Activa betrug 9.103.051 Mk. und die Passiva 8.786.850 Mk. Das Vermögen betrug am 1. Januar 1901 366.201 Mk. gegen 337.115 Mk. im Vorjahre. Spareinlagen wurden belegt 1.288.374 Mk. und zurückgezahlt 1.411.721 Mk. Der Antrag des Lehrers Ketelsen in Reesdorf um eine Beihilfe von 300 Mk. für die dortige Handfertigkeitsschule wurde abgelehnt. An verschiedene gemeinnützige Corporationen wurden insgesamt 2.630 Mk. bewilligt." (KNN 13.06.; auch HC 13.06.1901)

[138] Bordesholm, 11. Juni: "In letzter Nacht begaben sich 4 Obdachlose in Schutzhaft. Dieselben wurden am Morgen wieder entlassen." (HC 13.06.1901)

[139] Negenharrie, 11. Juni: [Amtsgericht] "In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts hierselbst wurde verhandelt gegen den Arbeiter Leonhard Löwe aus Negenharrie, z. Zt. hier in Haft [siehe 117]. Derselbe ist angeklagt, seinem früheren Dienstherrn dem Hufner Plambeck in Negenharrie, einen Jagdhund und dem Kaufmann Schwarz hierselbst [Bordesholm] zwei Messer entwendet zu haben. Den letzteren Diebstahl gesteht der Angeklagte zu, den ersteren bestreitet er. Durch eine umfangreiche Zeugenvernehmung wird festgestellt, daß der Angeklagte des Diebstahls in zwei Fällen schuldig ist und wird derselbe dem Antrage des Amtsanwalts gemäß zu 4

Wochen 3 Tagen Gefängniß verurtheilt unter Anrechnung von 2 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft." (HC 13.06.1901)

[140] Molfsee, 11. Juni: "Der Büdner Steffen in Molfsee hat seine Büdnerstelle an den Landmann Rohde ebendasselbst für den Preis von 10.000 M verkauft." (HC 13.06.1901)

[141] Bordesholm, 12. Juni: "Der Kreisausschuß ertheilte dem Landmann H. C. Delfs aus Scharnhagen die Schankconcession in dem vom Kläger gekauften Gewese Bärenkrug in Molfsee. [...] Die Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft wurde ertheilt dem Hufner W. Heitmann in Böhnhusen für die von ihm gekaufte Rohlf'sche Gastwirthschaft am Bordesholmer Bahnhof." (KNN 13.06.1901)

[142] Schönhorst, 12. Juni: "Im Zwangsverfahren erstand der Müller Heinrich Doose zu Böhnhusen die reichlich 50 Hektar messende Landstelle des Hufners Knaak in Schönhorst für 32.500 Mk." (KNN 13.06.1901)

[143] Bordesholm, 12. Juni: "Der Fremdenbesuch in diesen Tagen war sehr rege. So tagte hier am Sonnabend die Delegirtenversammlung des Allgemeinen Jagdschutz-Vereins (Bezirk Schleswig-Holstein). Nachmittags besuchte der Kieler Lehrer-Familien-Verein unsern Ort [siehe 135], am Sonnabend der Club Elysium, weiter der Club der Harmlosen etc." (KNN 13.06.1901)

[144] Groß Buchwald, 13. Juni: "Infolge eines Mücken- oder Fliegenstichs erkrankte die 10jährige Tochter des Herrn Bäckermeisters Suhrbier in Groß-Buchwald an Blutvergiftung. Der Arm ist ganz bedeutend angeschwollen und das Kind mußte nach Kiel in ärztliche Behandlung gegeben werden." (HC 14.06.1901)

[145] Brügge/Schönhorst, 13. Juni: "Die hiesige Polizeibehörde verhaftete einen Mann, welcher vor langer Zeit aus der Untersuchungshaft, die über ihn wegen schweren Diebstahls verhängt war, entsprungen war. Der Betreffende hatte schon geraume Zeit bei einem Hofbesitzer in Schönhorst als Knecht gedient und sich die volle Zufriedenheit seiner Herrschaft erworben." (KNN 14.06.1901, siehe auch 133)

[146] Bordesholm, 13. Juni: "Gestern marschirte die hiesige freiwillige Feuerwehr unter Vorantritt der Wehrmusik nach der Waldwiese im Wildhof und nahm daselbst unter dem Kommando des Hauptmanns Kähler Exerzitionen vor. Nach ca. 1stündiger Uebung rückte die Wehr wieder in Bordesholm ein und marschirte unter klingendem Spiel nach dem Gasthof des Gastwirths Netzel. Nach kurzer Rast begaben sich die Wehr-Mitglieder nach ihrem Vereinslokal ‚Alter Haidkrug‘ hierselbst, woselbst noch ein zwangloses Beisammensein die Mitglieder vereinigte." (HC 15.06.1901)

[147] Bordesholm, 15. Juni: "Zu dem am 18. Juni d. J. seitens des landwirthschaftlichen Vereins veranstalteten Probemähen in Gras und Klee auf der Wiese des Hufners H. Blöcker-Schmalstede werden die Maschinen von sieben Systemen in Konkurrenz treten und zwar: 1. Deering, Vertreter: Jungclausen-Ahrensböck, 2. Adriance, Vertreter: L. Marxen-Brügge, 3. Mc. Cormick, Vertreter: H. Riecken-Gr.Buchwald, 4. Plano, Vertreter: C. Pienings Nachfolger-Neumünster, 5. Bucheye, Vertreter: Gebr. Leon-Kiel, 6. Osborne, Vertreter: Leopold-Kiel, 7. Massey Harris von der Schleswig-Holsteinischen Hauptgenossenschaft in Kiel. Außerdem werden die Hufner H. Riecken-Gr.-Buchwald, H. Stave-Dätgen, H. Blöcker-Schmalstede, H. Kaack-Schönbek, H. Speck-Ziegelhof und H. Hartz-Dätgen mit ihren gebrauchten Maschinen einen Probeschnitt vorführen." (HC 16.06.1901)

[148] Bordesholm, 18. Juni: "Heute fand hierselbst auf der unmittelbar am Ort belegenen Wiese des Hufners H. Blöcker-Schmalstede das vom landwirthschaftlichen Verein veranstaltete Probemähen in Gras und Klee statt, dem wohl über 300 Zuschauer, größtentheils Landleute, beiwohnten. Es wurden wohl ca. 20 Maschinen älteren und neueren Systems, sowohl deutschen als ausländischen Firmen entstammend, theils von den Besitzern, theils von den Vertretern der Firmen vorgeführt. Eine Schlußbeurtheilung fand nicht statt, da eben kein Konkurrenzmähen abgehalten wurde, sondern es konnte jeder der Anwesenden aus eigener Anschauung sein Urtheil bilden. Zweckmäßig wäre es vielleicht gewesen, wenn nicht sämtliche Maschinen durch den eigenen Führer vorgeführt, und gleichzeitig eine genauere Kontrolle, nicht nur durch den Augeschein, über die Kraftanstrengung der Bespannung geführt worden wäre." (HC 20.06.1901)

[149] Eiderstede, 21. Juni: "Die Gemeinde Eiderstede beschloß in der letzten Versammlung der Gemeindevertretung, eine Hundesteuer einzufüh-

ren und zwar für jeden Hund 10 Mk. zu erheben, während Kettenhunde und solche, die als Zugthiere benutzt werden, frei sind." (HC 22.06.1901)

[150] Ovendorf, 23. Juni: [Amtsgericht] "In der stattgehabten Sitzung des Königlichen Schöffengerichts hierselbst wurde verhandelt gegen den vielfach im In- und Auslande vorbestraften Heizer und Arbeiter Willy Müller aus Hannover [siehe 122]. Derselbe ist der Bedrohung mit Todtschlag, des Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Beamtenbeleidigung angeklagt. Der fragliche Vorfall ist vor einigen Wochen in Ovendorf passiert. Der Angeklagte, der von seinem Dienstherrn, dem Hofpächter Hinselmann, entlassen war, wollte seinen Mitknecht Arnold auch bewegen, die Arbeit niederzulegen, was dieser jedoch verweigerte. Hierauf bedrohte er diesen und den herbeieilenden Polizeidiener, dem er sich auch thätlich widersetzte. Der Angeklagte will von sämmtlichen Verfällen nichts wissen und entschuldigte sich mit sinnloser Betrunkenheit. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen des Angeklagten erkannte das Gericht auf eine Gesamtstrafe von 9 Wochen Gefängniß." (HC 25.06.1901)

[151] Brügge, 23. Juni: "Ein eigenartiges Wettrennen veranstalteten dieser Tage zwei Herren aus Brügge und zwar mit ganz ungleichen Waffen, der eine Herr auf dem Stahlroß, der andere auf einem wirklichen Pferd. Als Rennbahn wurde die äußerst schlechte und sandige Strecke Nortorf - Bordesholm bestimmt. Zuerst war es für den Radfahrer schwer, mit dem Reiter Schritt zu halten, später jedoch, in der Nähe von Bordesholm, erhielt der Radfahrer einen größeren Vorsprung, den der Reiter trotz des schärfsten Galopps nicht wieder einholen konnte. Das große Rennen endete mit einem glänzenden Sieg des Radfahrers. Am Start in Bordesholm wurde sodann zur Abkühlung nach den Anstrengungen noch mancher Schoppen geleert." (HC 25.06.1901)

[152] Bordesholm, 23. Juni: "Infolge des heute herrschenden warmen und schönen Wetters war hierorts ein ganz enormer Fremdenverkehr. Aus Kiel und Neumünster strömten die Fremden per Bahn, per Rad und größtentheils per Wagen herbei, so daß die hiesigen Gasthofbesitzer vollauf zu thun hatten, um Hunger und hauptsächlich den Durst der Fremden zu stillen. Die meisten Fremden statteten dem wunderschön gelegenen, Schattenspendenden Wildhof mit seinen reizenden Wasserparthieen einen Besuch ab. Auch war ein Verein aus Kiel-Gaarden hier anwesend, der die Strecke

nach hier über Sören per Wagen zurückgelegt hatte. Als Endstation war das Hotel ‚Alter Haidkrug‘ hierselbst ausersehen, wo eifrig von Jung und Alt das Tanzbein geschwungen wurde. Nachts gegen 12 Uhr wurde auf ca. 25 Wagen die Rückfahrt nach Gaarden angetreten." (HC 25.06.1901)

[153] Groß Buchwald, 24. Juni: "Auf Anregung des Oberbrandmeisters, Herr Amtsvorsteher Plambeck in Brügge, waren hier gestern die hiesige, die Brügger und die Bisseer freiwillige Feuerwehr zu einer gemeinsamen Uebung versammelt. Nach einem vorher ausgearbeiteten Plan wurde angenommen, daß die Scheune des Landmanns Reese hierselbst in Brand stehe, bei stärkerem Südwind die in nördlicher Richtung davon belegenen Gebäude, Scheune und Altentheilskathe des Hufners H. Rix und Scheune des Hufners Söhrmann vom Flugfeuer bedroht seien. Es fiel demnach der Ortswehr die Aufgabe zu, das erstgenannte bedrohte Gebäude zu retten, nach kurzer Arbeit rückte die Steigerabtheilung der Brügger Wehr per Rad heran, bestieg das zweite Gebäude, welches auch von der dann kommenden Spritze gedeckt wurde, bald folgte die Bisseer Wehr und vollführte dasselbe Brandmanöver auf dem zuletzt bedrohten Hause, alles mit großer Pünktlichkeit und Schnelligkeit. Nach dem Manöver vereinigten sich die drei Wehren zu einer gemeinsamen Schulübung vor dem Oberbrandmeister, bestehend aus Geräte- und Marschübungen, worüber in der nachfolgenden Kritik den einzelnen Wehren Lob und Anerkennung zu Theil wurde. Nach einem gemeinsamen Glase Bier bei Gastwirth Blöcker, welches den Gästen von der hiesigen Wehr gereicht, und kurzem gemüthlichen Beisammensein, marschirten die Wehren wieder ab. Allgemein wurde zur Belebung der freiwilligen Feuerwehrsache der Wunsch laut, im nächsten Jahre in Bissee ein solches gemeinsames Brandmanöver abzuhalten." (HC 26.06.1901)

[154] Amtsbezirk Brügge, 24. Juni: "Seitens des Landbauinspektors Herrn v. Dorrien-Plön, des Herrn Amtsvorstehers Plambeck-Brügge, einiger Herren vom Kreisausschuß und der Gemeindevorsteher von Brügge und Buchwald wurde heute eine Besichtigung der Wegestrecke Brügge - Groß-Buchwald zwecks Ausbaues der Strecke zur Chaussee vorgenommen." (HC 26.06.1901)

[155] Bordesholm, 24. Juni: "Die von der hiesigen Gemeindevertretung beschlossene Herstellung einer Kanalisation zur Abführung der Abwässer vom Grundstück des Herrn Dr. Clausen ist jetzt in Angriff genommen, so

daß in kurzer Zeit dem bis dahin sich bemerkbar machenden Uebelstand des Abfließens des Brauchwassers auf die Straße abgeholfen sein wird." (HC 26.06.1901)

[156] Bissee, 25. Juni: "In erschreckender Weise mehren sich in letzter Zeit in hiesiger Gegend die Schlägereien, und legen Zeugniß ab von der leider immer mehr zunehmenden Sittenlosigkeit und Verrohung. Es findet fast keine Tanzmusik mehr statt, bei welcher nicht schließlich das Messer eine traurige Rolle spielt. Am vorgestrigen Sonntag fand in dem benachbarten Leckenhönken [muß heißen: Lekkerhölken] ein Tanzvergnügen statt. Auch hier kam es zu Streitigkeiten, welche auf dem Nachhausewege in handgreiflicher Weise zum Austrag gebracht wurden. Zwei Knechte aus Bissee bezw. aus Bothkamp geriethen aneinander. Der den Weg mit ihnen theilende Sohn des Hufners Reese in Bissee, ein als ruhig und friedliebend bekannter Mann, suchte zu vermitteln. Nun fiel der eine Knecht, angeblich Namens Grimm aus Bissee, über den jungen Reese her und brachte ihm mehrere Messerstiche in der Brust und im Unterleib bei. In schwerverletztem Zustande wurde Reese später in seinem Blute schwimmend aufgefunden. Die Verletzungen sind der Art, daß sie zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß geben." (KNN 26.06.1901)

[157] Bordesholm, 25. Juni: "In der Gemeindevertreter-Sitzung wurde die richtigbefundene Gemeinde-Rechnung für 1900 in Einnahme auf 9.341,36 Mk. und in Ausgabe auf 8.906,98 Mk. mit einem Bestande von 434,43 Mk. festgestellt und dem Rechnungsführer Decharge ertheilt. Zu Revisoren der nächstjährigen Rechnung wurden die Gemeindevertreter Gastwirth Butenschön und Kreisausschuß-Secretair Winkelmann wiedergewählt. Dann wurden die anlässlich des Chausseebaues Bordesholm-Brügge entstandenen Parzellen an die Anlieger veräußert und aufgelassen; es sind deren 8 von geringem Umfang. Die Gemeindevertretung beschloß für den angekauften Hopfenhof [siehe 107], für das angekaufte Struve'sche Grundstück und für den Ausbau des Weges die Aufnahme einer Anleihe von 11.000 Mk. zu 4 pCt. mit 1 ½ pCt. Amortisation. Der Erlös für die verkauften Bauplätze soll mit zur Tilgung verwandt werden." (KNN 26.06.1901)

[158] Bissee, 28. Juni: "Das Befinden des bei der kürzlich stattgehabten Messerstecherei [siehe 156] verletzten Hufnersohnes Adolf Reese in Brügge hat sich bereits gebessert. Als Thäter ist der Dienstknecht Grimm in Bis-

see ermittelt und ist der Messerheld bereits verhaftet und dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt." (HC 30.06.1901)

[159] Einfeld, 3. Juli: [Schwurgericht Kiel] "In einer Sitzung, die von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends dauerte, hatte das Schwurgericht heute gegen den Landmann Christian Vogt, dessen Ehefrau Margarethe und den Metalldreher Wuschak wegen Brandstiftung und Betrages zu verhandeln. Die Angeklagten haben zuletzt in Neumünster in der Christian-Straße gewohnt. Vogt besaß vordem eine Landstelle in Einfeld, die er vor 2 Jahren für 23.000 M gekauft hatte, bei 5.000 M Anzahlung. Da ihm Hypotheken gekündigt wurden, gab er einige Parzellen von seinem Besitz an die Landleute Timm, Sachau und Wriedt ab, wofür er annähernd 10.000 M erhielt. 30 Tonnen verblieben ihm etwa. Das bei dem Verkauf erzielte Geld führte Justizrath Schlichting an die Gläubiger ab. In der Nacht zum 22. August 1900 brannte nun das Wohnhaus Vogt's ganz plötzlich ab; außer dem Vieh und etwas Futter konnte nichts gerettet werden. Die Norddeutsche Feuerversicherung hatte darauf 4.800 M an Vogt auszuzahlen. Dem Agenten der Gesellschaft, Gastwirth Wendt in Neumünster, welcher in der Brandnacht noch in Einfeld erschien, kam es gleich merkwürdig vor, daß absolut nichts gerettet sein sollte, weshalb er ein wachsames Auge auf die Vogt'schen Eheleute und den bei ihnen wohnenden Wuschak richtete. Allmählich brachte Wendt in Erfahrung, daß alle Drei Sachen trugen und bei sich führten, die sie vor dem Brand besessen hatten und die als durch das Feuer vernichtet angegeben und deshalb von der Versicherung bezahlt worden waren. Es wurde nun eine Untersuchung eingeleitet und die Folge war, daß man Vogt und Wuschak im Februar bezw. März d. Js. in Haft nahm. Es stellten sich nämlich nach und nach allerlei Verdachtsgründe heraus, die darauf hindeuteten, daß eine Brandstiftung vorliege. Wie in Erfahrung gebracht wurde, hat kein Mensch gesehen, daß von den Abgebrannten überhaupt Versuche unternommen sind, irgend etwas zu retten. Weiterhin war verdächtig, daß Vogt die Stelle durch Parzellirung sehr verkleinert hatte, daß die Gebäude für den nachbleibenden Theil viel zu groß waren u.a.m. Die Angeschuldigten gaben im Laufe der Voruntersuchungen den gegen die Versicherungs-Gesellschaft verübten Betrug zu. Sie haben zahlreiche Haushaltungsgegenstände, Möbel, Goldsachen usw. beim Ausbruch des Brandes gerettet und auf dem Boden der Scheune unter Heu und Stroh versteckt. Daß sie das Haus selbst angezündet, bestritten sie. Sie gaben vielmehr an, daß ein Handwerksbursche wohl die Brandstiftung aus Rache ver-

übt habe. Derselbe war ihrer Angabe nach bei ihnen gewese und hatte um 50 Pfennig gebeten. Als er abgewiesen wurde, soll er Drohungen ausgestoßen haben. Bei dieser Aussage bleiben die Angeklagten auch in der heutigen Verhandlung. Von zahlreichen Zeugen wird bestätigt, daß sie die drei Angeklagten und die Vogt'schen Kinder bekleidet und unthätig dem Feuer zusehend, angetroffen haben. Weiter läßt sich aber auch nichts feststellen. Einige Zeugen meinen, daß noch etwas hätte gerettet werden können, andere bezweifeln dies. Die geretteten und der Versicherung verheimlichten Sachen sind von den Angeklagten in Kisten und Kasten verpackt nach Magdeburg gesandt. Da Vogt hier nicht hat unterkommen können, hat er die Sachen nach Neumünster kommen lassen, wo sie ihm und seinen Komplizen zum Verräther wurden. Nach dem Brande hat Vogt seine Stelle für 15.500 M an den Bruder des Maklers Jensen, der die Parzellirung vermittelt hatte, verkauft. Es wird dies als ein recht hoher Preis bezeichnet. Der Staatsanwalt hielt gegen alle drei den Vorwurf der vorsätzlichen Brandstiftung aufrecht. Er beantragte, die diesbezügliche Schuldfrage unter Ausschluß mildernder Umstände zu bejahen. Ebenso beantragte er Bejahung der Schuldfrage wegen des von den Angeklagten selbst zugegebenen Betrages. Die Vertheidiger, Rechtsanwalt Fallgrube-Hamburg für die Vogt'schen Eheleute und Rechtsanwalt Bock-Kiel für Wuschak, beantragten, weil absolut nichts nachgewiesen, Freisprechung von der Brandstiftung, bei Bejahung des Betrages Zubilligung mildernder Umstände. Die Geschworenen hielten Vogt unter Ausschluß mildernder Umstände, die Frau mit Zubilligung derselben nur des Betrages gegen die Versicherungsgesellschaft für schuldig; von der Anklage der Brandstiftung wurden sie freigesprochen. Ebenso Wuschak. Letzterer wurde nur der Beihülfe zum Betrüge schuldig gesprochen. Der Staatsanwalt beantragte gegen Vogt 1 Jahr Gefängniß und 500 M Geldbuße event. 100 Tage Gefängniß, gegen Frau Vogt 9 Monate Gefängniß und entsprechende Geldstrafe, gegen Wuschak 6 Monate Gefängniß. Die Vertheidiger traten für mildere Strafe und volle Anrechnung der Untersuchungshaft ein. Das Urtheil setzte folgende Strafen fest: gegen Vogt 6 Monate Gefängniß und 500 M Geldbuße event. 100 Tage Gefängniß, gegen Frau Vogt 3 Monate und gegen Wuschak 2 Monate Gefängniß. Dem Angeklagten Vogt wurden 4 Monate der Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet und Wuschak's Strafe ward als gänzlich verbüßt erklärt. Die Frau, welche erst am 26. Juni verhaftet ist, wird die Strafe voll absitzen müssen. Des Weiteren beschloß das Gericht, den Haft-

befehl gegen sämmtliche Angeklagten aufzuheben. Die drei wurden daher vorläufig auf freien Fuß gesetzt." (HC 05.07.1901)

[160] Brügge, 6. Juli: "Nachdem seit mehr als Jahresfrist die hiesige Freiwillige Feuerwehr zu ernster Arbeit nicht mehr alarmirt worden war, ließ Donnerstag Abend gegen 11 Uhr heller Feuerschein vermuthen, daß ein großes Schadenfeuer im benachbarten Techelsdorf wüthete. Während die Feuerlöschrequisiten bespannt wurden, war schon ein Theil der Steiger auf ihrem Stahlroß davongeeilt, so der nachfolgenden Wehr einen bedeutenden Vorsprung abgewinnend. Es wurde von ihnen denn auch bald die Nachricht gebracht, daß das Feuer zu weit entfernt sei, um den Gefährdeten erfolgreiche Hülfe bringen zu können. Gegen 1 Uhr Nachts kehrte die Wehr zurück. Das Feuer ist in Rumohr gewesen, worüber nachstehender Bericht vorliegt." (KNN 07.07.1901)

[161] Rumohr, 6. Juli: "Donnerstag Abend gegen 11 Uhr wurden die Bewohner unseres Dorfes durch Feuerlärm geweckt. Alles war hell erleuchtet von dem Schein des Flammenmeeres. Fast der ganze Theil des unteren Dorfes stand in hellen Flammen. Es war ausgebrochen in dem Gewese des früheren Hufners Gnutzmann (jetziger Besitzer Schmidt). Da das Dach sehr trocken war, brannte das ganze Haus bald lichterloh. Die Bewohner dieses Hauses lagen schon im tiefen Schlafe. Nur mit Mühe habe sie das nackte Leben gerettet. In dem Hause befanden sich die Wagen und Pferde des Schlachtermeisters Stocks, wovon nichts gerettet ist. Das meiste Federvieh des Besitzers kam auch in den Flammen um. Von diesem Hause schlug das Feuer hinüber nach der Scheune, die auch bald ein Raub der Flammen wurde. In der Scheune stand die Dampf-Dreschmaschine des Herrn Heesch aus Molfsee, welche vollständig zerstört ist. In kaum 10 Minuten waren auch die Gebäude der Ww. Kähler von den Flammen ergriffen. Pferde und Schweine und auch etwas todtes Inventar konnte gerettet werden. Von den 25 Fuder Heu, die an demselben Tag eingefahren waren, vermochte man nichts zu retten. Da das Wasser bald verbraucht war, konnte man mit den reichlich vertretenen Spritzen nichts anfangen. Es waren außer der Rumohrer die Feuerwehren von Rotenhahn, Molfsee, Voorde, Gr. Flintbek, Blumenthal, Schierensee und Annenhof erschienen. Man mußte also alles bis auf den Grund niederbrennen lassen. Da der Wind westlich stand, so war keine weitere Gefahr vorhanden. Hätte er mehr nördliche oder östliche Richtung gehabt, so wäre das ganze Dorf bedroht gewesen. Von der Ent-

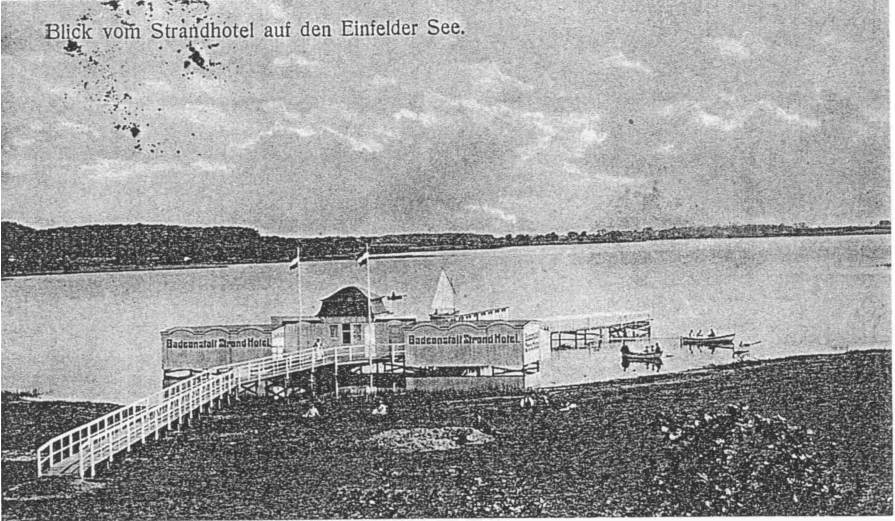
stehung des Unglücks ist noch nichts bekannt. Sollte Brandstiftung vorliegen, so wäre zu wünschen, daß die Thäter bald entdeckt und der Gerechtigkeit überliefert würden." (KNN 07.07.1901)

[162] Bordesholm, 6. Juli: [Amtsgericht] "In der stattgehabten Sitzung des Königlichen Schöffengerichts hierselbst wurde in 2 Sachen verhandelt. Der Dienstknecht Müller in Schmalstede ist angeklagt, gelegentlich einer vor Kurzem im ‚Neuen Haidkrug‘ von Suhr in Bordesholm stattgefundenen Tanzmusik einem Kaufmann sein im Kegelschuppen stehendes Fahrrad im Werthe von 150 M gestohlen zu haben [siehe 121]. Der Angeklagte ist geständig und wird, da er schon vorbestraft ist, dem Antrage des Amtsanwalts gemäß, zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. - Sodann wurde verhandelt gegen den Maurer Heesch in Eiderstede und den Arbeiter Schlüter in Wattenbek wegen Forstdiebstahls. Heesch hat im Wattenbeker Bondenholz Buschholz gesammelt und einen trockenen Eschenstamm gefällt, behauptet jedoch, vom Besitzer des betreffenden Holzparts hierzu Erlaubniß erhalten zu haben, was jedoch durch das Zeugniß desselben eidlich widerlegt wird. Schlüter hat dem Heesch beim Aufladen und Wegfahren des Holzes geholfen, hat jedoch gemeint, daß Heesch hierzu Erlaubniß habe. Infolgedessen wurde er kostenlos freigesprochen. Gegen Heesch wurde auf eine Geldstrafe von 5 M und Ersatz des Holtes in Höhe von 50 Pfg., sowie auf Einziehung des beim Holzfällen benutzten Beiles erkannt." (HC 07.07.1901)

[163] Loop/Schönbek, 6. Juli: "Vom Postamte Bordesholm werden z. Zt. neue Telephonverbindungen angelegt, so die Strecke nach Sören bzw. Loop. In Schönbek wird die Fernsprechstelle bei Gastwirth Hartz, in Loop bei Gastwirth Sauerberg eingerichtet. Die Stangen sind 60 m von einander entfernt." (HC 07.07.1901)

[164] Einfeld, 9. Juli: "Wie verlautet, beabsichtigt man, hier dem Bau einer neuen Schule näher zu treten. - Die Badeanstalt des Herrn Sander übt in dieser Zeit des Hochsommers eine bedeutende Anziehungskraft aus, in ganzen Schaaren sieht man die Erfrischungsbedürftigen sich dort in dem klaren Wasser tummeln. Besonders sieht man auch jetzt viele Damen die Gelegenheit benutzen, sich hier durch ein Bad zu erfrischen und zu kräftigen." (HC 11.07.1901)

Blick vom Strandhotel auf den Einfelder See.



[165] **Bordesholm, 10. Juli:** "Sonntag hatte der Marineverein Prinz Adalbert aus Kiel in Stärke von ca. 300 Personen, Herren und Damen, Bordesholm aufgesucht, um hier das Sommerfest zu feiern. Zur Theilnahme waren die hiesigen Militairvereine eingeladen und auch recht zahlreich erschienen, u. A. auch noch von den 48ern, deren Zahl schon recht zusammengesmolzen ist. Dieser Verein zählt noch 34 Mitglieder in 13 Dörfern verstreut." (KNN 11.07.1901)

[166] **Bordesholm, 10. Juli:** "Vorgestern fand das Vogelschießen unserer Liedertafel statt. Schon um 5 ½ Uhr wurde Reveille [der Weckruf] geblasen und um 9 Uhr gings in geschlossenem Zuge, 40 Schützen, hinaus zum Schießplatz. Das Schießen nach dem Vogel hatte besonders am Nachmittag infolge des schönen Wetters zahlreiche Zuschauer hinausgelockt, so daß dort ein reges Leben herrschte. Die Königswürde errang Gastwirth Schwede, die Königinwürde Frau Böttcher. Der Einmarsch erfolgte 9 ½ Uhr, der Königsgewinn war ein silberner Potagelöffel [Suppenlöffel]." (KNN 11.07.1901)

[167] **Brügge, 12. Juli:** "Am 12. d. Mts. fand in Brügge ein Missionsfest unter der Leitung des Missionsinspektors Bahnsen aus Breklum statt. Der Missionsgottesdienst, welcher durch eine Ansprache des Missionsinspek-

tors Bahnsen eingeleitet wurde, begann um halb 3 Uhr in der Brügger Kirche. Außerdem hielt Herr Propst Riewerts aus Neumünster eine längere Ansprache an die Gemeinde. Sodann trug der gemischte Chor einige mehrstimmige Lieder vor. An den Gottesdienst, der Seitens der Gemeinde und auch von Auswärtigen sehr zahlreich besucht war, schloß sich alsdann eine Nachfeier im Pastoratsgarten an. Hier sprachen noch die Herren Pastor Marxen-Hohenhorn und Pastor Arndts, sodann folgte ein äußerst fesselnder und interessanter Vortrag von Herrn Missionar Pohl, der erst kürzlich von einer längeren Missionsreise zurückgekehrt ist, über seine Erlebnisse in Indien. Zum Schluß redete noch Herr Pastor Paulsen in Brügge und gedachte in seiner Rede seines Amtsvorgängers, des verstorbenen Konsistorialraths Claussen, und gab im Uebrigen einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der Brügger Kirchengemeinde. Die zum Besten der Mission veranstaltete Kollekte ergab einen Ertrag von ca. 250 M." (HC 14.07.1901)

[168] Eiderstede/Bordesholm, 12. Juli: "Nachdem vor einigen Tagen in Eiderstede beim Gastwirth Kaack der Abtanzball für den von einem Tanzlehrer und Ballettmeister aus Kiel veranstalteten Kinderkursus stattgefunden hatte, folgte heute im Lokale des Gasthofbesizers Ernst Heesch in Bordesholm der Abtanzball für die Bordesholmer Jugend." (HC 14.07.1901)

[169] Bordesholm, 14. Juli: "Eine eigenartige Spritzenübung nahm gestern Abend die hiesige freiwillige Feuerwehr im Lokale des Hotelbesizers Heesch vor. Es wurde nämlich auf Veranlassung des Besizers der in Folge des heißen und trockenen Wetters stark bestäubte Garten mit der Feuerwehrspritze besprengt. Als Belohnung für diese Arbeit wurden den Mitgliedern der Wehr von Herrn Heesch 50 Liter Bier kredenzt." (HC 16.07.1901)

[170] Kirchspiel Brügge, 14. Juli: "Ueber den östlichen Theilen unseres Kirchspiels ging heute Nachmittag gegen 2 Uhr ein nur kurze Zeit anhaltendes, doch sehr strenges Gewitter, das auch von recht starkem Regen begleitet war. Leider hat der Blitz auch wieder Schaden angerichtet. Er schlug in das alte Wohnhaus des Hufners Heesch zu Großharrierfeld (der Besizer hat sich vor Jahresfrist ein neues Wohnhaus gebaut) und äscherte es ein; auf der Tenne stehende landwirthschaftliche Geräte, wie Mähmaschine, Pferdeharke, Dreschmaschine und Eggen konnten von herzueilenden

Nachbarn gerettet werden, doch ist der Schaden des Besitzers nicht klein, denn, wie man hört, soll derselbe beantragt und genehmigt erhalten haben, daß vor einigen Wochen der Brandkassenwerth des Gebäudes von 5.000 auf 1.000 M herabgesetzt werde. Ebenfalls traf der Blitz einen Birnbaum ganz in der Nähe des neu erbauten Hauses des Gastwirths C. Jäger zu Ovendorfer Redder, dessen Gebäude vor Jahresfrist auch infolge Blitzschlags ein Raub der Flammen wurden. Unter starkem Krach drang derselbe, geleitet von einem Eisendraht, der an Haus und Baum befestigt war, in das Wohnhaus durch die Mauer in eine Stube, durch die Wand in die anliegende Stube und dann vielleicht in den Schornstein. Der Blitz zündete nicht, die Bewohner kamen mit dem Schreck davon. - Heute Abend gegen 10 Uhr zog abermals ein heftiges Gewitter über unsere Gegend, ebenfalls von starkem Regen begleitet. Es schien sich dasselbe schon zu verziehen ohne Schaden zu thun, da noch ein ganz intensiver Blitz und Krach, welcher in dem Wohnhaus des Schmiedemeisters Wienrodt zündete, doch es währte noch geraume Zeit, bis die Flammen emporschlugen, und wäre nicht ein naheliegender Brunnen versiegt, so wäre es der raschen energischen Thätigkeit der freiwilligen Ortsfeuerwehr gelungen, das Feuer zu dämpfen, doch während man Wasser aus der Eider heraufholte, stand das ganze Haus in Flammen. Inventar ist alles gerettet. Das Gebäude ist bei der Magdeburger Versicherungs-Gesellschaft versichert." (HC 16.07.1901)

[171] Brügge, 15. Juli: "Zu dem gestrigen Brandfalle des Schmied Wienrodt'schen Wohnhauses [siehe 170] ist noch zu berichten, daß der Blitz sich seinen Weg durch den First des Hauses hinunter in die Wohnstube suchte und die gerade hier weilenden Familienmitglieder, 6 Personen, in große Bestürzung versetzte. Die Löscharbeit wurde von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gethan, es waren noch anwesend mit ihren Spritzen und Feuerlöschgeräthen die Wehren aus Gr.-Buchwald, Bissee, Eiderstede, Brandwehren aus Wattenbek, Reesdorf und Techelsdorf. Da das Gebäude in der Nähe der Schmiede lag, forderte vor Jahresfrist die Landesbrandkasse mit als Aufnahmebedingung, daß der Besitzer bei etwaigem Brande 20 % des Schadens selbst zu tragen habe, weshalb derselbe nicht bei der Landesbrandkasse, sondern bei der Magdeburger Versicherungsgesellschaft versicherte." (HC 17.07.1901)

[172] Bordesholm, 17. Juli: "Heute unternimmt der ‚Donnerstagskegelclub‘ eine Ausfahrt durch die Waldgegend des Gutes Bothkamp. In Oven-

dorfer-Redder soll Kaffee getrunken werden. Das Abendessen wird im Clublocal Hotel ‚Alter Haidkrug‘ eingenommen." (KNN 18.07.1901)

[173] **Grevenkrug, 18. Juli:** "Im benachbarten Grevenkrug sind drei Viertel der Schulkinder an Masern erkrankt. In Folge dessen ist die Schule geschlossen, indem der Beginn der Ferien angeordnet wird, während dieselben sonst der Erntezeit wegen in den August fallen. Bisher ist der Verlauf der Krankheit ein normaler." (KNN 19.07.1901)

[174] **Mühbrook, 18. Juli:** "Für die vacante Lehrerstelle in Mühbrook hat sich kein Bewerber gefunden [siehe 095, 114 und 128]. Bis auf Weiteres wird dieselbe von Lehrer Fack in Schönbek mit verwaltet, der an fünf Nachmittagen der Woche in Mühbrook unterrichtet." (KNN 19.07.1901)



HC 13.07.1901.

[175] **Hohenhorst, 20. Juli:** "Heute veranstaltet der Jagdverein für Bordesholm und Umgegend auf dem Scheibenstand des Gastwirths Haß in Hohenhorst ein Preisschießen nach Glaskugeln, die angemeldete Theilnehmerzahl ist bereits eine recht große. Die Preise bestehen in Jagdtaschen, Jagdstühlen etc." (HC 21.07.1901)

[176] **Brügge, 20. Juli:** "In diesen Tagen fand durch den Pächter das Abfischen der Brügger Eiderstrecke statt. Der Ertrag war nur mäßig." (KNN 21.07.1901)

[177] **Mielkendorf, 23. Juli:** "Ein Bubenstück wurde in Mielkendorf ausgeführt, indem des Nachts bei dem Hufner Langmaack (Jägerkrug) sämtliches Pferdegeschirr zerschnitten wurde. Langmaacks Vieh wurde von der Weide bis nach Schulenhof fortgetrieben. Der oder die Thäter sind leider noch nicht erwischt. Man vermuthet einen Racheakt." (KNN 24.07.1901)

[178] **Groß Flintbek, 23. Juli:** "In Groß-Flintbek werden die Gottesdienste jetzt wieder in der Kirche abgehalten, während sie seit Pfingsten im Saale des Herrn Gnutzmann stattfanden. In dieser Zeit sind in der Kirche Seitens des Malermeisters Deinert Malerarbeiten ausgeführt worden. Durch Zimmermeister Plambeck-Voorde wird ein neuer Altar angefertigt." (KNN 24.07.1901)



Todes-Anzeige.

Mittwoch Nacht um 1½ Uhr starb nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der

Kaufmann

Heinrich Riepen

im Alter von 42 Jahren.

Tief betrauert und schmerzlich vermisst von den Hinterbliebenen

Charlotte Riepen, geb. Poppe, und Kinder.

Bordesholm-Bahnhof, den 18. Juli 1901.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend Vormittag 11 Uhr in Bordesholm vom „Neuen Haidkrug“ aus.

HC 19.07.1901.

[179] **Bordesholm, 23. Juli:** "Der Gesangverein Germania aus Kiel feierte hier sein Sommerfest und legte bei dieser Gelegenheit auf dem Grabe des Feldwebels Clairmont, das sich auf unserm Kirchhofe befindet, einen Kranz nieder. Clairmont zeichnete sich in dem Gefecht bei Eckernförde rühmlich aus und ist später als Chausseegeld-Einnehmer in Bordesholm gestorben." (KNN 24.07.1901)

[180] Brügge, 28. Juli: "Nachdem in den größeren Städten die Ferien der Volksschulen zu Ende gehen, wurden gestern Nachmittag die Kinder der Kieler Volksschule, 46 an der Zahl, welche in der Ferienzeit in Brügge verweilt haben, durch den Herrn Treede aus Brügge daselbst zum Bahnhof geleitet, um ins Elternhaus zurückzukehren. Lehrer Bruhn-Kiel nahm sie hier in Empfang, sie zeigten alle recht frisches Aussehen." (HC 30.07.1901)

[181] Bissee, 29. Juli: "Die Bisseer freiwillige Feuerwehr feierte gestern ihr Sommervergnügen. Mit Musik gings hinaus in das fiskalische Gehege, wo auf dem sogenannten Rondeel der Kaffee eingenommen wurde. Die Tour fand ihre Fortsetzung um den Bothkamper See, durch Kirchbarkau und Abends über den Hof Bothkamp wieder zurück." (HC 30.07.1901)

[182] Rumohr, 29. Juli: "Nach Abräumen der Brandstätten in Rumohr [siehe 161] wird jetzt mit der Aufführung von Neubauten durch den Zimmermeister Plambeck-Voorde begonnen." (KNN 30.07.1901)

[183] Hoffeld, 29. Juli: "Heute Nachmittag um ½ 2 Uhr begann auf der Koppel des Kaufmanns L Mohr in Hoffeld das vom landwirthschaftlichen Verein, Ortsgruppe Bordesholm und Umgegend, veranstaltete Probemähen mit Getreidemähmaschinen. Infolgedessen herrschte dortselbst ein sehr reges Treiben. Aus Bordesholm und auch aus der weiteren Umgegend hatten sich ca. 300 Interessenten eingefunden, um dem sehr interessanten und zugleich lehrreichen Probemähen beizuwohnen. Es waren 23 Mähmaschinen der verschiedensten Systeme eingetroffen, theils mit, theils ohne Garbenbindevorrichtung. Sämmtliche Maschinen, besonders die ohne Garbenbinder, bewährten sich gut, allerdings wurde bei einigen Systemen bemerkt, daß das Korn bedeutend zu kurz abgeschnitten wurde, was jedoch wohl auf die nicht richtige Einstellung des Schneideapparats zurückzuführen ist. Besonders sicher ging und besondere Anerkennung fand die Aultmau-Miller'sche Maschine, die erst in diesem Monat bei einem in Rußland veranstalteten Konkurrenzmähen den ersten Preis errungen hat. Gegen 5 Uhr waren die Vorführungen beendet. Heute Abend wurden die meisten Maschinen nach dem Bordesholmer Bahnhof transportirt, um von da aus per Bahn verladen zu werden." (HC 01.08.1901)

[184] Bordesholm, 29. Juli: [Amtsgericht] "In der stattgehabten Sitzung des Königlichen Schöffengerichts wurde zunächst verhandelt gegen den

Dienstknecht Zimmer, jetzt wohnhaft in Gr.-Klinkrade, wegen Diebstahls. Der Angeklagte ist wegen der großen Entfernung seines jetzigen Wohnorts vom hiesigen Gerichtssitz vom Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden worden. Der Angeklagte ist nach dem kommissarischen Vernehmungsprotokoll geständig, im Jahre 1897 dem Müller Rix in Fiefharrie, seinem damaligen Dienstherrn, 15 M gestohlen zu haben. Der Angeklagte ist 1897 auf Wanderschaft gegangen und hat sein dauernder Wohnsitz erst jetzt ermittelt werden können. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wird Zimmer zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Sodann ist angeklagt der Arbeiter Boller, jetzt wohnhaft in Heidholm bei Kiel, wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung. Boller war seiner Zeit Arbeiter in den Kiesgruben von Reesdorf. An dem hier fraglichen Tage, im März dieses Jahres, hat derselbe in seiner Trunkenheit von dem Aufseher der Kiesgrube seine Entlassung gefordert. Der Aufseher Brodersen hat dem Boller seine Papiere ausgehändigt und auch den Lohn ausbezahlt. Wegen des Lohnes, und zwar wegen der Höhe desselben, sind die beiden in Streitigkeiten gerathen und hat Boller den Brodersen Lump und Betrüger genannt. Um weiteren Mißhelligkeiten aus dem Wege zu gehen, hat Brodersen sich in die Schmiede begeben, ist hierhin jedoch von Boller verfolgt und hat dieser trotz wiederholter Aufforderung zum Verlassen der Schmiede, sich hierzu geweigert, ist trotz gewaltsamer Entfernung noch mit einem Stück Eisen bewaffnet in die Schmiede eingedrungen und hat auch gedroht, den Brodersen todtzuschlagen. Der Angeklagte ist nicht geständig, doch wird derselbe durch die Beweisaufnahme überführt und zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen und 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Zum Schluß wurde in einer Wiederaufnahmesache gegen den Schulknaben Beck in Voorde wegen Diebstahls verhandelt. Derselbe war vor längerer Zeit zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt. Es hatten sich aber Bedenken bezüglich der Zurechnungsfähigkeit des Knaben eingestellt. Auch die als Zeugen vernommenen früheren Lehrer des Beck bekunden, daß derselbe sehr schwach begabt gewesen sei und ihrer Ansicht nach Geistesschwäche vorliege. Dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß wurde das Urtheil aufgehoben und Beck freigesprochen." (HC 01.08.1901)

[185] Reesdorf, 2. August: "Am 1. d. Mts. wurde durch den Gendarmen Bittner hierselbst [Bordesholm] der von der Königlichen Staatsanwaltschaft in Kiel wegen Diebstahls im Rückfall verfolgte Arbeiter Krüger, der in den

Reesdorfer Kiesgruben beschäftigt war, verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert." (HC 04.08.1901)

[186] Brügge, 2. August: "Gelegentlich einer in Brügge abgehaltenen Tanzmusik wurde der Musikus Dahl daselbst von einem Knecht durch einen Messerstich unterhalb des rechten Auges verletzt. Die Verwundung war jedoch nicht gefährlich und befindet sich Dahl bereits in der Besserung." (HC 04.08.1901)

[187] Bordesholm, 2. August: "Gestern Abend hielt im Lokale des Herrn Butenschön Herr Freund - Inhaber der Firma Freund & Co. aus Hamburg einen Vortrag über die Anlage von Gasglühlicht im hiesigen Orte. Redner führte aus, daß, wenn erst die zwar ziemlich hohen Kosten der Anlage überwunden seien, sich die Kosten der Unterhaltung bedeutend billiger stellen würden wie bei der Petroleumbeleuchtung. Während die Unterhaltungskosten der Petroleumverbrennung sich pro Stunde auf 2 Pfennige belaufen, koste das Brennen von Gasglühlicht seines Systems nur 1 1/10 Pfennige. Zum Schluß empfahl Herr Freund den hiesigen Haus- und Grundbesitzern aufs wärmste die neue Anlage, die sich bei größerer Beteiligung Seitens der hiesigen Einwohner dementsprechend billiger stellen würde. Das recht zahlreich erschienene Publikum folgte mit großem Interesse den Ausführungen des Redners." (HC 04.08.1901)

[188] Bordesholm, 02. August: "Heute wurde von der Bordesholmer Schule das diesjährige Vogelschießen festlich begangen. Dasselbe wurde eingeleitet durch die Abholung des alten Königs, sodann erfolgte um 8 Uhr Vormittags von der Schule aus unter Vorantritt eines Trommler- und Pfeiferkorps der Abmarsch der hiesigen Schuljugend nach dem Vogelschießerplatz im Wildhof, wo sogleich von den Knaben mit dem Schießen begonnen wurde. Die Mädchen belustigten sich mit Gesellschaftsspielen verschiedener Art. Schützenkönig wurde Karl Keil hierselbst, die Königinnwürde errang Johanna Frischmuth. Nachmittags um ½ 3 Uhr versammelten sich die Kinder, mit Schärpen und Blumen geschmückt, vor dem Lokale des Gastwirths Butenschön ["Zur Linde"] hierselbst. Um 3 Uhr erfolgte unter Vorantritt einer Musikkapelle der Umzug durch den Ort, der wiederum bei dem Festlokale von Butenschön endigte. Hier wurden die Kinder mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Nun wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Abends um ½ 8 Uhr wurde an langgedeckten Tafeln das Abendessen

ingenommen. Bis zum Schluß des Festes um 9 Uhr wurde noch manch lustiges Tänzchen gemacht. Hiermit fand das Vogelschießen, auf das die hiesige Jugend sich schon so lange gefreut hatte, seinen Abschluß." (HC 04.08.1901)

[189] Bordesholm/Eiderstede, 8. August: "Die Gemeindevertretung in Bordesholm hat die Einführung einer Hundesteuer mit 5 gegen 5 Stimmen abgelehnt. In Eiderstede, wo der Beschluß auf die Einführung einer Hundesteuer im Betrage von 10 Mk. pro Hund vom Kreisausschuß nicht genehmigt war [siehe 149], ist der Betrag auf 5 Mk. herabgesetzt worden." (KNN 09.08.1901)

[190] Voorde/Bordesholm, 10. August: "Das Kieler Doppelquartett machte dieser Tage einen Ausflug nach Voorde. Von hier aus wurde das Quartett mit Wagen nach Bordesholm gebracht. Im Lokale des Hotelbesitzers Heesch ["Alter Haidkrug"] wurden sodann verschiedene Gesangsstücke zum Vortrag gebracht, die von dem zahlreich erschienenen Publikum sehr beifällig aufgenommen wurden." (HC 13.08.1901)

[191] Brügge, 12. August: "Ein Bildniß des Erlösers mit der Dornenkrone, gemalt von der Baronin v. Heintze aus Bordesholm, hat dieselbe der hiesigen Kirche überwiesen, wo es über den Gedenktafeln der Gefallenen von 1848 und 1870/71 seinen Platz gefunden hat." (HC 13.08.1901)

[192] Kreis Bordesholm, 17. August: "Die Erntearbeiten nehmen guten Fortgang. Der Roggen ist eingefahren und sehr gut geborgen. Der größte Theil des Sommerkorns ist bereits gemäht. Arbeitskräfte waren knapp und gesucht. Vielfach waren von den Landleuten Soldaten aus Kiel oder Neumünster zur Hülfeleistung herangezogen. Diese erhielten außer Beköstigung und Wohnung 1,20 Mk. bis 1,50 Mk. pro Tag, während hiesige Arbeiter 2 Mk. erhalten. Die Gewitterregen verzögern etwas die Erntearbeiten. Der Sack (100 kg) neuer Roggen wird mit 13 Mk. bezahlt." (KNN 18.08.1901)

[193] Groß Buchwald, 19. August: "Wie unsinnig es ist, Hunde mit auf die Viehweide zu nehmen, erfuhren zwei Dienstmädchen des Käthners Jochim Rixen zur Fischerkathe bei Gr.-Buchwald. Sie gingen am Sonnabend Abend zum Melken, der Hund lief zwischen den Kühen, eine derselben

stürzte sich plötzlich auf denselben. Der Hund suchte Schutz hinter den Mädchen, auf die nun das Thier mit den Hörnern losging und sie schrecklich zurichtete. Dem einen Mädchen wurden die Zähne aus dem Mund gestoßen, das andere erlitt Verletzungen an Arm und Brust. Das Schreien der Beiden haben Leute hier am Ort gehört. Als Sonntag Morgen der Besitzer selbst mit seinem Sohn das Melken thun wollte (die beiden Mädchen liegen krank darnieder), wollte die Kuh auch diesen zu Leibe, wurde aber bald gefesselt." (HC 20.08.1901)

[194] Bordesholm, 20 August: "Von den ostpreußischen Gänsen werden in dieser Zeit größere Trupps durch die Dörfer getrieben und feilgeboten, doch geht der Handel nur flau, denn die Tiere bringen fast nur Haut und Knochen mit, doch fordert man den Preis von 3,50 M per Stück." (HC 22.08.1901)

[195] Bordesholm, 21. August: "Von dem Pächter des Bordesholmer Sees wurde ein außergewöhnlich reicher Aalfang mit dem Schleppnetz gemacht. Augenzeugen wollen den Fang auf mehrere tausend Pfund schätzen. Der See kostet 501 Mk. jährliche Pacht." (KNN 27.08.1901)

[196] Bordesholm, 22. August: "Von der Königlichen Regierung war gestern für die in unserer Gemarkung liegenden fiskalischen Acker- und Wiesenländereien ein öffentlicher Verkaufstermin angesetzt. Es waren nur wenige Käufer erschienen. Die Parzellen sind insgesamt 21,5792 Hectar groß mit einem Grundsteuer-Reinertrag von 150,88 Thlr. Das Land ist größtentheils Acker- oder Wiesenland 1. Cl[asse]. Als Mindestgebot wurden insgesamt gefordert 29.200 Mk. oder per Hectar im Durchschnitt 1.353 Mk., daß wäre gleich dem 60,75fachen Grundsteuerreinertrag. Zur Zeit sind diese Ländereien für eine jährliche Pacht von 1.109 Mk. verpachtet; verzinsen sich also, wenn obige Verkaufssumme zu Grunde gelegt wird, mit kaum 1 pCt. Für die Ölenteichskoppel, groß 1,3776 Hectar, Reinertrag 7,56 Thlr., wurde von der Kirchengemeinde Bordesholm das Mindestgebot von 1.700 Mk. acceptirt. Für die Schäferwiese, groß 3,0602 Hectar, 9,09 Thlr. Reinertrag, wurden 3.500 Mk. gefordert und von Süphke-Bordesholm 2.500 Mk. geboten. Für eine andere Parzelle, Land 4. Cl., groß 1,2066 Hectar, Grundsteuerreinertrag 32,95 Thlr., bot Landmann Tensfeldt-Hoffeld die geforderte Mindest-Summe von 5.485 Mk. Die anderen Parzellen fanden im Einzelnen keine Bieter. Es wurden dann noch die Parzellen

16 bis 22 insgesamt zum Verkauf gestellt. Diese 17,1414 Hectar großen Grundstücke, Land 4. und 3. Cl., mit einem Grundsteuerreinertrag von 144,23 Thlr., waren auf 24.000 Mk. veranschlagt. Landmann Blöcker-Bordesholm bot 19.000 Mk. Ein Zuschlag wurde nicht ertheilt." (KNN 23.08.1901)

[197] Wattenbek, 29. August: "Der pensionirte Bahnwärter Schnoor fand bei Scheeren einer zwischen den Gehöften der Hufner Ancker und Schrödter befindlichen Dornhecke die nur mit einigen Blättern bedeckte nackte Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts. Der Amtsvorsteher, welcher sofort benachrichtigt wurde, erschien in Begleitung eines Arztes, um den Thatbestand festzustellen." (KNN 30.08.1901)

[198] Wattenbek, 2. September: "Zu dem Funde der Kindesleiche [siehe 197] ist noch mitzuthellen, daß ein erst kürzlich bei dem Hufner A. in Dienst getretenes fremdes Dienstmädchen die Mutter des Kindes ist. Wie von dem herangezogenen Arzte festgestellt ist, ist das Kind nicht lebensfähig gewesen und ein Kindesmord liegt somit nicht vor." (KNN 03.09.1901)

[199] Groß Flintbek, 3. September: "Heute früh kurz nach 4 Uhr wurde das Gewese des Hufners Chr. Plambeck in Gr.-Flintbeck, Wohnhaus und Scheune, ein Raub der Flammen. Das Dienstmädchen wurde durch das Knistern wach, glaubte, daß es stark hagele, als es aber die Kammerthür öffnete, drangen die Flammen hinein. Die Bewohner haben nur das nackte Leben gerettet, die eingeernteten Korn- und Heuvorräthe, vieles todte Inventar, sogar einige Pferde sind verbrannt. In dem Kuhstall soll das Feuer entstanden sein, woher, weiß man nicht. Die Gebäude sind bei der Landesbrandkasse, das Inventar bei der Bordesholm-Kiel-Kronshagener Feuerversicherung versichert." (HC 06.09.1901)

[200] Eiderstede, 5. September: "Bei einer Tanzmusik in Eiderstede wurde der Wirth von einem Knechte, als er zwischen den Streitenden Frieden stiften wollte, ganz erheblich in die Hand gebissen." (KNN 06.09.1901)

[201] Negenharrie/Groß Buchwald, 7. September: "In diesen Tagen sind die Arbeiten zur Anlage von Telephonleitungen nach Gr. Buchwald und Negenharrie begonnen worden." (HC 08.09.1901)

[202] Bordesholm, 9. September: "In dem Zwangsverkaufstermin über das zur Concursmasse des Zimmermeisters Brüning gehörende Gebäudegrundstück, groß 0,4599 ha, mit einem Nutzungswerth von 501 Mk., gab der Viehhändler Fritz Röpke-Gr.-Harrie mit 12.500 Mk. das Höchstgebot ab." (KNN 10.09.1901)

[203] Bordesholm, 13. September: "In unserem Ort wird z. Zt. flott gehandelt. Dr. Rendtorff-Bordesholm kaufte das Nachbargrundstück, Haus und Garten des Malermeisters Grünewald für 10.000 Mk. Der Preis wird als hoch bezeichnet. Dr. Rendtorff beabsichtigt, ein Sanatorium anzulegen. - Die Badeanstalt der Wittwe Schwarz-Bordesholm mit dem zugehörigen Hausgrundstück, in welchem ein schwungvoller Colonialwaarenhandel betrieben wird, wurde für 30.000 Mk. an Kaufmann Johannes Mohr-Bordesholm verkauft. Der Antritt erfolgt zum 1. März. Das Wirthschafts-Inventar der Badeanstalt, wie auch das gesammte Inventar der Handlung sind in dem Kauf eingeschlossen, ebenso geringe etwa verbleibende Waarenvorräthe. Concessionsertheilung ist jedoch Bedingung. - In dem abgehaltenen 2. öffentlichen Zwangstermin über das zur Concursmasse des Buchbinders Toasperm gehörende Gebäude-Grundstück blieb Sägemühlenbesitzer H. Freese-Eiderstede mit 7.600 Mk. Höchstbietender." (KNN 15.09.1901)

[204] Sören, 13. September: "In Sören wurde in einer der letzten Nächte arger Unfug verübt. Von der Wiese des Hufners Hartz wurde die Nachmahd auf die Straße gestreut. Auf das Dache des Schuhmachermeisters Wrage wurde eine Schiebkarre gestellt. Die für die Telephonanlage bestimmten Pfähle wurden quer über die Straße gelegt." (KNN 15.09.1901)

[205] Bordesholm, 17. September: "Das zur Brüning'schen Konkursmasse gehörende Gebäudegrundstück am Bordesholmer Bahnhof [siehe 202] wurde im Zwangsverfahren dem Meistbietenden, Herrn Viehhändler Sinn, daselbst zugeschlagen. Der Kaufpreis beträgt 15.500 M." (HC 19.09.1901)

[206] Kreis Bordesholm, 19. September: "Zum Kreistagsabgeordneten wurde im 8. Kreistagswahlbezirk, zu welchem die Ortschaften Bordesholm, Eiderstede, Wattenbek, Schmalstede, Grevenkrug, Sören, Hoffeld, Dätgen, Schönbek, Loop, Mühbroom, Fiefharrie, Negenharrie und Einfeld mit 3.580 Einwohnern gehören, der Hufner Aug. Brüngen-Fiefharrie mit 11 Stimmen

wiedergewählt. 4 Stimmen entfielen auf Amtsvorsteher H. Deinert-Eiderstede." (KNN 20.09.1901)

[207] Bordesholm, 21. September: "Heute Mittag 12 Uhr wurde die Bienenausstellung der Kreise Kiel und des Stadtkreises Neumünster durch den Landrath, Freiherrn von Heintze, eröffnet. Die Ausstellung ist reich besichtigt. Die Zahl der Aussteller beträgt 58. Allein 130 lebende Völker sind von 42 Ausstellern ausgestellt. In einer einzigen langen Reihe stehen sie im Garten des Gasthofs zur Linde, gefällig angeordnet. In der Mitte erhebt sich ein größerer Bienenpavillon, dem Lehrer Schmidt-Eiderstede gehörig, der etwa 10 bis 12 Völker enthält. Dann sind alle die verschiedenen Korb- und Kastenformen, sowohl des Mobil- als auch des Stabilbaues vertreten. Im Saale stehen 2 Doppeltafeln, auf welchen die Erzeugnisse der Bienenzucht, in größeren und kleineren Pyramiden, unterbrochen durch lebende Blumen und Blattpflanzen, kunstvoll arrangirt sind. Auf einer Quertafel an dem einen Ende des Saales haben verschiedene Handelsfirmen, darunter A. Leopold-Kiel, für die Bienenwirthschaft nothwendige Geräthe zur Schau gestellt. Die größeren Geräthe und leeren Bienenwohnungen stehen abseits an den Wänden. U. A. sahen wir einen Entdeckelungstisch und Leckapparat." (KNN 22.09.1901)

[208] Kreis Bordesholm, 21. September: "Nachdem nunmehr das Resultat der Kreistagsabgeordnetenwahl aus 9 von den 10 Wahldistricten für die Landgemeinden unseres Kreises vorliegt, ergeben sich folgende Gewählte: Wahlbezirk 1: Ortsvorsteher Dahmke-Möltenort. 2: In Dietrichsdorf findet die Wahl erst am 23. d. M. statt. 3: Hufner Timke-Wellingdorf. 4: Ortsvorsteher Teege-Hassee. 5: Ortsvorsteher Kühl-Suchsdorf. 6: Hufner und Ortsvorsteher Schlüter-Kl. Barkau. 7: Bäckermeister H. Gnutzmann-Gr.-Flintbek. 8: Hufner Aug. Brügggen-Fiefharrie. 9: Amtsvorsteher Riepen-Tungendorf. 10: Gemeindevorst. Gustav Tode-Wittorf. Die Herren Timke, Kühl, Brügggen und Riepen waren bereits Mitglieder des vorigen Kreistags." (KNN 22.09.1901)

[209] Großharrie, 23. September: "Aus Groß-Harrie wird uns berichtet: Ein alter Mann aus unserem Ort, der vorige Nacht um 3 Uhr mit Fuhrwerk nach Neumünster fuhr, ist bis 10 Uhr Morgens noch nicht wieder in Groß-Harrie eingetroffen. Da derselbe nur einige Leute nach Neumünster fahren sollte, vermuthet man, daß dem Mann ein Unglück zugestoßen ist, da der-

selbe trotz eifriger Absuchung der Umgegend nirgends zu finden war." (HC 24.09.1901)

[210] Voorde, 24. September: "Die hiesige landwirtschaftliche Winterschule wird am 16. October d. J. ihren zweisemstrigen Cursus beginnen. Der Unterricht wird in den naturwissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Fächern von wissenschaftlich gebildeten Lehrern ertheilt und findet Mittwochs und Sonnabends statt. Die Schülerzahl bleibt auf höchstens 20 beschränkt. Anmeldungen an Herrn Biernatzki in Voorde." (KNN 25.09.1901)

[211] Mühbrook/Schönbek, 26. September: "Eine große Messerstecherei hat wieder in der Nacht von Sonntag auf Montag stattgefunden. Der Dienstknecht Reincke aus Schönbeck, der mit mehreren Knechten aus Schönbeck zum Verschießen in Mühbrook gewesen, gerieth mit einem Stellmacher aus Schönbeck in Streit und im Verlaufe desselben brachte er ihm verschiedene Messerstiche in den Arm, die Schulter und den Schenkel bei, so daß der Verletzte sofort ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. Eine Untersuchung ist eingeleitet." (HC 28.09.1901)

[212] Brügge, 27. September: "Bei dem Landmann Sinn hier wurde Nachts ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Einbrecher hat aus einer verschlossenen Schatulle 50 Mk. baares Geld, 9 silberne Löffel und 4 silberne Theelöffel entwendet." (KNN 28.09.1901)

[213] Loop, 27. September: "Das schöne und seltene Fest des 50jährigen Meisterjubiläums feiert am 1. Oktober der hiesige Schneidermeister Joach. Gehl. Durch seine Redlichkeit und seinen Biedersinn hat sich der Jubilar das Vertrauen seiner Mitbürger erworben. Möge dem trotz seines Alters noch rüstigen Manne noch ein heiterer und langer Lebensabend beschieden sein!" (HC 29.09.1901)

[214] Brügge, 28. September: "Die Wittve Toll verkaufte ihren Gasthof zur Linde für 28.000 Mk. an Herrn Steffen aus Molfsee, mit Antritt zum 1. November d. J." (KNN 29.09.1901)

[215] **Bordesholm, 29. September:** "Der Wittwe Riepen in Bordesholm (Bahnhof) ist die Postagentur daselbst übertragen worden." (HC 01.10.1901)

[216] **Grevenkrug, 2. Oktober:** "Die Schule zu Grevenkrug wurde behördlicherseits auf unbestimmte Zeit geschlossen, weil in mehreren Familien unter den Kindern Diphtheritis ausgebrochen ist. Die bisherigen Fälle sind schwer, Todesfälle sind noch nicht vorgekommen. Ein Drittel der Schüler besuchte die Schule nicht mehr. Es wird weitere Ausbreitung der Epidemie befürchtet." (KNN 03.10.1901)

[217] **Bordesholm, 4. Oktober:** "Wegen Ueberfüllung der Gerichtsgefängnisse in Kiel und Neumünster langten dieser Tage aus beiden Gefängnissen größere Gefangenentransporte hier an. Die Transportaten haben meist nur kürzere Freiheitsstrafen zu verbüßen. Eine Beschleunigung des Zentralgefängnißbaues in Neumünster erscheint daher sehr angebracht." (HC 06.10.1901)

[218] **Bordesholm, 6. Oktober:** "Das für den 6. Oktober Nachmittags 3 Uhr, angesetzte Wettspiel, welches hierselbst zwischen dem Brügge-Bordesholmer Fußballklub und dem Neumünsterschen Turnspielklub stattfinden sollte, mußte des schlechten Wetters wegen verschoben werden." (HC 09.10.1901)

[219] **Voorde, 7. Oktober:** "An der landwirthschaftlichen Winterschule in Voorde wird der Oberlehrer Dr. Wagner-Kiel an Stelle des nach Wilhelms- haven an die Ingenieurschule versetzten Dr. Teege den Unterricht in Chemie und Physik übernehmen. Außerdem unterrichten diesen Winter Herr Biernatzki-Voorde in Bodencultur und landw. Buchführung, Wanderlehrer Vähr-Kiel in Fütterungslehre und Pflanzenkunde und Lehrer Hagge in Deutsch und Rechnen." (KNN 08.10.1901)

[220] **Schönbek, 7. Oktober:** "Auf der Gemarkung Schönbek wurde am Sonnabend letzter Woche von Jagdpächtern und Jagdfreunden eine sehr interessante Jagd auf Füchse und Dachse veranstaltet, bei der vier Füchse und 2 Dachse durch Ausgraben und mittelst der Dachshunde zur Strecke kamen. (HC 08.10.1901)

[221] Mühbrook/Hohenhorst, 7. Oktober: "Gestern begingen die Todtengilden von Mühbrook und Hohenhorst ihren Gildetag. Bis zum Jahre 1830 bildeten diese Gemeinden einen Gildeverband, dann haben sie sich getrennt." (HC 08.10.1901)

[222] Mühbrook, 7. Oktober: "Die Lehrerstelle in Mühbrook, welcher bisher von Herrn Lehrer Fack aus Schönbek mit verwaltet wurde [siehe 095, 114, 128 und 174], ist jetzt mit Herrn Lehrer Lützen aus Angeln besetzt." (HC 09.10.1901)

[223] Bordesholm, 11. Oktober: "Bei der kürzlich unter Leitung des Herrn Oberförsters Gädeke hierselbst auf dem Dosenmoor abgehaltenen Treibjagd wurden nur 4 Hasen erlegt. Dieses ungünstige Resultat ist darauf zurückzuführen, daß die Jagd des ungünstigen Wetters wegen abgebrochen werden mußte. Die Jagdgesellschaft bestand aus ca. 12 Herren; unter diesen befanden sich verschiedene Forstbeamte aus der Umgegend." (HC 13.10.1901)

[224] Bordesholm, 11. Oktober: "Heute Abend fand im Gasthof ‚Zur Linde‘ hierselbst ein Konzert statt. Dasselbe wurde ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 163 aus Neumünster unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Stabshoboisten Treichel. Die vor einem sehr zahlreich erschienenen Publikum zum Vortrag gebrachten Nummern des äußerst reichhaltigen und ausgewählten Programms zeugten wieder von der guten Einstudirung und der Exaktheit im Zusammenspiel der Kapelle. Nach dem Konzert folgte noch ein sehr gut verlaufener Ball." (HC 13.10.1901)

[225] Rumohr, 14. Oktober: "In der letzten Zeit haben die Brände hier erschreckend Ueberhand genommen [siehe 110, 118, 161 und 182]. Vor einigen Tagen brannte das Roggensack'sche Gewese in Rumohrholz vollständig nieder, das Nachbargewese des Käthners Otto Müller in Rumohrholz wurde nur angesengt und wurde eine weitere Ausdehnung des Feuers durch das thatkräftige Eingreifen des Besitzers und der inzwischen eingetroffenen Feuerwehr von Rumohr glücklicher Weise verhütet." (HC 15.10.1901)

[226] Bordesholm, 14. Oktober 1901: "Infolge der jetzigen kalten und nassen Witterung wird die hiesige Herberge sehr stark frequentirt. Von der Hamburg-Kieler-Chaussee kommen die Handwerksburschen in Schaaren

nach dem hiesigen Orte geströmt, um ihn am nächsten Morgen wieder zu verlassen." (HC 15.10.1901)

[227] Bordesholm, 16. Oktober: "In den letzten Tagen wurden hier verschiedentlich Vermessungen vorgenommen, so zum Beispiel am Ausgange der Gardinenstraße und in der Nähe der Linde. Es handelt sich um die Verbreiterung einiger Straßen. Am 16. d. Mts. wurden Vermessungen in der Kirschenstraße vorgenommen. Es wird die Verbreiterung und Geradelegung dieser Straße seit Langem geplant. Das Ziel ist jedoch nur zu erreichen, wenn das an der Ecke der Gardinen- und Kirschenstraße befindliche Haus des Schuhmachers Struve abgebrochen würde. Die Mitglieder der Gemeindevertretung konnten sich über die Regulirung der Kirschenstraße noch nicht einig werden aus diesem Grunde." (HC 18.10.1901)

[228] Hohenhorst, 16. Oktober: "Der in Hohenhorst tagende Schießverein ‚Zur Mooshütte‘, welcher im vergangenen Sommer gegründet wurde, machte kürzlich seinen diesjährigen Abschluß. Die Abschiedsfeier fand bei dem Herrn Gastwirth Haß in Hohenhorst statt und verlief bei feuchtfrohlicher Stimmung großartig. Im April nächsten Jahres wird mit dem Schießen wieder begonnen werden." (HC 18.10.1901)

[229] Bordesholm, 18. Oktober 1901: "Es sind nunmehr die Arbeiten bezüglich der Verbreiterung und Geradelegung der Kirschenstraße in Angriff genommen [siehe 227]. Man ist schon damit beschäftigt, den an der rechten Seite befindlichen Knick abzuhaueu. Das an der Ecke der Gardinen- und Kirschenstraße befindliche Haus des Schuhmachers Struve ist auch bereits von der Gemeinde angekauft." (HC 19.10.1901)

[230] Rumohr, 18. Oktober 1901: "In Rumohrholz ist vergangene Nacht das Wohnhaus des Landmanns Roggenkamp [muß heißen: Roggensack] abgebrannt. In voriger Woche wurde die Scheune desselben Besitzes eingäschert [siehe 225]. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt." (KNN 19.10.1901)

[231] Bordesholm, 19. Oktober: "Am Sonnabend, den 19. Oktober d. J. wurde der Pavillon der Sommerwirthschaft der Frau Wittwe Schwarz hier selbst geschlossen. Die Abschiedsfeier am Abend des 19. Oktober, zu welcher sich viele hiesige Einwohner, auch solche von den umliegenden Dör-

fern, eingefunden hatten, verlief in fideler Stimmung. Der Pavillon, welcher zum nächsten Jahre in die Hände des Herrn Kaufmanns Mohr hierselbst übergeht, wird im nächsten Frühjahr wahrscheinlich Ende April wieder geöffnet werden. Es wurde anfangs geplant, im Winter mit dem Pavillon eine Eisbahn zu verbinden, doch ist hierüber etwas Bestimmtes noch nicht bekannt." (HC 22.10.1901)

[232] Hohenhorst, 19. Oktober: "Am Sonnabend, den 19. Oktober d. J. fand im Lokale des Herrn Gastwirths Haß zu Hohenhorst die erste diesjährige Generalversammlung des Bordesholmer Jagdvereins statt. Es wurde zunächst beschlossen, am 2. November im Lokale des Herrn Heesch ein Kränzchen zu veranstalten. Alsdann wurde beschlossen, diesen Verein, welcher seit dem Jahre 1887 besteht, wegen allzu schwacher Bethheiligung in den letzten Jahren, aufzulösen. Es soll noch eine weitere Generalversammlung im Januar nächsten Jahres stattfinden und wird alsdann Auflösung des Vereins auf der Tagesordnung stehen." (HC 22.10.1901)

[233] Rumohr, 20. Oktober: "Das Feuer in dem Gewese des Hufners Roggensack zu Rumohrholz [siehe 230] ist bereits das zweite Feuer dort in diesem Monat. Am 8. Oktober brannte eine Scheune des Herrn Roggensack ab [siehe 225]. Es ist deshalb eine Untersuchung eingeleitet. Die Königl. Staatsanwaltschaft befand sich bereits am vergangenen Sonnabend an Ort und Stelle, um die Brandstelle in Augenschein zu nehmen. Trotz eifrigen Recherchirens konnte über die Entstehungsursache nichts ermittelt werden. Es wird vermuthet, daß Brandstiftung vorliegt." (HC 22.10.1901)

[234] Groß Buchwald, 21. Oktober: "Als vor etwa drei Wochen bei Gastwirth Delfs in Gr.-Buchwald bei Gelegenheit einer Tanzmusik der Mamsell [Haushälterin] des Herrn Doose eine goldene Uhr abhanden kam, glaubte man, daß sie beim Tanzen verloren gegangen sei und sich beim Aufräumen des Saales wiederfinden werde. Doch die Besitzerin wurde enttäuscht, die Uhr nicht gefunden. Nun bringt gestern Morgen eine Person aus dem Dorf beim Milchabliefern in der Meierei dieselbe Uhr dem Meieristen mit der Angabe, die Uhr sei draußen von dem Ueberbringer gefunden. Ob's wahr ist? - Es sind in letzter Zeit in Groß-Buchwald mehrere Diebstähle geschehen. Herr Reese sind mehrere Säcke Kartoffeln und dem Meieristen ist ein guter Käse gestohlen. Dem Dienstknecht H. Rixen in Groß-Buchwald wurden gestern Abend, als er bei seiner Mutter zu Besuch

weilte, ein Paar langschäftiger Stiefel aus seiner Kammer entwendet. (HC 23.10.1901)

[235] Bordesholm, 22. Oktober: "Der Neumünstersche Oktobermarkt hat sich auch hier verschiedentlich bemerkbar gemacht. Gestern Morgen fuhren 3, heute 2 Extrazüge nach Neumünster. Am Montag wurden nicht weniger als 600 Billette ausgegeben ." (HC 25.10.1901)

[236] Molfsee, 22. Oktober: "Nachdem es Anfangs d. Mts. beim Käthner Roggensack und Hufner Möller in Rumohrholz, kürzlich wieder beim ersteren gebrannt hat, sind nunmehr [in] dem in der Nähe von Rumohr liegenden Dorfe Molfsee Drohbrieve aufgefunden worden. In diesen Briefen wird das Gewese des Halbhufners Göttisch in Molfsee mit Feuer bedroht. Es sond deshalb von dem Herrn Amtsvorsteher Vorsichtsmaßregeln getroffen." (HC 25.10.1901)

[237] Eiderstede, 22. Oktober: "Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feierte am Sonntag ihr 10. Stiftungsfest durch Parademarsch, Brandmanöver, Commers und Ball. Von den 51 Mitgliedern wurden 25 mit dem Stern, weil 10 Jahre der Wehr angehörnd, ausgezeichnet." (KNN 23.10.1901)

[238] Schönhorst, 23. Oktober: "Heute verkauften die Erben des verstorbenen Halbhufners Hinr. Chr. Schacht ihren zu Schönhorst belegenen Grundbesitz, bestehend aus 7 Hektar Ackerland, Scheunen und Wohnhaus an den Meiereipächter Hans Heinr. Junge in Klein-Barkau für den Preis von 14.000 M." (HC 25.10.1901)

[239] Techelsdorf, 23. Oktober: "Ein Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch Morgen im benachbarten Techelsdorf Der 12jährige Sohn des daselbst wohnenden Großkättners Dose spielte auf dem Heuboden. Er kam hierbei einer Luke zu nahe, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe, erlitt nicht unerhebliche Verletzungen an beiden Armen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben." (HC 25.10.1901)

[240] Bordesholm, 23. Oktober: "Am Dienstag Abend fand im Lokale des Herrn Gastwirth Heesch ein Heilkursus statt. Derselbe ist von Herrn Dr. Clausen hierselbst ins Leben gerufen und hat den zweck, die Mitglieder

vorzubereiten, in Krankheitsfällen die erste nothwendige Hülfe leisten zu können." (HC 25.10.1901)

[241] Bordesholm, 24. Oktober: [Amtsgericht] "Am Donnerstag, den 24. Oktober d. J., fand eine öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts statt. An derselben nahmen theil: Herr Amtsrichter Braun als Vorsitzender, Herr Köbke als stellvertretender Amtsanwalt, Herr Justizanwärter Schöden-sack als Gerichtsschreiber. Als Schöffen waren geladen die Herren Al-tentheiler Fritz Nehlsen aus Blumenthal und Kätbner Claus Gnutzmann aus Rumohr. Zur Verhandlung kamen drei Sachen. Ein hiesiger Händler war angeklagt, von dem zu Mühbrook belegenen Doosenmoor 2 Fuder weißen Torf weggenommen zu haben. Durch die Beweisaufnahme konnte nichts Bestimmtes erwiesen werden und beschloß das Gericht daher, die fraglichen Moortheile in Gegenwart des Angeklagten in Augenschein zu nehmen. - Zwei hiesige Ehefrauen, welche sich gegenseitig thätlich beleidigt hatten, wurden zu je 20 M Geldstrafe verurtheilt. Der Italiener Johann Pa-ronitti wird beschuldigt, im September d. J. in Schmalstede ein Paar Schuhe und 25,40 M baares Geld gestohlen zu haben. Der Angeklagte bestreitet die Schuld; er behauptet, er habe sich das Geld, sowie die Schuhe nur geliehen. Der Termin mußte ausgesetzt werden, da die Hinzuziehung eines Dolmet-schers für nothwendig erachtet wurde." (HC 26.10.1901)

[242] Bordesholm, 29. Oktober: "Die Erben des durch Ausschlußurtheil des hiesigen Königl. Amtsgerichts vom 8. Oktober 1901 für todt erklärten Schlachters Max Friedrich Christian Passau aus Bordesholm verkauften am Dienstag [ihren] in Bordesholm belegenen Grundbesitz an Herrn Schlach-termeister Rademann hierselbst zum Preise von 8.000 M." (HC 31.10.1901)

[243] Eiderstede, 30. Oktober: "Die Gemeinde Eiderstede hatte gestern ein seltenes Fest veranstaltet. Der Arbeiter Burmeister und Frau begingen die Feier ihrer silbernen Hochzeit, gleichzeitig die Wiederkehr des Tages, an dem sie vor 25 Jahren in Arbeit getreten waren bei dem Hufner Hamann, in dessen Kathe sie noch wohnen, sowie der Mann die Gedenkfeier des 20jährigen Thätigkeit als Nachtwächter der Gemeinde. Dem Jubelpaar wurde zur Ehrung ein Sofa und ein Kaffeeservice überreicht. In froher Stimmung verlief der Tag bei Gesang und Klang." (HC 01.11.1901)

[244] Groß Flintbek, 30. Oktober: "Silberne Hochzeit und zugleich sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feierte am Dienstag Herr Bäckermeister Gnutzmann hierselbst. Dem Jubelpaare wurden viele Ovationen dargebracht. Am frühen Morgen wurde ihm von der Liedertafel der Ortschaften Voorde, Groß- und Klein-Flintbek ein Ständchen gebracht. Nachmittags traf eine Kieler und eine Neumünsteraner Bäckerinnung mit Musik ein. Herr Pastor Langreen-Groß-Flintbek vollzog die feierliche Einsegnung des Paares. In fideler Stimmung blieb die Festgesellschaft noch bis zum frühen Morgen beisammen." (HC 01.11.1901)

[245] Eiderstede, 31. Oktober: "Das Aerogenlicht, ein bei weitem dem Acetylenlicht vorzuziehendes weißes Licht, scheint hier Verbreitung zu finden. So haben z. B. in Eiderstede der Herr Amtsvorsteher und der Maler Münster sich Aerogen-Beleuchtung anlegen lassen. Auch hier im Orte [Bordesholm] macht man jetzt davon Gebrauch." (HC 02.11.1901)

Acetylen zur Leuchtgasgewinnung wurde durch die Zersetzung von Kalziumcarbid mit Wasser gewonnen. Es brannte mit einer hellen Flamme, rußte aber stark und roch unangenehm. Außerdem war es sehr explosiv. Aerogen (Luftgas) bestand dagegen aus Luft, die mit Dämpfen flüchtiger Kohlenwasserstoffe angereichert wird und daher wie Leuchtgas brannte. Es eignete sich besonders zum Betrieb von Einzelanlagen, brannte sehr hell und war nicht giftig. (Meyers Großes Konservations-Lexikon, 6. Auflage 1905)

[246] Bordesholm, 1. November: "Heute wurden dem hiesigen Königl. Gerichtsgefängniß gelegentlich eines Sammeltransports von Neumünster nach Kiel 6 Gefangene zugeführt. Die allgemein vorherrschende Ueberfüllung der Gerichtsgefängnisse macht sich jetzt auch hier bemerkbar. Es befinden sich jetzt im hiesigen Gefängniß 12 Gerichts- und 3 Polizeigefangene." (HC 03.11.1901)

[247] Bisse, 3. November: "Schon in der Frühe des heutigen Tages sah man Nachbarn und Freunde des Ehepaars Gastwirth H. Rix und Frau ihre fleißigen Hände regen, um das Haus und das Dorf zur Silberfeier zu schmücken. Die ersten Gratulanten waren die Mitglieder der Feuerwehrkapelle, die dem Jubelpaare ein Ständchen brachten, dann folgten die Kinder der Schule und sodann die gesammte Gemeindegliedschaft, die sich in

geschlossenem Zuge ins Hochzeitshaus begab. Dort begrüßte Herr Lehrer Hoffmann das Silberpaar. Als Geschenke wurden ein silbernes Kaffeeservice und ein Teppich überreicht." (HC 06.11.1901)

[248] Bordesholm, 5. November: "Da die vorläufigen Lehrübungen der aus Mitgliedern des hiesigen und des Brügger Militärvereins gebildeten Sanitätscolonne, welche von dem hiesigen pract. Arzt Dr. Clausen geleitet wurden, ihren Abschluß gefunden haben, fand gestern Nachmittag eine öffentliche Vorführung der Übungen statt. Anwesend waren die Mitglieder der genannten Vereine, die Vorstände des Vereins vom Rothen Kreuz, Delgirte der Sanitätscolonne Ahrensburg, Stabsarzt a. D. Müller-Neumünster, der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, der Kgl. Landrath, Graf Rantzau-Rastorf, Gutsbesitzer v. Bülow-Bothkamp u. A. Herr Dr. Clausen erläuterte den Zweck der Colonne. Eine Anzahl neuer Mitglieder trat der Sanitätscolonne bei. Am Schluß der Übungen dankte Landrath Frhr. v. Heintze in anerkennenden Worten sowohl dem Lehrer für seinen fruchtbringenden Unterricht, wie den Mannschaften für ihre Mühe. Ein Commers vereinte Zuschauer und Theilnehmer dann noch einige Stunden gemüthlich." (KNN 05.11.1901)

[249] Blumenthal/Grevenkrug, 6. November: "Während die Diphteritis-epidemie [siehe 216] in Grevenkrug erloschen ist, sodaß mit dieser Woche die Schule wieder eröffnet werden konnte, ist jetzt im benachbarten Blumenthal die Schule wegen des Ausbruchs der Diphteritis geschlossen worden. Ein 10jähriges Mädchen ist dort der heimtückischen Krankheit bereits erlegen; der weitere Verlauf der Krankheit scheint leichter zu sein. In Grevenkrug sind keine Todesfälle vorgekommen." (KNN 07.10.1901)

[250] Schönhorst, 6. November: "Am Dienstag verkaufte der Kätbner Peter Hinrichsen seinen zu Schönhorst belegenen Grundbesitz, bestehend aus Wohnhaus und 15 Hektar Ackerland an den Landmann Nikolaus Hinrichsen in Schönhorst für den Preis von 40.000 M." (HC 07.11.1901)

[251] Einfeld, 6. November: "In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde auf der Kiel - Neumünsteraner Chaussee ein Ueberfall verübt. Ein 52 Jahre alter Mann wurde in der Nähe der Einfelderschanze von zwei Strolchen überfallen, welche die Absicht hatten, ihn zu berauben. Der Ueberfal-

lene erlitt recht erhebliche Verletzungen. Als sich Menschen näherten, entflohen die Thäter in der Richtung Neumünster." (HC 07.11.1901)

[252] Voorde, 9. November: "Auf Aufforderung des Hauptverbandes der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften hat sich Herr Biernatzki nach Südamerika begeben, um an Ort und Stelle die Gewinnung und Verreibung der Düngstoffe in Augenschein zu nehmen, und überhaupt einen gründlichen Einblick über die Geschäftslage des Handels mit Düngemittel zu thun." (RW 12.11.1901)

[253] Wattenbek 12. November: "Heute Morgen gegen 2 Uhr gerieth die Viehscheune des Hufners Ancker in Brand. Als die erste Hülfsmannschaft auf dem Platze anlangte, war schon das Dach eingestürzt, so daß in das brennende Gebäude nicht einzudringen war; sämmtliches Vieh, 19 Milchkühe und einige Kälber, verbrannten. Auch sind sämmtliche Heu- und sonstigen Futtermitteln dem Feuer zum Opfer gefallen." (KNN 13.11.1901; auch HC am selben Tag)

[254] Annenhof, 12. November: "In der verflrossenen Nacht ist in Annenhof ein Strohdieben abgebrannt. Es liegt aller Wahrscheinlichkeit nach Brandstiftung vor, es ist jedoch noch nicht gelungen, der Persönlichkeit des Thäters habhaft zu werden." (RW 15.11.1901)

[255] Wattenbek, 12. November: "Zu dem kurzen Bericht über das in der Nacht vom Montag zum Dienstag hierselbst ausgebrochene Schadenfeuer, den wir in der gestrigen Nummer brachten [siehe 253], ist noch nachzutragen, daß das Brandobjekt das Viehhaus des Hufners Anker war, die Nebengebäude dagegen verschont blieben. Umsonst waren die anstrengenden Arbeiten der Nachbarn, die Kühe zu retten, denn durch die Diele war der Hitze wegen nicht einzudringen, da die Thüren des Kuhstalles von innen fest verschlossen waren. Man nimmt ganz bestimmt an, daß Brandstiftung vorliegt, denn um 9 Uhr Abends hat der Besitzer abgeleuchtet und alles in Ordnung befunden. Man hat einen erst einige Tage bei dem Besitzer in Dienst stehenden noch jugendlichen Kuhknecht, der den Anschein erweckt hat, als habe er seine fünf Sinne nicht beisammen, in Verdacht. Derselbe, so glaubt man, hat die Thüre verrammelt, das Feuer angelegt und dann das Weite gesucht. Schon der Umstand spricht dafür, daß er am heutigen Morgen vom Bahnhof durch Gr.-Buchwald geradelt ist und hierselbst einen

Knecht befragt hat, ob der Wachtmeister hier auch sei. Seitens des Bordesholmer Gendarms und eines Radfahrers ist die Verfolgung des Knechtes aufgenommen, jedoch derselbe bisher nicht gefaßt worden. - Ein weiterer Bericht besagt: Noch bis in den Tag hinein loderten die Flammen auf der Brandstätte in Wattenbek auf. Der heutige Tag war ein Hauptarbeitstag für die Wattenbeker Gemeinde. Der Schutt war von der Brandstätte leicht weggeräumt, doch Hauptschwierigkeit machte die Wegräumung der Kadaver. Das Gebäude war bei der Landesbrandkasse zum Preise von 4.500 M versichert. Den Hauptschaden hat die Bordschholm-Kiel-Kronshagener Inventar-Versicherung zu tragen. Die Entschädigungssumme beträgt ungefähr 7.000 M. Es muß hier ein eigentümlicher Fall von Brandstiftung vorliegen. Auf der großen Diele ist das Feuer entstanden, auf diesem Weg konnten die wenigen Nachbarn nicht in den Kuhstall gelangen, durch die Außenthür war überhaupt nicht hineinzukommen. Viele von den Nachbarn kamen überhaupt erst spät auf der Brandstätte an, ja einige sogar als alle auswärtigen Wehren schon anwesend waren. Heute Nachmittag war auch der Herr Landrath v. Heintze auf der Brandstätte." (HC 14.11.1901)

[256] Brügge/Groß Buchwald, 13. November: "Den Gemeinden Brügge und Gr.-Buchwald ist betreffs chausseemäßigen Ausbaues der Nebenlandstraße zwischen diesen beiden Dörfern von Seiten des Wegebauinspektors ein Situationsplan über die Richtung und Bodenhöhe nebst Kostenanschlag über die Erdbewegung, Ausbau usw. vorgelegt, um ihr Gutachten darüber abzugeben. Im Großen und Ganzen haben sich beide Gemeinden zustimmend erklärt. Der Kostenanschlag stellt sich danach ungefähr auf 24.000 M, wovon nach Abzug der 60 Prozent Provinzial- und Kreisleistungen die Gemeinden 9.000 - 10.000 M zu tragen hätten." (HC 15.11.1901)

[257] Amtsbezirk Bordschholm, 14. November: "Die Jagdergebnisse, besonders auf Hasen, sind in den hiesigen fiskalischen Forsten sehr gering. So wurden bei einer Treibjagd in den Gehegen bei Grevenkrug nur 4 Hasen und bei einer solchen in den Wattenbeker und Fiefharrier Gehegen von 12 Schützen nur 2 Hasen erlegt. Es scheint, als ob der erste Wurf Hasen gänzlich zu Grunde gegangen ist. Auf den meisten Jagden der Dorfgemarkungen scheinen sie jedoch reichlicher zu sein, da dort bei Treibjagden noch immer 25 bis 40 Stück geschossen werden. Der Preis schwankt zwischen 2,60 bis 2,80 Mk. das Stück." (KNN 15.11.1901)

[258] **Bordesholm, 14. November:** "Die freiwillige Feuerwehr hatte am Dienstag Abend eine Versammlung im Hotel ‚Alter Haidkrug‘. Zum Hauptmann wurde Herr Bierverleger Kähler gewählt." (HC 15.11.1901)

[259] **Annenhof, 14. November:** "Zu dem in der Nacht vom 11. auf den 12. d. Mts. stattgefundenen Brande eines Strohdiehmens auf dem Hofe Annenhof [siehe 254] erfahren wir noch, daß dabei ungefähr 150 Fuder Haferstroh ein Raub der Flammen geworden sind. Das Stroh war bei dem Schwerdtfeger'schen Feuerversicherungsverein versichert. Das Feuer ist zweifellos böswillig angelegt, von dem Thäter fehlt jedoch noch jede Spur." (RW 15.11.1901)

[260] **Bordesholm, 14. November:** "Gestern Abend fand im Lokale des Herrn Heesch ein Ball, verbunden mit Vorführungen statt. Die Ballmusik wurde von 8 Mitgliedern der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 163 in Neumünster ausgeführt. Die fidelste Stimmung hielt die Festtheilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen." (HC 16.11.1901)

[261] **Bordesholm, 14. November:** "Durch den in der letzten Zeit gefallenen Regen hat der Wasserstand des Bordesholmer Sees eine bedeutende Höhe angenommen. Dies bemerkt man am meisten an der Wiese gegenüber dem Alten Haidkrug. Dieselbe ist durch den sogenannten Stintgraben mit dem See verbunden und bereits wieder, wie dies in jedem Herbst geschieht unter Wasser gesetzt. Diese Wiese bietet den hiesigen Eissportlern im Winter eine prächtige Eisbahn. Leider befindet sich in der Mitte derselben eine unergründliche Stelle." (HC 16.11.1901)

[262] **Bordesholm, 17. November:** "Am Sonnabend Nachmittag stürzten die Pferde vor einem Jagdwagen, welcher in schnellem Tempo die mit gefrorenem Schnee bedeckte Straße bei der großen Linde hinunterfuhr. Da die Straße hier ziemlich steil ist, wurden die Thiere fast bis zur Gastwirthschaft des Herrn Schweede mitgeschleift und erlitten nicht unerhebliche Verletzungen. - Nicht unerheblichen Schaden erlitt ein Milchwagen der Genossenschaftsmeierei auf dem Wege vom ‚Neuen Haidkrug‘ nach hier. Der Kutscher hatte nicht bemerkt, daß ein Hahn nicht ganz geschlossen war und verlor den größten Theil seiner Milch." (HC 19.11.1901)

[263] Bordesholm, 17. November: "Gestern tagte auf dem Bahnhof bei Gastwirth Heitmann die Bordesholm-Brügger Lehrerkonferenz zur weiteren Ausarbeitung des Lehrplans für die hiesigen Schulen. Nach den Referaten der Herren Lehrer Fack-Schönbek und Friedrichs-Gr.-Buchwald über Rechen-, Turn-, Zeichen- und Handarbeitsunterricht, wurden die Vorlagen von der Versammlung genehmigt. Am 14. Sezember tagt in dieser Arbeit die letzte Konferenz, es werden dort die Herren Lehrer Bornholdt-Schmalstede und Hoffmann-Bissee den Lehrplan in der Geometrie und im deutschen Unterricht vorlegen. - Ein Herr Lehrer Graul aus Kiel war am Schlusse der Konferenz noch anwesend, um für die Sterbekasse deutscher Lehrer Mitglieder zu werben. Er fand leider keine Personen, die sich zum Eintritt meldeten. Nach Schluß der Konferenz begaben sich die Lehrer nach Haus, doch der Herr Kollege aus Kiel blieb noch und bat Herrn Heitmann, ihn in die Gesellschaft der Verwandten, die sich zur Geburtstagsfeier von Frau Heitmann eingefunden, einzuführen. Aus Liebenswürdigkeit geschah dies auch, doch wurde der Kieler unanständig gegen Frau Heitmann und ihre Mamsell, so daß ihm das Haus verboten werden. Beim Uebergang über den Eisenbahndamm feuerte er zwei Schüsse aus einem Revolver ab, wem sie gegolten, weiß man nicht." (HC 19.11.1901)

[264] Bordesholm, 18. November: "Am Sonntag Morgen gegen 4 Uhr wurde beim Schuhmachermeister Röschmann hierselbst ein raffinierter Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe zertrümmerten mit einem Knittel die Ladenscheibe und eigneten sich schleunigst an, was sie erfassen konnten. Die Glassplitter sind bis in die Küche geflogen. Herr Röschmann erwachte von dem Lärm und kleidete sich schleunigst an; als er jedoch hinzukam, waren die Langfinger verschwunden. Am Abend zuvor hatte ein Nachbarsohn zwei Männer beobachtet, welche das Schaufenster einer eingehenden Musterung unterzogen. Man wird wohl in diesen beiden die Thäter zu vermuthen haben. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden." (HC 19.11.1901)

[265] Brügge, 18. November: "Mit den Arbeiten an dem Bau der Chaussee von hier nach Groß-Buchwald wird wahrscheinlich in nächster Woche begonnen werden. Es wird der Bau dieser Chaussee seit Sommer d. J. geplant. Wegen des regen Verkehrs auf dieser Strecke, welche zur Zeit in einem unebenen Landwege besteht, ist eine Chaussee ein dringendes Bedürfniß, zumal der Weg von hier nach Bissee auch sehr schlecht fahrbar und

theilweise so eng ist, daß nicht zwei Wagen aneinander vorbeifahren können. Der Weg über Groß-Buchwald ist zwar etwas weiter als der gerade Weg, wird aber nach dem Chausseebau vorgezogen werden müssen. An der rechten Seite soll die Chaussee mit einem erhöhten Fußsteige versehen werden." (HC 19.11.1901)

[266] Bordesholm, 20. November: "Ein Zeichen für den hier wohnenden kräftigen Menschenschlag und die gesunde Gegend dürfte es sein, daß sich in der hiesigen Umgebung besonders viele recht alte Einwohner, zum größten Theil Altentheiler, befinden. So feierte z. B. der Altentheiler Brüning zu Hoffeld in vergangener Woche seinen 91. Geburtstag. Ihren 91. Geburtstag feiert auch im Mai nächsten Jahres die Altentheilerin Wittwe Reese hier-selbst. Am 18. November d. J. vollendete bei voller Rüstigkeit der Altentheiler Johannes Ludwig im benachbarten Mühbrook sein 90. Lebens-jahr. Würde man die im Bezirk wohnenden in den 80er Lebensjahren stehenden Einwohner aufzählen wollen, so dürfte leicht ein volles Dutzend herauskommen." (HC 22.11.1901)

[267] Bordesholm, 20. November: "Der in letzter Nacht stattgehabte Weststurm, der sich jetzt zwar gänzlich wieder gelegt hat, hat nicht unerheblichen Schaden verursacht. Von der Oberförsterei wehte ein auf der Mauer befindliches Blumenbecken herunter. An der Chaussee auf der Strecke vom Neuen Haidkrug bis zum Hause des Maurermeisters Münster hier-selbst sind zwei Bäume umgeweht. Namentlich haben die Telephon- bzw. Telegraphenleitungen sehr gelitten, wodurch mehrere telephonische Anschlüsse unterbrochen wurden." (HC 22.11.1901)

[268] Bordesholm, 25. November: "Die Arbeiten an dem Umbau der Straße hinter dem neuen Friedhof schreiten schnell vorwärts. Die Straße ist bereits geebnet. Wie verlautet, sind bereits Bauplätze dort verkauft. Die Straße verspricht, die beste im hiesigen Orte zu werden." (HC 27.11.1901)

[269] Bordesholm, 25. November: "Bei dem Königl. Landrath Freiherrn v. Heintze, fand am 25. d. M. ein Ball statt, zu dem viele Adelige der Provinz geladen waren." (HC 27.11.1901)

[270] Schönbek, 25. November: "Bei dem Hufner Bracker ereignete sich gestern das Unglück, daß das 15jährige Dienstmädchen bei dem Einlegen

von Garben mit dem rechten Arm in die Dreschmaschine geriet. Der Verunglückten wurde der Arm buchstäblich zerfetzt. Nachdem von Dr. Rendtorff-Bordesholm der erste Verband angelegt war, wurde das bedauernswerthe Mädchen in die chirurgische Klinik nach Kiel geschafft." (KNN 24.11.1901)

[271] Bordesholm, 25. November: "Gestern Abend fand hier der 4. Volksunterhaltungsabend im Hotel Alter Haidkrug statt, der von 400 Personen besucht war. Der hiesige gemischte Chor, wie das Kieler Doppelquartett erfreuten durch Liedervorträge. Herr Lüttmann-Kiel fesselte durch plattdeutsche Vorlesungen. Besonderes Interesse erregte ein Vortrag des Professors Dr. Baumgarten-Kiel über den Generalfeldmarschall Grafen Moltke als Mensch und als Gutsherr." (KNN 27.11.1901)

[272] Bordesholm, 29. November 1901: "In unserer Kirche wurde Nachts ein Einbruchsdiebstahl begangen. In der russischen Capelle hat der Dieb ein Fenster zertrümmert und ist mit Hülfe einer beim Landrath entwendeten Schiebkarre und eines Sägebocks in die Kirche eingestiegen. Hier hat er einen im Vorflur befindlichen Blechkasten aufgebrochen und den Inhalt von 8 Mk. entwendet. Den Armenblock hat der Dieb nicht aufgebrochen. Dieser war unversehrt, ebenso der Schrank mit den Abendmahlsgeräthen. Von dem Einbrecher fehlt jede Spur." (KNN 01.12.1901)

[273] Negenharrrie, 29. November: "Die Gemeinde Negenharrrie verwendet die Jagdpachtgelder zum Ankauf von gesichtetem Grand und hofft in 5 Jahren ihre Hauptwege chausseeähnlich gebessert zu haben." (HC 01.12.1901)

[274] Groß Buchwald, 30. November: "Die freiwillige Feuerwehr feierte gestern ihr 20jähriges Stiftungsfest. Zu dem Fest waren die Nachbarwehren eingeladen und zahlreich erschienen. Um 5 Uhr Nachmittags begann der Kommers, bei welchem der Gemeindevorsteher nach einer herzlichen Ansprache die Sterne für 20jährige treue Dienstzeit vertheilte. Nachher fand ein Fackelzug durch das prächtig illuminierte Dorf statt, dem sich ein Ball mit kleinen Theateraufführungen anschloß." (HC 01.12.1901)

[275] Einfeld, 3. Dezember: "Ein eigenartiger Unfall passirte gestern einem jungen Mädchen, welches eine große Liebe zu Hunden hat. Das junge

Mädchen streichelte den Kopf eines kleinen Kötters und herzte. ihn. Das Unglück wollte aber, daß dieser Köter durchaus ungalant und für diese Liebkosungen junger Damen absolut unempfindlich ist und dieselben erwiderte, indem er das junge Mädchen in die frischen rothen Lippen biß." (HC 04.12.1901)

[276] Schönbek, 3. Dezember: "Wie wohl noch erinnerlich, wurde einem bei dem Hufner Bracker hierselbst bediensteten Mädchen die Hand zwei Mal durch die Dreschmaschine gequetscht [siehe 270]. In der Kieler Klinik ist dem Mädchen der Arm bis zum Ellbogen amputirt worden. Da die Bedauernswerthe erst 15 Jahre alt ist, bezieht sie später keine Rente aus der Unfallversicherung." (HC 04.12.1901)

[277] Bordesholm, 3. Dezember: "Am Dienstag Abend fand im Lokale des Gastwirths Heesch das erste diesjährige gutbesuchte Abonnementskonzert der Regimentskapelle der 163er aus Neumünster unter persönlicher Leitung des Stabshoboisten Treichel statt. Die vorzüglichen Leistungen der Kapelle sowohl wie der Solisten Maß, Heßler, Lindenbaum etc. ernteten lebhafteste Anerkennung. Das nächste Konzert wird Mitte Januar n. J. stattfinden. - Der kürzlich stattgehabte Ball der hiesigen Liedertafel im Lokale des Gastwirths Butenschön war im Verhältniß zu den Vorjahren wenig besucht. Bei flottem Tanze verblieben die Mitglieder in fidelster Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen. - Der hiesige Sportklub ‚Germania‘ hält am nächsten Dienstag im Lokale des Gastwirths Heesch eine außerordentliche Generalversammlung ab." (HC 05.12.1901)

[278] Bordesholm 5. Dezember: "Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich nach dem Abonnementskonzert Anfang dieser Woche [siehe 277]. Der hiesige Bäckermeister Schwarz glitt vor dem ‚Alten Haidkrug‘ aus und fiel so unglücklich, daß er den linken Fuß brach. Dr. Hanßen wurde sofort requirirt und legte einen Nothverband an." (HC 07.12.1901)

[279] Techelsdorf, 5. Dezember: "Ein weiterer Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Techelsdorf. Ein dortselbst bedienstetes Mädchen kam im Stalle einem Hengst zu nahe und erhielt einen Hufschlag gegen das rechte Bein. Die Verletzung ist nicht unerheblich." (HC 07.12.1901)

[280] Bordesholm, 5. Dezember: "Es dürfte zu beachten sein, daß das Betreten des Weges, welcher beim Bordesholmer Bahnhof links nach dem Bustorffschen Grundstück hinaufführt, verboten ist, weil er dem Eisenbahnfiskus gehören soll. Vier hiesige Einwohner haben, als sie diesen Weg benutzten, um zu ihrer Arbeitsstelle zu gelangen, Strafmandate bekommen. Dieselben haben jedoch richterliche Entscheidung beantragt." (HC 07.12.1901)

[281] Bordesholm, 6. Dezember: "Von der Frau Baronin v. Heintze ist eine Verloosung arrangirt worden zum Besten der Angehörigen der in Transvaal gefallenen Buren. Es sollte 400 Loose à 50 Pfennig zur Ausgabe kommen; es sind jedoch leider nur 350 Loose verkauft worden; also ungefähr ist für die Buren die Summe von 175 M eingenommen. Zu Preisen waren zwei von der Frau Baronin v. Heintze gemalte Gemälde, zwei Landschaften darstellend, bestimmt. Auf der am Donnerstag stattgehabten Ziehung fielen dieselben auf die Nummern 266 und 374, an einen Einwohner Groß-Buchwalds bezw. Schmalstedes." (HC 08.12.1901)

[282] Brügge, 9. Dezember: "Eine unheimliche Nacht lag von gestern auf heute über unserer Gegend. Sturm, Regen, Blitz, Donner, Hagel wechselten miteinander ab. Heute zogen Gewitter unter Begleitung von starken Regen- und Hagelschauern über uns hin, die von heute Mittag an sich unter starken Donnerschlägen entluden. Es fielen Hagelkörner von Normalgröße." (HC 11.12.1901)

[283] Groß Buchwald, 9. Dezember: "Von dem Erfinder des Feuerermittelungsapparats Herrn Brandmeister Lamp in Stackendorf wird der Gemeinde Gr.-Buchwald ein solcher Apparat probeweise auf ein halbes Jahr überlassen. Der Preis desselben veträgt 90 M." (HC 11.12.1901)

Bei Anzeichen für ein Feuer - am Tage Rauch, in der Nacht Feuerschein - war es damals schwer, den Ort des Geschehens festzustellen. Mehr als einmal rückten die Wehren zum falschen Ort aus. Brandmeister Lamp hatte nun ein Gerät entwickelt und patentieren lassen, das eine genaue Feststellung des Brandortes ermöglichte. Mit dem weiteren Ausbau der Telefonleitungen geriet es allerdings wieder in Vergessenheit.

[284] Brügge, 9. Dezember: "Mit der letzten Woche haben im Bezirk der Brügger Pferdegilde die Taxationen und Einschauungen der Pferde durch die Schaumänner Hufner Brüning-Gr.-Buchwald und Hufner Horth-Bissee stattgefunden. Es gehören zu diesem Bezirk die Dörfer Brügge, Gr.-Buchwald, Reesdorf, Schönhorst, Techelsdorf, Bissee und Wattenbek und sind in demselben im Ganzen 264 Pferde zum Preise von 106.000 M versichert, die besten Thiere das Stück zu 800 M." (HC 11.12.1901)

[285] Groß Buchwald, 9. Dezember: "Das eine Gemälde, welche die Frau Baronin v. Heintze hat zum Besten der Buren verlosen lassen [siehe 281], ist auf die Nummer 266 dem Herrn Hufner J. Rixen in der Fischerkathe bei Gr.-Buchwald zugefallen." (HC 11.12.1901)

[286] Wattenbek, 9. Dezember "Der Hufner L. in Wattenbek fand bei einem Gang durch seine Tannenschonung in der Erde vergraben eine Holzkiste, welche mit alten Gewehrschlössern und scharfen Patronen, passend zu alten Zündnadelgewehren, gefüllt war. Es ist anzunehmen, daß die Sachen von Wilddieben vergraben sind." (KNN 10.12.1901)

[287] Bordesholm, 9. Dezember: "In unserer Gegend mehren sich die Diebstähle in erschreckender Weise. So wurde beim Schuhmacher Röschmann die Ladenscheibe in einem Knüttel eingeschlagen und das Schaufenster beraubt [siehe 264]. Anderswo hat man es besonders auf Geflügel und Wäsche abgesehen." (KNN 10.12.1901)

[288] Kreis Bordesholm, 10. Dezember 1901: "In Bordesholm, Eiderstede, Gr. Buchwald [siehe 283] und Wattenbek wird in diesen Tagen der patentirte Lamp'sche Feuerermittler montirt werden. Der Landrath Frhr. v. Heintze hat für den Ort seines Kreises, welcher diesen Apparat zuerst bezieht, eine Beihülfe von 40 Mk. ausgesetzt." (KNN 11.12.1901)

[289] Bordesholm, 10. Dezember: "Ein bedauerlicher Unglücksfall hat wiederum [siehe 278] die Familie Bäckermeister Schwarz hierselbst betroffen. Der alte Herr Schwarz stürzte, als er zum Wasserholen gehen wollte, in seinem Hause die Kellertreppe hinab. Er erlitt gefährliche Verletzungen und mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben." (HC 12.12.1901)

[290] Groß Buchwald, 10. Dezember: "Einen schnellen Tod erlitt die Ehefrau des Hufners Johannes Rix im benachbarten Groß-Buchwald. Dieselbe wurde auf dem Wege zum Schweinestall, woselbst sie die Schweine füttern wollte, vom Schläge getroffen." (HC 12.12.1901)

[291] Bordesholm, 10. Dezember: "Der Einbrecher, welcher den Einbruch bei dem Schuhmachermeister Röschmann vor ungefähr 3 Wochen verübte [siehe 264], soll jetzt in Preetz festgenommen sein. Derselbe wurde dortselbst wegen Zechprellerei in Haft genommen. Da er ganz neue Stiefel bei sich führte, schöpfte die Polizei Verdacht. Ob Herr Röschmann die Stiefel als die Seinigen wiedererkannt hat, darüber verlautet noch nichts." (HC 12.12.1901)

[292] Bordesholm, 12. Dezember: "Folgendes Wegecuriosum dürfte von Interesse sein. Wer auf unserem Bahnhofe bekannt ist, der weiß, daß neben der Auffahrt ein Weg entlang führt, auf welchem man nach der Schmalsteder Mühle gelangt. Es liegen sowohl rechter wie linker Hand Gebäude, deren Bewohner stets diesen Weg benutzen. Ebenfalls haben stets andere Fußgänger und Fuhrwerke diesen Weg ungehindert passirt. Im Laufe dieses Sommers ist nun auf der dem Eisenbahngebäude gegenüber liegenden Koppel ein Neubau aufgeführt worden, zu dem man nur auf diesem Wege gelangen kann. Das Grundstück gehört dem Eisenwaarenhändler Kiel, welcher dort ein offenes Geschäft betreibt. Plötzlich trat die Eisenbahnverwaltung mit der Behauptung hervor, ihr gehöre dieser Weg und verbot dessen Betreten. Es wurde sogar ein Posten ausgestellt, um Übertreter des Verbots zur Anzeige bringen zu können. Mehrere Personen wurden deswegen mit polizeilichen Strafmandaten bedacht. Sie trugen auf gerichtliche Entscheidung an und wurden vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen. Von dem Amtsanwalt ist Berufung eingelegt worden. Am meisten ist jedenfalls Herr Kiel in Mitleidenschaft gezogen, da Niemand zu seinem Laden gelangen kann, ohne den ominösen Weg zu betreten. Schon während des Baues wurde von Seiten der Eisenbahnverwaltung versucht, den Bau zu inhibiren [verhindern], jedoch ohne Erfolg." (KNN 13.12.1901; siehe auch 279)

[293] Eiderstede, 14. Dezember: "Bei einer in Eiderstede abgehaltenen Treibjagd wurde außer 15 Hasen auch ein Birkhuhn geschossen. Die letztere Beute ist hier höchst selten. Als vor Jahren in der Lockstedter Gegend größere Aufforstungen gemacht wurden, sind von Officieren in den dorti-

gen Revieren Birkhühner ausgesetzt worden. Von dieser Nachkommenschaft wird jedenfalls das geschossene Thier ein Streifer sein. Vor fünf Jahren wurde auf einer Treibjagd in Schönbek von dem Amtsrichter Beckmann in Bordesholm ein Birkhahn erlegt. In unserer Heimathsprovinz finden sich die Birkhühner nur an einigen wenigen Stellen Nordschleswigs. In Jütland wird es auch hin und wieder angetroffen." (KNN 15.12.1901)

[294] Bordesholm, 19. Dezember: "Im Gasthof zur Linde fand eine Sitzung unserer Gemeindevertretung statt. Zunächst wurde die Wahl von Mitgliedern zur Gesundheitscommission abgehalten. Es wurden gewählt Dr. med. Clausen, Landmann F. Blöcker und Rentier H. Köbke; der Gemeindevorsteher Eckmann ist der Vorsitzende der Commission. Von dem Gemeindegrundstück Hopfenhof sollen Bauplätze verkauft werden. Die Baufluchtlinie für die Straße am Hopfenhof soll 2 Meter hinter der Straßenfluchtlinie liegen; die Straße soll 9 Meter breit werden. Das zum Abbruch gekaufte Struve'sche Hausgrundstück soll für den Fall eines günstigen Angebots unter der Hand verkauft werden." (KNN 20.12.1901)

[295] Bordesholm, 19. Dezember: "Der Bordesholmer See ist bereits seit gestern total zugefroren. Da dies bei gänzlicher Windstille geschehen ist, so ist das Eis auf dem ganzen See tadellos glatt und so großartig zum Schlittschuhlaufen geeignet, wie dies wohl seit Jahren nicht der Fall gewesen ist. Zur Ausübung des herrlichen Eissportes hatten sich denn auch heute schon einige Neumünsteraner und Kieler eingefunden." (HC 21.12.1901)

[296] Bordesholm 20. Dezember: "Infolge des in der Nacht von gestern auf heute eingetretenen wärmeren Wetters ist die prächtige Eisbahn auf unserem See [siehe 295] wieder zu Wasser geworden. Man ist eifrig damit beschäftigt, Eisvorräthe für den Sommer einzufahren. Die hiesige Genossenschaftsmeierei hat schon einen ziemlichen Vorrath in Sicherheit gebracht." (HC 22.12.1901)

[297] Bordesholm, 20. Dezember: "Nach Tannenbäumen ist hier bisher wenig Nachfrage gewesen. Der Händler Persiehl hierselbst, welcher Tannenbäume abgiebt, hat sehr wenige verkauft, da die hiesigen Einwohner größtentheils selbst Tannenschonungen haben." (HC 22.12.1901)

Verkauf des Hofes Einfeld.

Groß 454 Tonnen.

Am Freitag, den 27. Dezember 1901, Nachmittags 4 Uhr, beabsichtigen wir in der Gastwirthschaft des Herrn **Ernst Sander, Einfelders Bahnhof**, den von uns erworbenen **Einfelders Hof** parzellenweise zum Aufgebot zu bringen.

Die neuen, massiven **Wohn- und Wirthschafts-Gebäude** bilden mit dem am Wege nach Schönbeck arrondirt belegenen **50 Hektar besten, in hoher Kultur befindlichen Acker** einen vorzüglichen Stamm-Hof.

Außerdem können weitere **drei bis vier arrondirte Landkomplexe** in Größe von ca. 15 bis 60 Hektar zur **Errichtung selbstständiger Landstellen** abgegeben werden. Die hierzu erforderlichen Gebäude sind gleichfalls vorhanden und können mit geringen Kosten nach diesen Stellen umgebaut bezw. verjezt werden.

Die mit **allem Komfort der Neuzeit** ausgestattete, idyllisch am See und in der Nähe des Waldes belegene **Villa** nebst großem **Garten** und ca. 3 Hektar großem **Park**, passend für höheren Beamten oder Rentier etc., kommt gleichfalls zum Verkauf.

Reflektanten laden wir zu dem Termin höflichst ein, woselbst auch die Bedingungen und Lagepläne eingesehen werden können.

Neumünster, im Dezember 1901.

N. Wohlers.

H. Tode.

HC 25.12.1901.

[298] Brügge, 24. Dezember: "Bei der Christvesper, welche gestern Abend 5 Uhr von Pastor Paulsen in der Kirche veranstaltet wurde, war die

Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Das nachfolgende heilige Abendmahl wurde von Pastor Giese-Bordesholm gereicht. Zum Weihnachtsfest haben seitens des Kirchenvorstandes an die Armen und Alten, die in dürftigen Verhältnissen leben, aus dem Ertrage des Klingelbeutels nicht unbedeutende Summen abgeführt werden können, denn es gelangten im Ganzen 300,76 M zur Vertheilung." (HC 25.12.1901)

[299] Bordesholm, 24. Dezember. "Landrath Frhr. v. Heintze hat die Prämie von 40 M für die Erstanschaffung des Feuerermittelungsapparats von H. Lamp-Stackendorf [siehe 288] der Gemeinde Schönkirchen überwiesen. Auch die Gemeinde Groß-Buchwald hat den Apparat mit drei Stationen angeschafft, Lehrer Friedrichs daselbst ist mit der Montirung desselben beauftragt. Probeweise ist ein Apparat der Gemeinde Eiderstede überwiesen worden." (HC 25.12.1901)

[300] Kreis Bordesholm, 27. Dezember. "Die Diphtheritis greift hier noch weiter um sich [siehe 216 und 249]: die Schulen in Voorde und Molfsee sind seit einiger Zeit geschlossen. An beiden Orten, sowie auch in Groß-Flintbek sind Todesfälle vorgekommen." (KNN 28.12.1901)

[3011] Rotenhahn, 27. Dezember: "Der Bierfuhrmann Stegelmann aus Kiel kaufte die Rohardsche Käthnerstelle zu Rotenhahn für den Preis von 15.000 Mk. mit sofortigem Antritt, während Rohard eine Bödnerstelle in Blumenthal übernommen hat." (KNN 28.12.1901)

1302] Rumohrholz, 27. Dezember: "Wegen der Brände in Rumohrholz haben in letzter Zeit mit einigen Einwohnern wieder Vernehmungen in Kiel stattgefunden. Die Gemüther haben sich jetzt etwas beruhigt, da in neuester Zeit keine Brände mehr vorgekommen sind." (KNN 28.12.1901)

[303] Mielkendorf, 27. Dezember: "In Mielkendorf hat sich eine Freiwillige Feuerwehr gebildet. Zur Anschaffung einer neuen Spritze erhält die Ortschaft namhafte Unterstützungen von der Bordesholmer Sparcasse und der Landesbrandcasse." (KNN 28.12.1901)

Ortsregister

Ahrensböök 147

Ahrensburg 248

Altona 042

Angeln 222

Annenhof 088, 161, 254, 259

Arnis 015

Bisse 017, 023, 029, 153, 156, 158, 171, 181, 247, 263, 265, 284

Blumenthal 048, 061, 065, 074, 076, 079, 083, 087, 092, 093, 108, 134, 161, 241, 249, 301

Böhhusen 099, 130, 141, 142

Bordesholm 001, 003, 004, 005, 007, 009, 010, 011, 012, 013, 016, 021, 022, 025, 026, 027, 029, 030, 033, 036, 038, 039, 040, 042, 043, 044, 047, 049, 050, 052, 053, 054, 060, 063, 064, 067, 071, 078, 079, 080, 082, 084, 085, 087, 089, 090, 094, 098, 099, 101, 102, 103, 104, 106, 107, 111, 112, 115, 117, 118, 119, 121, 122, 129, 132, 133, 134, 135, 137, 138, 139, 141, 143, 146, 147, 148, 151, 152, 155, 157, 158, 162, 163, 165, 166, 168, 169, 172, 175, 179, 180, 183, 184, 185, 187, 188, 189, 190, 191, 194, 196, 202, 203, 205, 206, 207, 215, 217, 218, 224, 226, 227, 229, 231, 232, 235, 240, 241, 242, 245, 246, 248, 258, 260, 262, 263, 264, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 277, 278, 280, 281, 287, 288, 289, 291, 292, 294, 297, 298, 299

Bordesholm (Kreis) 087, 111, 141, 192, 206, 207, 208

Bordesholmer See 017, 020, 050, 085, 125, 195, 203, 261, 295, 296

Bothkamp 087, 156, 172, 181, 248

Bothkamper See 017, 181

Bovenau 116

Breklum 037, 167

Brügge 021, 023, 024, 020, 032, 034, 037, 041, 068, 073, 089, 101, 129, 131, 136, 145, 147, 151, 153, 154, 157, 158, 160, 167, 170, 171, 176, 180, 186, 191, 212, 214, 218, 248, 256, 263, 265, 282, 284, 298

Brügge (Amtsbezirk) 023, 024, 136, 153, 154

Busdorf 054

Cardiff 038

China 067

Dätgen 147, 206

Dietrichsdorf 208

Dithmarschen 016

Dosenmoor 014, 124, 223, 241

Eckernförde 109, 179

Eider 033, 176
Eiderstede 006, 021, 027, 040, 046, 047, 064, 070, 080, 094, 102, 112, 113, 127, 129, 131, 149, 162, 168, 171, 189, 200, 203, 206, 207, 237, 243, 245, 288, 293, 299
Einfeld 051, 091, 159, 164, 251, 275
Einfelder See 091, 164
Ellerbek 031
Fiefharrie 026, 129, 184, 206, 208, 257
Finnland 040
Fischerkate 193, 285
Flemhude 087
Gaarden 068, 152
Glückstadt 042
Grevenkrug 033, 055, 056, 059, 066, 072, 077, 079, 101, 105, 109, 129, 131, 134, 173, 206, 216, 249, 257
Groß Buchwald 011, 016, 023, 024, 029, 034, 057, 061, 074, 098, 099, 144, 147, 153, 154, 171, 193, 201, 234, 255, 256, 263, 265, 274, 281, 283, 284, 285, 288, 290, 299
Groß Flintbek 002, 015, 023, 028, 037, 087, 090, 101, 106, 109, 118, 161, 178, 199, 208, 244, 300
Groß Klinkrade 184
Großharrie 023, 026, 058, 202, 209
Großharrierfeld 170
Halle 029
Hamburg 044, 060, 071, 159, 187
Hannover 150
Hassee 208
Havighorst 028
Heidholm 184
Hennstedt 015
Hohenhorn 167
Hohenhorst 016, 084, 103, 104, 123, 175, 221, 228, 232
Hohenwestedt 021
Hoffeld 006, 045, 069, 112, 131, 183, 196, 206, 266
Hopfenhof 107, 157, 294
Indien 167
Jägerkrug 177
Jütland 293
Kiel 014, 019, 020, 027, 040, 042, 068, 073, 075, 086, 087, 091, 098, 100, 111, 115, 119, 120, 121, 135, 147, 152, 159, 165, 168, 179, 180, 185, 190, 192, 207, 217, 219, 244, 246, 263, 270, 271, 276, 295, 301, 302

Kirchbarkau 017, 181, 208, 238
Kleinflintbek 096, 244
Kleinharrrie 023, 026, 054, 058, 096
Krems I 093
Leckerhölken 156
Lockstedt 293
Loop 003, 025, 163, 206, 213
Lübeck 067
Luhnvieh 011
Lutterbek 015
Madeira 027
Magdeburg 159, 170, 171
Mielkendorf 177, 303
Molfsee 070, 076, 083, 140, 141, 161, 214, 236, 300
Möltenort 208
Mühbrook 095, 114, 128, 174, 206, 211, 221, 222, 241, 266
Negenharrrie 008, 014, 019, 026, 062, 100, 117, 131, 139, 201, 206, 273
Negenharrrierfeld 100
Neumünster 018, 030, 038, 040, 042, 046, 051, 053, 070, 089, 115, 119, 132, 147, 152, 159, 167, 192, 207, 209, 217, 218, 224, 235, 244, 246, 248, 251, 260, 277, 295
Niendorf 095, 114
Nordschleswig 293
Nortorf 109, 151
Ochsenweide 021
Ostpreußen 194
Ovendorf 122, 150
Ovendorfer Redder 170, 172
Paris 027
Piön 154
Preetz 291
Propstei 104
Rastorf 248
Reesdorf 081, 137, 171, 184, 185, 284
Rodenbek 097, 116
Rostock 133
Rotenhahn 161, 301
Rumohr 086, 118, 120, 160, 161, 182, 225, 241
Rumohrholz 079, 110, 118, 225, 230, 233, 236, 302
Scharnhagen 083, 141
Schierensee (Dorf) 120, 161

Schierensee (Gut) 097
Schierensee (Gutsbezirk) 088
Schillsdorf 122
Schleswig 084, 132
Schmalstede 018, 035, 101, 121, 147, 148, 162, 206, 241, 263, 281
Schönbek 016, 029, 051, 147, 163, 174, 206, 211, 220, 222, 263, 270, 276, 293
Schönhorst 130, 133, 142, 145, 238, 250, 284
Schönkirchen 299
Schulenhof 177
Sören 006, 055, 075, 079, 084, 134, 152, 204, 206
Stackendorf 283, 299
Suchsdorf 208
Südafrika 010, 281
Südamerika 252
Techelsdorf 126, 160, 171, 239, 279, 284
Tondern 109
Transvaal 281
Tungendorf 208
Voorde 002, 031, 097, 161, 178, 182, 184, 190, 210, 219, 244, 252, 300
Wattenbek 008, 112, 162, 171, 197, 198, 206, 253, 255, 257, 284, 286, 288
Wellingdorf 208
Wildhof 009, 119, 132, 135, 146, 152, 188
Wilhelmshaven 219
Wilster 098
Wittorf 208
Wulfshagen 044
Württemberg 098
Ziegelhof 016, 029, 147